



**AUGUST WILDER BÖRSEMONAT:
STARK RUNTER, DANN STÄRKER RAUF**

**HANDELSVOLUMEN
STEIGT VS. 2023**

BÖRSE SOCIAL MAGAZINE

#92 AUSGABE 8/2024

ÖSTERREICHS OBERSTE CLEARER

KALINA JAROVA MÜLLER UND WOLFGANG AUBRUNNER FEIERN 20 JAHRE CCPA. IM CLEARING FÜR ÖSTERREICHISCHE AKTIEN, ANLEIHEN UND ENERGIEGESCHÄFTE GIBT ES BISHER EINE MAKELLOSE BILANZ. DIE ABWICKLUNGSSTELLE FÜR BÖRSENGESCHÄFTE FUNKTIONIERT.

Österreichische Post AG, PZ 172040985 P, Retouren: BSN (Börse Social), Spittelauerände 7/4, 1090 Wien



9 190001 018690

10€

ATX TR 8693 (+0,78%)

#1 Immobilien +15,15 %



12 SEITEN
WIENER BÖRSE
MONATSTATISTIKEN
EXKLUSIV

ccpa central clearing company austria



WIR SETZEN AUF PRIVATE INVESTOR RELATIONS MIT DEM BÖRSE SOCIAL NETWORK



Sehr geehrte Leserinnen, liebe Leser!

christian@boerse-social.com Facebook.com/groups/GeldanlageNetwork Follow on Twitter @drastil

Der August brachte eine irre Volatilität an den Weltbörsen und auch in Wien. Ausgelöst von einem Carry-Trade-Problem in Japan (und einigen Faktoren mehr) fiel der ATX zunächst von 3700 auf 3400 Punkte, um dann zum Ultimo wieder auf 3730 zu steigen, was dem ATX TR sogar noch ein neues All-time-High bescherte.

Basher Party. Diese Vola nutzten Aktienbasher wie ein roter Parteivorsitzender gleich, um Propaganda unters Volk zu bringen, freilich mit etwas falschen Zahlen: „30 Prozent runter, da wären bei aktienbasierten Pensionen über Nacht gleich 30 Prozent weg“. Also völlig übertriebene Zahlen und fachlich zudem falsche Schlussfolgerungen.

Umsatzverdoppelung. Das wirklich Spannende ereignete sich nach der Achterbahnfahrt, als sich indexmässig alles wieder einpendelte. Denn, während an den Weltbörsen durchaus noch Sommerloch ist, sehen wir in Wien langjäh-

rige Rekordvolumina. Der Vergleich mit dem DAX: Im Jahresdurchschnitt 2024 macht ein ATX-Tagesumsatz 3,6 Prozent eines DAX-Umsatzes aus, im Zehn-Tages-Schnitt vor Redaktionsschluss waren es 9,7 (!) Prozent. Verantwortlich dafür waren vor allem zwei Titel: CA Immo und Immofinanz, hier scheinen sich Volumina von Dark Pools in Richtung Wiener Börse zu verschieben. Mehr dazu in der kommenden Ausgabe.

Feiern wir die CCPA. Diesmal feiern wir aber mal 20 Jahre CCPA und damit jenen Infrastrukturplayer am österreichischen Kapitalmarkt, der dafür sorgt, dass in shaky Phasen wie diesen Käufer und Verkäufer auch sicher sein können, dass alles abgewickelt wird. Das ist bis dato immer gelungen und dafür ein besonderes Danke!



>> Zunächst heftige Vola, dann - nach Beruhigung - ein überraschender Sprung beim Handelsvolumen. Der August hatte es in sich.

Bei jedem Börsenwetter sorgt die **CCPA** für verlässliches Clearing und ist direkter Handelspartner für jede Order.



Christian Drastil
Herausgeber Börse Social Magazine

IMPRESSUM

Medieninhaber: FC Chladek Drastil GmbH, Czerninpl. 4, 1020 Wien • Druck: Bauer Medien Produktions- & Handels- GmbH, 1030 Wien • Vollständiges Impressum: boerse-social.com/impressum • Herausgeber: Christian Drastil • Chefredaktion: Christine Petzwinkler • Mitarbeit: Josef Chladek, Jonathan Chladek, Wendelin Chladek, Andreas Groß, Peter Heinrich, Sebastian Leben, Susanne Lederer-Pabst, Wolfgang Matejka, Michaela Mejta, Rudolf Prayer, Alex Singer • Offenlegung: boerse-social.com/offenlegung • **Ab:** boerse-social.com/magazine

20 JAHRE CCP AUSTRIA

Wolfgang Aubrunner
ist seit Start der
CCPA im Jahr 2004
Geschäftsführer.

Am 19. September wird in der Wiener Börse der 20er der CCPA gefeiert. Und es darf mitgefeiert werden, dass es bisher „null“ Schadensfälle gab. Nicht bei Lehman, nicht beim Covid-Crash und auch nicht bei den Verwerfungen am Energiemarkt 2022. Die CCPA-Geschäftsführer Wolfgang Aubrunner und Kalina Jarova Müller, oberste Clearer des Landes, geben Einblicke.

Text: Christian Drastil Fotos: audio-cd.at

Es war ein sehr heißer Juli-Tag, an dem für den Börsepeople-Podcast auf audio-cd.at gleich drei Aufnahmen in der „Außenstelle Wiener City OeKB“ gemacht wurden: OeKB-Vorständin Angelika Sommer-Hemetsberger sowie die beiden CCPA-Chefs Wolfgang Aubrunner und Kalina Jarova Müller. CCPA? Ja, das ist „unser“ Clearinghouse in Österreich und jener Partner, gegen den jede Order am Wertpapier- und Energiemarkt in Wien gematcht wird. Im Jahr 2024 feiert die CCPA ihre ersten 20 Jahre, es waren erfolgreiche 20 Jahre. Aubrunner ist seit Start Geschäftsführer, Jarova Müller ebenfalls seit Start dabei und seit 2019 in der Geschäftsführung. Die persönlichen Werdegänge der beiden sind in den Podcasts nachzuhören (verlinkt auf den kommenden Seiten). Und Angelika Sommer-Hemetsberger, die mit der OeKB 50 Prozent der Anteile hält (die anderen 50 gehören seit Start der Wiener Börse) ist zufrieden: „Man kann sich in jeder Marktphase auf die CCPA verlassen“. Und das ist bei diesem Geschäft am wichtigsten.

Gründungsgeschichte. Die CCPA wurde 2004 durch Zusammenführung des Kassamarktclearings, welches von der Oesterreichischen Kontrollbank AG als Abwicklungsstelle für Kassaprodukte seit 1949 und des Terminmarkt-

clearings, welches von der Wiener Börse AG seit 1991 durchgeführt wurde, gegründet. „Der Kapitalmarkt war nach der Dotcom-Blase verunsichert, in Österreich gab es eine CCP, die ÖTOB. Die damalige Arrangement-Abwicklung für die Börsengeschäfte in Wertpapieren war aber internationalen Handelsteilnehmern nicht vertraut,“ erinnert sich Aubrunner. Und so wurde (auch mit Support des damaligen Kapitalmarktbeauftragten Richard Schenz) die CCPA gestartet, neue Verträge mit allen Marktteilnehmern gemacht und auch ein Rulebook erstellt. Dieser Start erfolgte mit nur 100.000 Euro Grundkapital, die eben OeKB und Wiener Börse einbrachten. Seither wird jede Wertpapierorder, egal ob Kauf oder Verkauf, gegen die CCPA abgewickelt, damit konnte das Counterpartisiko (also, dass der Gegenpart der Order auch zahlen oder liefern kann)

ausgeschaltet. „Das Interesse gleich zum Start 2004 war super“, ergänzt Jarova Müller - es lief bekanntermaßen der Jahrhundertboom an der Wiener Börse, in dem der ATX von 2002 und knapp über 1000 Punkten bis auf 5000 Punkte im Jahr 2007 kletterte.

Erster Crashtest. Die Mega-Challenge kam dann 2008 mit Lehman. „Lehman war natürlich Kunde“, sagt Aubrunner, der sich noch genau an den 16. September 2008 erinnert. „Wir kamen ins Büro und eine Kündigung lag am Tisch. Große Positionen waren offen. Wie gehen wir damit um? Wir haben die Stücke, die zu kaufen waren, erworben, die Verkäufe ebenfalls ausgeführt.“ Da ausreichend Sicherheiten vorhanden waren und der insolvente Teilnehmer mehr Kauforders im Portfolio hatte und die Kurse stark einbrachen, blieb unterm Strich kein



Man kann sich in jeder Marktphase auf die CCPA verlassen. Wir sind stolzer Co-Eigentümer.

Angelika Sommer-Hemetsberger, Vorständin OeKB (hält 50%, 50% WBAG)



„Wir sind Risikomanager, aber übernehmen im Gegensatz zu einer Versicherung nicht das Risiko. Wir müssen durch die Systeme sicherstellen, dass nichts passiert.“

Kalina Jarova Müller

Schaden. „Dies übrigens für keine CCP in Europa“, ergänzt Aubrunner. Die Idee CCP hatte also ihre Reifeprüfung bestanden. „Aber natürlich ist damals ein Prozess verschärfter Regulierung losgegangen“, sagt Jarova Müller, die stets die Riskmanagerin war.

EMIR als neue Zeitrechnung.

Die Antwort der EU hieß European Markets Infrastructure Regulation (EMIR), CCPA hat 2014 die Zulassung erhalten und unterliegt seither der Aufsicht der nationalen Aufsichtsbehörde Finanz-

marktaufsicht (FMA). Um den laufenden Anforderungen aus den Regulierungen wie EMIR, IOSCO etc. an CCPs gerecht zu werden und um ihre Position im europäischen Umfeld zu vertreten, ist CCPA Mitglied der European Association of Clearing Houses (EACH; www.eachccp.eu) geworden und ist in den verschiedenen Arbeitsgruppen (Legal, Policy, Risk) vertreten. „Begleitend gab es 2014 eine Kapitalerhöhung von 100.000 auf fast 12 Mio. Euro, beide Eigentümer sind mitgezogen“, sagt Aubrunner. Mittlerweile ist man bei

EMIR 3, aber das ist eine andere Geschichte. Aubrunner: „Ein wenig Regulierungswahn sehen wir schon, aber diesen Herausforderungen stellen wir uns.“

Auch das war zu bewältigen.

Und dann gab es ja auch noch den Brexit und die Pandemie. Jarova Müller: „Der Brexit war eine spezielle Krise. Plötzlich war ein großer Teil des Clearingvolumens außerhalb der EU. Das hat dazu geführt, dass wir kurzfristig alle UK-Teilnehmer verloren haben, bis diese mit Entities aus Kontinentaleuropa neu angebunden werden konnten. Auch das hat eine Anpassung von EMIR ausgelöst.“ Und dann Covid. Aubrunner: „Die Crashtage 2020 brachten Rekordtagesvolumina von mehr als einer Milliarde, aber auch da ist nichts passiert.“

2021 kam die Energie. Ein Jahr später, 2021, übernahm die CCPA zusätzlich das Clearing und Risikomanagement der Energiebörse EXAA, der Stresstest folgte mit dem Beginn des Ukraine-Kriegs prompt. „Die Anbindung erfolgte gerade zur richtigen Zeit, wir konnten einiges verhindern“, ist Aubrunner sicher. Und Jarova Müller, die vor der CCPA-Gründung bereits im Energiebereich tätig war, erklärt die Unterschiede zum WP-Clearing: „Die Abwicklung läuft ähnlich. Die CCPA macht bei der EXAA aber nur einen Kassamarkt, day ahead. Das

BÖRSEPEOPLE IM PODCAST S14/02
WOLFGANG AUBRUNNER

AUDIO-ep

Börse, Sport, Musik, Karriere und mehr:
Das Audio-Portal von Christian Drastil mit
Best of Others und Eigenproduktionen

BÖRSEPEOPLE IM PODCAST S3/14
KALINA JAROVA MÜLLER

AUDIO-ep

Börse, Sport, Musik, Karriere und mehr:
Das Audio-Portal von Christian Drastil mit
Best of Others und Eigenproduktionen



Kalina Jarova Müller ist ebenfalls seit CCPA-Start dabei, 2019 ist sie in die Geschäftsführung aufgestiegen.

Risiko ist überschaubar, es gibt keine Derivate mit langer Fristigkeit, jedoch kommt die Physik ins Spiel. Im Wertpapier-Bereich gibt es Lieferung gegen Zahlung.“ Strom sei aber eine Ware, die man nicht lagern kann, Lieferung gegen Zahlung sei daher nicht möglich und die CCP müsse anders besichern.

Zahlen. Täglich werden im Schnitt rund 30.000 Geschäfte an der Wiener Börse abgewickelt, durchschnittlich im Volumen von 250 Mio. Euro. Man ist stolz auf den Mitgliederkreis. „In Österreich gibt es leider nur Erste und Raiffeisen, die große Volumina handeln“, sieht Aubrunner den einzigen kleinen Haken. Im Energiebereich sind EVUs aus Österreich sowie internationale Handelsunternehmen dabei, man arbeite daran, die Banken für den

Clearingservice im Energiemarkt zu gewinnen.

Zukunft. In absehbarer Zukunft soll, wie in den USA, die T+1-Abwicklung kommen (T+2 gibt es seit 2016), im Strombereich freut man sich bereits Crossborder-Settlement für eine niederländische Handelsplattform für Intraday-Stromgeschäfte, die ETPA - auch da ist eine Chance auf mehr. „Aufgrund ihrer wichtigen Rolle als Marktinfrastrukturen werden die CCPs auch in den nächsten Jahren im Fokus der aufsichtsrechtlichen Prüfungen sein,“ erklärt Jarova Müller. Stresstests für die CCPA gibt es alle zwei Jahre durch die ESMA und die digitale Resilienz (Stichwort: Cyber Risiken) ist ebenfalls gemäß DO-RA-Verordnung der EU ziemlich hot. Fad wird es also ganz sicher nicht beim Jubilar CCPA. ⚡



Schutzschirm für Investoren und Steuerzahler **bei jedem Börsenwetter.** An der Wiener Börse gibt es im Schnitt täglich 30.000 Geschäfte.



240 JAHRE AUSTRIA TABAK – 25 JAHRE JTI

- 1784:** Die Geschichte der Austria Tabak beginnt am 8. Mai mit der Gründung der kaiserlich-königlichen Tabakregie als staatliches Vollmonopol durch Kaiser Joseph II.
- 1999:** Japan Tobacco akquiriert R.J. Reynolds außerhalb der USA und wird damit zu einem globalen Unternehmen – Japan Tobacco International entsteht.



Auf diesen beiden Ereignissen basiert der Erfolg von JTI Austria, eine sich ergänzende Verbindung von Tradition, Internationalität, Innovationskraft und Beständigkeit. Eine solche Beständigkeit über Jahrhunderte hinweg erfordert Konsequenz, aber vor allem den Willen, sich weiterzuentwickeln.

Es erfordert Offenheit gegenüber Neuem, Flexibilität und Wandlungsfähigkeit, um die Herausforderungen sich ständig wandelnder Rahmenbedingungen zu meistern. Ebenso braucht es aber vertrauensvolle Beziehungen auf Augenhöhe, um dieses Umfeld auch mitgestalten zu können.

Auf uns ist Verlass, sei es als Arbeitgeber, als Handelspartner oder als Steuerzahler – die Pflege eines partnerschaftlichen Umgangs und eine offene Gesprächskultur sind für uns deshalb seit jeher wichtig.

Diese demokratischen Elemente fordern wir auch von dem Land ein, in dem wir dieses außergewöhnliche Jubiläum feiern, denn sie sind die Basis für eine nachhaltige Weiterentwicklung.

Feiern Sie im Jubiläumsjahr 2024 mit uns gemeinsam: unser Bestehen, unsere Stabilität und Prosperität!



RA (D) Ralf-Wolfgang Lothert, MBA

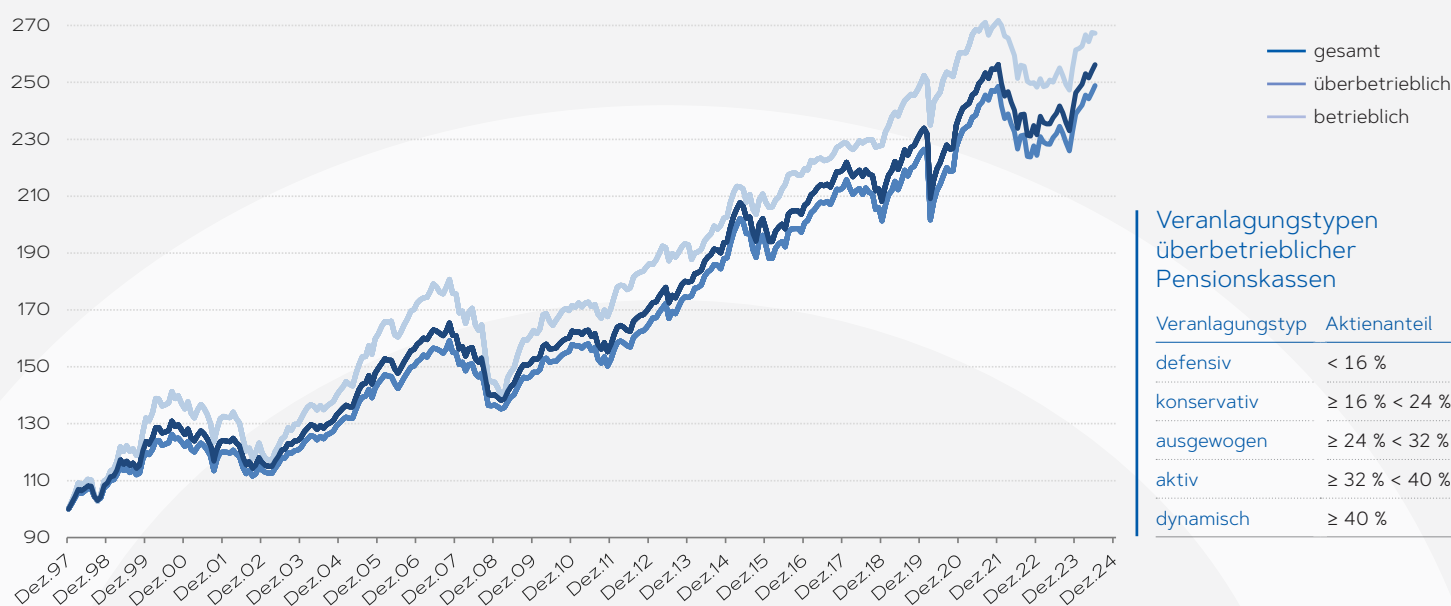
Director Corporate Affairs & Communication
Mitglied der Geschäftsleitung

Sollten Sie Fragen haben oder zusätzliche Informationen brauchen, stehen wir jederzeit unter CCAllgemein@jti.com zur Verfügung. jti.com/Austria

Pensionskassen-Daten aus der OeKB.

Seit 1997 führt die OeKB für die österreichischen Pensionskassen Performanceberechnungen durch, inklusive Volatilität und Asset Allocation. Das ermöglicht einen Vergleich der Pensionskassen untereinander und gibt einen Überblick über den Erfolg des Gesamtmarktes. Die jeweils aktuellen Daten finden Sie quartalsweise und kostenlos unter: www.oekb.at/pensionskassen

Wertentwicklung aller Pensionskassen per 28.06.2024



Veranlagungstypen überbetrieblicher Pensionskassen

Veranlagungstyp	Aktienanteil
defensiv	< 16 %
konservativ	≥ 16 % < 24 %
ausgewogen	≥ 24 % < 32 %
aktiv	≥ 32 % < 40 %
dynamisch	≥ 40 %

Veranlagungsergebnisse aller Pensionskassen per 28.06.2024

Veranlagungs- typ	Performance in % p.a.						Volatilität in % p.a.					Asset Allocation in %			
	Seit Jahres- beginn	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre	Seit 3112. 1997	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre	Anlei- hen	Aktien	Immo- bilien	Sonstige
betrieblich	2,24	5,74	-0,10	2,06	3,17	4,18	3,78	4,37	4,98	4,25	4,13	43,53	38,28	15,66	2,53
überbetrieblich	4,14	7,28	0,96	2,93	3,10	3,87	3,50	5,30	6,81	5,85	5,25	50,37	40,73	5,03	3,87
gesamt	3,98	7,14	0,87	2,85	3,11	3,92	3,61	5,18	6,62	5,67	5,11	49,79	40,53	5,93	3,76

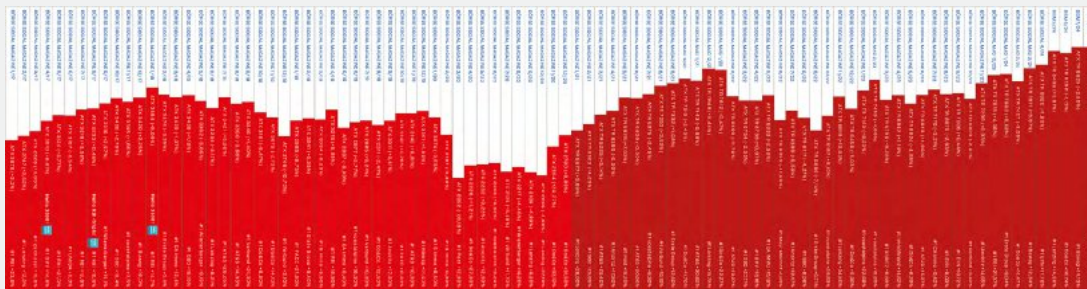
Ergebnisse überbetrieblicher Pensionskassen nach Veranlagungstyp per 28.06.2024

Veranlagungs- typ	Performance in % p.a.						Volatilität in % p.a.					Asset Allocation in %			
	Seit Jahres- beginn	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre	Seit 3112. 1997	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre	Anlei- hen	Aktien	Immo- bilien	Sonstige
defensiv	2,24	5,06	1,02	1,89	2,30	2,94		3,72	4,12	3,30	2,98	70,75	15,71	6,26	7,29
konservativ	2,62	5,87	0,70	2,35	2,72	3,42	3,59	4,12	5,59	4,64	4,15	65,57	25,18	5,48	3,78
ausgewogen	4,20	7,54	0,95	2,71	2,90	3,55	3,55	5,49	6,81	5,81	5,15	51,97	35,96	5,43	6,64
aktiv	4,04	7,07	0,82	3,08	3,33	4,22	3,67	5,35	7,03	6,13	5,60	49,76	43,12	5,13	1,99
dynamisch	4,91	7,78	0,64	3,51	3,71	4,54	4,28	6,17	8,02	7,10	6,43	42,12	51,90	4,22	1,76

Liebe aktive Börsianer! (Christian Drastil)

Bevor es mit der August-Bilanz losgeht, hier die Heftrücken der bisherigen Magazine mit der jeweiligen Monats-Performance des ATX TR. Im August gewann der **ATX TR +0,78 Prozent** auf **8693,06 Punkte**. Die **Nr. 1** im August: **Immofinanz** mit **+15,15 Prozent**.

HEFTRÜCKEN DER BÖRSE SOCIAL MAGAZINES



#MARKET & ME 1.8.

Liebe aktive Börsianer! (Christian Drastil)

Nachlese Podcast Mittwoch: Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6067/>

- Addiko-Vorstände haben sich noch nicht festgelegt
- RWT erinnert an Pankl
- Spoiler Wissenschaft
- erste Namen kapitalmarktstimme

- **Porrr CEO Karl-Heinz Strauss** erklärt, warum „Tun statt Jammern“ auf der Tagesordnung steht - und weshalb Österreich einen wissenschaftlich, wirtschaftlich und sozial gerechten Zehnjahresplan braucht, um sich Wohlstand und Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten. Strauss nennt seine vier D's und lehnt Alleingänge/Abweichungen von Parteien/Ministerien aus dem Zehnjahresplan ab. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/6069/>

<https://porrr-group.com>

Karl-Heinz Strauss im Börsepeople-Podcast: <https://audio-cd.at/page/podcast/4345/>

Karl-Heinz Strauss im Brutkasten-Podcast (22.7.): <https://open.spotify.com/episode/4cY6VZCPw70cVabvCOBixX>

Mehr Ideen & Inputs: <https://audio-cd.at/search/Standort%20ideen%20inputs>

- **Börsenradio Live-Blick 1/8:** DAX schwächelt zu August-Start, MTU top, BMW flop, RWE challenged Beiersdorf, Gold-High; Hören: <https://open.spotify.com/episode/IIVTuxbMzUjYBBpqTQP6>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 1.8.

CHRISTINE PETZWINKLER

AT&S hat heute Q1-Zahlen vorgelegt, die von Markt negativ aufgenommen werden. Die Aktie gibt am Donnerstagvormittag deutlich ab. Seitens CEO Andreas Gerstenmayer heißt es: „Wie erwartet, bewegen wir uns weiterhin in einem schwierigen Marktumfeld mit wechselnden Prognosen. Die angesagte **Erholung des Marktes findet statt, erfolgt aber langsamer als vorhergesagt**. Wir rechnen damit, dass sich die Situation gegen Ende des laufenden Geschäftsjahres stabilisiert“. Das Unternehmen vermeldet einen **Rückgang bei den Umsatzerlösen im 1. Geschäftsquartal um drei Prozent auf 349 Mio. Euro**. Wesentliche Treiber für den Rückgang sei der starke **Preisdruck sowohl bei Leiterplatten als auch bei IC-Substraten**, so das Unternehmen. Aus diesem Grund zeigt sich laut AT&S auch das EBITDA um 14 Prozent schwächer bei 65 Mio. Euro. Zusätzlich zum Preisdruck hätten sich auch **Anlaufkosten in Kulim und Leoben, sowie Kosten in Zusammenhang mit dem Kostensoptimierungs- und Effizienzprogramm negativ auf das Ergebnis ausgewirkt**, so AT&S. Bereinigt um diese Kosten betrug das EBITDA 97 Mio. Euro (VJ: 92 Mio. Euro), was einem Anstieg von 4 Prozent entspricht. Die EBITDA-Marge lag bei 18,5 Prozent (bereinigte EBITDA-Marge: 27,6 Prozent) und damit unter dem Vorjahresniveau von 20,7 Prozent (bereinigte EBITDA-Marge: 25,5 Prozent). Das EBIT fiel von 8 Mio. Euro auf -8 Mio. Euro. Die EBIT-Marge lag bei -2,3 Prozent (VJ: 2,3 Prozent). **Das Konzernergebnis reduzierte sich aufgrund von höheren Finanzierungsaufwendungen von -2 Mio. Euro auf -34 Mio. Euro**. Der bisherige **Ausblick wird bestätigt**: Für das Geschäftsjahr 2024/25 wird ein Jahresumsatz zwischen 1,7 und 1,8 Mrd. Euro

IMMOFINANZ

SIE HABEN FRAGEN ZUR IMMOFINANZ-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

SIMONE KORBELIUS, SENIOR INVESTOR RELATIONS MANAGER,
+43 699 1685 7291
INVESTOR@IMMOFINANZ.COM





	ATX	ATX Prime	ATX five	WBI	ATX TR	ATX NTR	ATX FIVE TR	ATX FIVE NTR
Ultimo 12/2023	3.434,97	1.723,67	1.557,58	1.376,16	7.615,92	6.367,17	2.654,37	2.362,05
Ultimo 07/2024	3.701,04	1.852,05	1.785,59	1.457,11	8.625,55	7.111,54	3.235,17	2.831,79
01.08.2024	3.644,60	1.825,41	1.755,17	1.441,75	8.494,03	7.003,11	3.180,05	2.783,55
02.08.2024	3.527,16	1.769,36	1.700,47	1.411,36	8.220,31	6.777,44	3.080,95	2.696,80
05.08.2024	3.443,70	1.727,78	1.658,24	1.379,79	8.025,80	6.617,06	3.004,42	2.629,82
06.08.2024	3.468,36	1.740,27	1.668,43	1.388,75	8.083,28	6.664,46	3.022,89	2.645,98
07.08.2024	3.553,46	1.781,17	1.724,28	1.416,99	8.281,61	6.827,97	3.124,09	2.734,56
08.08.2024	3.544,64	1.776,67	1.720,74	1.415,60	8.261,05	6.811,02	3.117,68	2.728,95
09.08.2024	3.561,54	1.784,48	1.734,00	1.420,20	8.300,45	6.843,51	3.141,69	2.749,97
12.08.2024	3.568,20	1.787,24	1.740,68	1.425,16	8.315,96	6.856,29	3.153,80	2.760,57
13.08.2024	3.566,40	1.787,15	1.741,71	1.425,19	8.311,76	6.852,83	3.155,67	2.762,20
14.08.2024	3.597,82	1.802,03	1.758,63	1.434,00	8.385,00	6.913,22	3.186,31	2.789,03
15.08.2024	3.629,88	1.817,69	1.777,66	1.445,22	8.459,72	6.974,82	3.220,81	2.819,22
16.08.2024	3.627,33	1.816,44	1.774,63	1.444,98	8.453,77	6.969,92	3.215,31	2.814,41
19.08.2024	3.666,20	1.834,02	1.796,57	1.456,60	8.544,35	7.044,59	3.255,07	2.849,21
20.08.2024	3.638,79	1.821,37	1.782,04	1.449,71	8.480,47	6.991,93	3.228,73	2.826,16
21.08.2024	3.663,08	1.832,00	1.790,46	1.454,72	8.537,09	7.038,61	3.243,99	2.839,51
22.08.2024	3.653,59	1.828,14	1.786,30	1.452,17	8.514,97	7.020,38	3.236,45	2.832,92
23.08.2024	3.689,71	1.845,58	1.807,09	1.465,29	8.599,15	7.089,78	3.274,13	2.865,90
26.08.2024	3.694,81	1.846,95	1.815,07	1.466,37	8.611,03	7.099,57	3.288,59	2.878,55
27.08.2024	3.697,31	1.849,29	1.815,45	1.467,76	8.616,87	7.104,39	3.289,27	2.879,15
28.08.2024	3.700,25	1.846,82	1.816,11	1.465,48	8.623,71	7.110,02	3.290,46	2.880,19
29.08.2024	3.706,09	1.849,33	1.817,77	1.466,70	8.637,33	7.121,25	3.293,47	2.882,83
30.08.2024	3.730,00	1.861,22	1.831,67	1.476,54	8.693,06	7.167,20	3.318,65	2.904,87
% zu Ultimo 12/2023	8,59%	7,98%	17,60%	7,29%	14,14%	12,56%	25,03%	22,98%
% zu Ultimo 07/2024	0,78%	0,49%	2,58%	1,33%	0,78%	0,78%	2,58%	2,58%
Monatshoch	3.730,00	1.861,22	1.831,67	1.476,54	8.693,06	7.167,20	3.318,65	2.904,87
All-month high	30.08.2024	30.08.2024	30.08.2024	30.08.2024	30.08.2024	30.08.2024	30.08.2024	30.08.2024
Monattief	3.443,70	1.727,78	1.658,24	1.379,79	8.025,80	6.617,06	3.004,42	2.629,82
All-month low	05.08.2024	05.08.2024	05.08.2024	05.08.2024	05.08.2024	05.08.2024	05.08.2024	05.08.2024
Jahreshoch	3.775,49	1.887,05	1.831,67	1.480,81	8.693,06	7.167,20	3.318,65	2.904,87
All-year high	21.05.2024	21.05.2024	30.08.2024	21.05.2024	30.08.2024	30.08.2024	30.08.2024	30.08.2024
Jahrestief	3.327,04	1.674,96	1.521,15	1.343,28	7.376,63	6.167,11	2.592,29	2.306,81
All-year low	17.01.2024	17.01.2024	17.01.2024	29.02.2024	17.01.2024	17.01.2024	17.01.2024	17.01.2024
Hist. Höchstwert	4.981,87	2.506,81	3.233,92	1.876,02	8.693,06	7.167,20	3.318,65	2.904,87
All-time high	09.07.2007	01.06.2007	06.07.2007	15.06.2007	30.08.2024	30.08.2024	30.08.2024	30.08.2024
Hist. Tiefstwert	682,96	533,04	708,21	0,00	1.955,88	2.304,98	1.036,59	960,77
All-time low	13.08.1992	10.10.2002	18.03.2020	05.07.1999	09.03.2009	23.11.2011	18.03.2020	18.03.2020

in Aussicht gestellt. Exklusive der Effekte aus dem Anlauf der neuen Produktionskapazitäten in Kulim und Leoben sowie Einmalkosten aus der Umsetzung des Kostenoptimierungs- und Effizienzprogrammes (inklusive Freistellungskosten) in Höhe von bis zu 88 Mio. Euro wird die bereinigte EBITDA-Marge voraussichtlich zwischen 25 und 27 Prozent liegen, so das Unternehmen. **Hinsichtlich des angekündigten Verkaufs des koranischen Werks heißt es auf Anfrage: „Gegenwärtig werden verbindliche Angebote für den Verkauf eingeholt. Details und einen genauen Zeitrahmen können wir derzeit noch nicht kommunizieren.“**

Valneva und das Biotech-Unternehmen LimmaTech Biologics AG haben eine strategische Partnerschaft und eine exklusive Lizenzvereinbarung für die Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Shigella4V (S4V), einem tetravalenten Biokonjugat-Impfstoffkandidaten gegen Shigellose, geschlossen. Die durch Shigella-Bakterien verursachte Shigellose ist weltweit die zweithäufigste **Ursache für tödliche Durchfallerkrankungen**. Man schätzt, dass **jährlich bis zu 165 Millionen Infektionen und 600.000 Todesfälle auf Shigella zurückzuführen** sind, insbesondere bei Kindern in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen (LMICs). Derzeit gibt es keinen zugelassenen Impfstoff gegen Shigella; die Entwicklung eines solchen Impfstoffs wurde von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) als vorrangig eingestuft. Im Rahmen der Vereinbarung mit Valneva **erhält LimmaTech eine Vorauszahlung von 10 Mio. Euro und hat Anspruch auf zusätzliche regulatorische, entwicklungs- und umsatzabhängige Meilensteinzahlungen sowie auf Umsatzbeteiligungen im niedrigen zweistelligen Prozentbereich**. LimmaTech wird für die Durchführung einer Phase-2-Belastungs-Studie (Controlled Human Infection Model, „CHIM“) und einer pädiatrischen Phase-2-Studie in LMICs verantwortlich sein. **Beide klinische Studien werden voraussichtlich in der zweiten Hälfte des Jahres 2024 beginnen.**

Research: Stifel stuft **Valneva mit Kaufen** und Kursziel 9,3 Euro ein. Hauck & Aufhäuser bestätigt das **Halten-Rating für Palfinger** und erhöht das Kursziel von 23,0 auf 24,0 Euro. Die Analysten der Deutsche Bank bestätigen die **Halten-Empfehlung für Raiffeisen Bank International** und erhöhen das Kursziel von 17,0 auf 18,0 Euro.



#GABB INTRO 2.8.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Donnerstag: Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6072/>

- die Flop-Aktie, die keiner kapierte und die viel Geld kostete

~~Geld auf dem Sparbuch liegen lassen.~~

Smarter handeln.

Folge den Strategien der wikifolio Trader und hol dir die Performance 1:1 ins Depot.

Gönnen Sie Ihrem Vermögen das gewisse Etwas!

Sie profitieren von

- 0,- Euro Übertragungsspesen beim Wechsel Ihres Wertpapierdepots bis 31.12.2024¹⁾
- 0,- Euro Depotgebühren für die übertragenen Wertpapiere für ein Jahr
- 0,- Euro Kontoführungsgebühren auf Ihrem Wertpapier-Verrechnungskonto für ein Jahr
- der Sicherheit Österreichs bestbewerteter Universalbank mit A+ Rating
- der Beratungsqualität unserer zertifizierten Anlagerberater*innen

Zu beachten

- Eine Veranlagung in Wertpapiere birgt neben Chancen auch Risiken.
- Wertpapiere unterliegen marktbedingten Kursschwankungen, es wird keine 100%ige Kapitalrückzahlung gewährleistet.
- Wertpapiere beinhalten auch die Möglichkeit von Zins-, Bonitäts- und Währungsrisiken.
- Für Veranlagungen fallen Kosten und Gebühren an.
- Die steuerliche Situation ist von den individuellen Verhältnissen der Anleger*innen und den aktuellen gesetzlichen Bestimmungen abhängig. Diese können sich in Zukunft ändern.

Als Bank des Landes ist die HYPO Oberösterreich für ihre Kund*innen eine verlässliche Partnerin. Und das seit mehr als 130 Jahren. Wenn auch Sie zu Österreichs sicherster Universalbank wechseln wollen, sind Sie herzlich willkommen. Gönnen Sie Ihrem Vermögen das gewisse Etwas!

**Näheres in allen Filialen der HYPO Oberösterreich.
Tel. 0732 / 76 39-0 oder vertrieb@hypo-ooe.at**

¹⁾ Es werden Depotübertragungsspesen bis zu 500 Euro übernommen. Übersteigen die Depotübertragungsspesen 500 Euro, erfolgt eine individuelle Prüfung einer gesamten Kostenübernahme durch die HYPO OÖ.

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Werbung, welche von der Oberösterreichischen Landesbank Aktiengesellschaft (HYPO OÖ) ausschließlich zu Informationszwecken erstellt wurde. Sie wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Diese Werbung ist unverbindlich, stellt weder eine Anlageberatung, noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung, noch eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Veranlagungen dar und ersetzt nicht die persönliche Beratung und Risikoauflklärung durch den Kundenberater im Rahmen eines individuellen und auf die persönlichen Verhältnisse (z.B. Risikobereitschaft) des Anlegers abgestimmten Beratungsgesprächs. Die enthaltenen Angaben, Analysen und Prognosen basieren auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung – vorbehaltlich von Änderungen und Ergänzungen. Die HYPO OÖ übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Inhalte und für das Eintreten von Prognosen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Finanzinstrumente und Veranlagungen mitunter erhebliche Risiken bergen. Aus der Veranlagung können sich steuerliche Verpflichtungen ergeben, die von den jeweiligen persönlichen Verhältnissen des Kunden abhängen und künftigen Änderungen unterworfen sein können. Diese Information kann daher nicht die individuelle Betreuung des Anlegers durch einen Steuerberater ersetzen. Die beschränkte Steuerpflicht in Österreich betreffend Steuerausländer impliziert keine Steuerfreiheit im Wohnsitzstaat. Ausführliche Risikohinweise und Haftungsausschluss unter www.hypo.at/disclaimer.



- **Stephan Haymerle** ist Gründer von Schrankerl, einem Start-up, das KMUs eine fein-maßgeschneiderte und regionale Verpflegungslösung direkt im Büro bietet. Instrumenten des Kapitalmarkts ist Stephan, der sich da gut auskennt, durchaus nicht abgeneigt. Wir sprechen über das Chauffeur-sein bei der Heim Euro 2008, über ein Internship bei PwC, über Markentechnik, einen Master in Lausanne und eine lange und gute Zeit bei der früher mal börsennotierten Bauarbeiter-Kultmarke Hilti. Und dann natürlich über Schrankerl, wo man mit zB Uniqa oder Raiffeisen schon tolle Kunden hat. Da habe ich viele Fragen, die so ein (Kühl)Schrankerl betrifft: Wer wählt den Inhalt aus, wer befüllt, wer bezahlt, wieviel selbstentwickelte Software steckt hinter der Logistik und vieles mehr. Stephan, Ex-Triathlet, hat auch eine sportliche Sicht auf die Herausforderungen für die Wirtschaft und den zu teuren und bürokratischen Standort. Themenspezifische Schlagworte sind Food Waste, Regionalität und Zusammenarbeit mit der Caritas. Und freilich hatte Stephan 4x Gutes aus dem Schrankerl zum Gespräch mitgebracht. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6073/>
<https://www.schrankerl.at>

- **Börsenradio Live-Blick 2/8:** DAX kracht unter 18.000, Intel-Sturz erfasst Infineon, wow Krypto (Traders Place / Baader Bank) & Gold (High). Hören: <https://open.spotify.com/episode/3PCoV5EycRCYi6tQvY2yQd>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 2.8.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Erste Group Bank AG weist für das 1. Halbjahr 2024 ein Betriebsergebnis von 2,97 Mrd. Euro aus (+10,6 Prozent)**. Das **Periodenergebnis** stieg dank des Betriebsergebnisses und des verbesserten sonstigen betrieblichen Erfolgs **auf 1,63 Mrd. Euro (Vorjahr: 1,49 Mrd. Euro)**. Der Zinsüberschuss stieg aufgrund von Zinserhöhungen in der Eurozone sowie des höheren Kreditvolumens auf 3.687 Mio. (+3,5 Prozent) in allen Kernmärkten außer Österreich, wie die Bank mitteilt. Der Provisionsüberschuss erhöhte sich auf 1.423 Mio. Euro (+11,6 Prozent). Die Kosten-Ertrags-Relation verbesserte sich von 47,9 auf 46,1 Prozent. Die harte Kernkapitalquote lag bei 15,5 Prozent (Dezember 2023: 15,7 Prozent). Sowohl das Kreditvolumen (+1,7 Prozent) als auch die Kundeneinlagen (+3,2 Prozent) stiegen in den ersten sechs Monaten an. Das Volumen neu verbgebener nachhaltiger Unternehmenskredite konnte mit 2,1 Mrd. Euro im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verdoppelt werden. **Die Zahl der Wertpapier-Sparpläne von Kund:innen wuchs, verglichen mit Juni 2023, um 23 Prozent auf mehr als 1,3 Millionen Stück**. Der Vorstand der Erste Group schlägt für das Jahr 2024 eine **Dividende in Höhe von 3,00 Euro je Aktie vor (für 2023: 2,7 Euro)**. **Für 2024 geht man nun davon aus, eine Eigenkapitalverzinsung (ROTE) von über 15 Prozent (davor von ca. 15 Prozent)**, ein im Großen und Ganzen stabiles Betriebsergebnis und damit erneut eine Kosten-Ertrags-Relation von unter 50 Prozent zu erreichen, wie es im Ausblick heißt. Die Bankgruppe rechnet mit einem Nettokreditwachstum von etwa 5 Prozent. Dazu sollten sowohl das Retailgeschäft als auch das Firmenkundengeschäft in allen Märkten beitragen.

Aktienkäufe: **Palfinger-CFO Felix Strohbiehler** hat am 30. Juli über die Wiener Börse 280 Aktien zu je 22,30 Euro erworben und am 1. August 648 Stück zu je 22,6 Euro, wie aus Mitteilungen hervorgeht.

Die an Agri Europe angedienten Addiko-Aktien wurden wieder zurückgezogen. Basierend auf der Mitteilung der Zahlstelle vom 31.07.2024, wurde die Annahme des Angebots durch Aktionäre, die 4.000 Inhaberaktien von Addiko halten, zurückgezogen, teilt Agri Europe mit. **Agri Europe wird somit kein Eigentum an diesen 4.000 Inhaberaktien erwerben und hält weiterhin 9,99 Prozent der Addiko-Stimmrechte und doch nicht, wie kürzlich mitgeteilt, 10,01 Prozent.** Wie berichtet, veröffentlichte Agri Europe Cyprus ein freiwilliges Teilübernahmeangebot an die Aktionäre von Addiko. Die Annahmefrist läuft bis zum 16. August 2024. Der Angebotspreis liegt bei 16,24 Euro (brutto) je Aktie (cum Dividende). Bekanntermaßen läuft derzeit auch ein konkurrierendes freiwilliges Angebot der NLB für Addiko zum Preis von 22,0 Euro je Aktie.

Die **Robau Beteiligungsverwaltung GmbH**, eine Gesellschaft der **Pierer Industrie AG, der Mark Mateschitz Beteiligungs GmbH** sowie der Raiffeisen Beteiligungsholding GmbH und der Invest AG, strebt **nicht nur die Zeichnung einer Kapitalerhöhung** in Höhe von 119 Mio. Euro (3,4 Mio. Aktien zu 35,0 Euro) bei Rosenbauer an, **sondern wird auch von der Rosenbauer Beteiligungsverwaltung GmbH (BVG) ein Aktienpaket in Höhe von 25,15 Prozent erwerben**. Durch diese beiden Transaktionen erwirbt Robau die Mehrheit der Aktien und somit eine kontrollierende Beteiligung in Höhe von 50,1 Prozent an Rosenbauer. **Dies wird eine Angebotspflicht auf den Erwerb sämtlicher Aktien der Rosenbauer (ISIN: AT0000922554) auslösen**. Der Angebotspreis für das Pflichtangebot wird voraussichtlich 35,00 Euro pro Aktie betragen, heißt es in einer Aussendung.

Die **Baader Bank hat den bestehenden Kooperationsvertrag mit ihrem B2B-Partner Traders Place vorzeitig verlängert**. Die weitere Zusammenarbeit im Depot- und Handelsgeschäft sei entsprechend für einen mehrjährigen Zeitraum vereinbart worden, heißt es in einer Aussendung. „Der Markt der Neobroker ist in einer spannenden Phase – für die Anbieter und für die Kunden. **Wir wollen unser günstiges Angebot, um weltweit zu handeln weiter verbessern und sehen uns mit der Baader Bank an unserer Seite sehr gut aufgestellt**“, so Ernst Huber, CEO von Traders Place. Im Zuge des Ausbaus des **bestehenden Krypto-Handelsetups der Bank wird diese Leistung im Verlauf des Jahres auch über Trader Place abgebildet**. Die Baader

prime market
prime market

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market	
	Total 2023	Total 2024	Aug 2024	30.08.2024	Last Price	Jul 2024	2023	
PORR AG	178.437.541	77.472.977	5.980.553	534.184.200	13,600	-3,13%	7,09%	GM
CA Immobilien Anlagen AG	2.339.917.708	4.707.177.469	1.578.291.207	3.386.586.220	31,800	5,30%	-2,00%	GM
Lenzing AG	1.068.557.715	465.159.689	24.417.406	1.191.370.853	30,850	-4,04%	-13,22%	GM
Erste Group Bank AG	9.805.906.310	6.883.307.970	952.028.381	20.839.398.075	49,510	2,97%	34,79%	GM
S IMMO AG	69.278.711	65.234.581	9.439.207	1.678.282.829	22,800	2,24%	82,40%	GM
Telekom Austria AG	512.539.090	270.150.565	19.841.229	5.907.405.000	8,890	3,86%	16,21%	GM
Andritz AG	3.185.585.028	1.865.584.311	228.533.838	6.198.400.000	59,600	0,76%	5,67%	GM
EVN AG	1.092.087.171	1.015.667.040	113.803.352	5.675.163.583	31,550	4,47%	10,90%	GM
OMV AG	7.974.726.636	5.483.693.127	503.996.938	12.887.999.989	39,380	1,76%	-0,98%	GM
VERBUND AG Kat. A	4.902.403.331	3.421.339.164	311.468.640	13.133.528.875	77,150	4,26%	-8,21%	GM
Palfinger AG	144.963.234	85.482.092	6.800.299	819.533.024	21,800	-3,54%	-13,49%	GM
Semperit AG Holding	147.917.256	81.927.328	7.399.819	264.574.361	12,860	19,96%	-9,18%	GM
UBM Development AG	50.186.235	18.282.097	1.532.792	152.432.472	20,400	-4,23%	-3,32%	GM
DO & CO AG	809.977.846	451.710.589	44.588.446	1.660.698.850	151,200	-2,95%	12,50%	GM
UNIQA Insurance Group AG	863.040.948	364.935.408	45.476.405	2.391.660.000	7,740	-2,27%	3,75%	GM
Wienerberger AG	3.123.841.043	3.996.227.284	632.913.090	3.336.327.762	29,860	-8,85%	-1,19%	GM
Rosenbauer International AG	35.859.395	41.109.209	9.230.319	282.200.000	41,500	15,92%	44,10%	GM
voestalpine AG	4.225.689.519	1.686.186.534	220.110.177	3.942.365.519	22,080	-6,68%	-22,69%	GM
Mayr-Melnhof Karton AG	382.745.722	203.149.703	31.088.992	1.946.000.000	97,300	-7,69%	-23,14%	GM
SCHOELLER-BLECKMANN AG	679.304.823	347.408.484	45.569.483	523.200.000	32,700	-10,90%	-26,02%	GM
AT&S Austria Tech.&Systemtech.	1.294.602.353	646.570.057	63.294.852	698.523.000	17,980	-8,78%	-31,64%	GM
Raiffeisen Bank Internat. AG	2.992.128.151	2.251.591.691	172.056.066	5.891.308.612	17,910	-0,56%	-4,07%	GM
VIENNA INSURANCE GROUP AG	417.914.735	321.529.364	37.017.906	3.987.200.000	31,150	4,71%	17,55%	GM
POLYTEC Holding AG	40.983.679	16.312.100	1.829.210	70.338.193	3,150	-5,41%	-10,13%	GM
Zumtobel Group AG	52.683.716	27.636.744	3.750.668	238.169.547	5,520	-2,82%	-12,10%	GM
Oesterreichische Post AG	551.189.448	326.015.794	33.458.954	1.989.425.189	29,450	-3,44%	-9,94%	GM
Warimpex Finanz- und Bet. AG	2.950.028	1.257.419	91.942	37.260.000	0,690	-4,17%	-7,38%	GM
Kapsch TrafficCom AG	48.966.656	12.962.891	1.370.924	120.120.000	8,400	-4,76%	-6,25%	GM
STRABAG SE	329.419.146	145.565.604	8.752.125	4.021.919.882	39,200	1,29%	-5,31%	GM
AMAG Austria Metall AG	15.313.911	19.878.564	1.720.508	846.336.000	24,000	-3,23%	-10,11%	GM
FACC AG	74.663.664	64.893.467	10.516.059	332.893.300	7,270	-0,27%	24,70%	GM
Flughafen Wien AG	124.048.322	54.071.067	4.594.800	4.586.400.000	54,600	6,64%	7,27%	GM
BAWAG Group AG	4.415.200.006	2.780.398.480	357.679.471	5.435.190.000	69,150	2,52%	44,12%	GM
RHI Magnesita N.V.	42.892.220	22.030.791	2.935.725	1.939.526.036	39,200	-9,26%	-1,01%	GM
PIERER Mobility AG	33.095.616	32.912.971	4.265.261	932.784.366	27,600	-8,00%	-44,47%	GM
Immofinanz AG	1.105.327.330	3.623.394.107	1.030.539.726	4.375.029.382	31,550	15,15%	49,88%	GM
Agrana Beteiligungs-AG	84.192.800	54.368.879	5.952.970	756.116.610	12,100	-3,97%	-14,18%	GM
FREQUENTIS AG	30.616.099	33.506.172	2.468.339	379.807.971	28,600	-6,54%	4,76%	GM
Addiko Bank AG	45.046.267	116.566.013	6.526.872	331.500.000	17,000	-19,05%	27,34%	GM
AUSTRIACARD HOLDINGS AG	13.037.787	1.421.356	37.180	214.487.821	5,900	-0,34%	-4,84%	GM
EuroTeleSites AG	52.245.577	32.459.873	3.254.746	677.790.000	4,080	5,16%	12,40%	GM

1 ... GM = Geregelter Markt (Amtlicher Handel) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)



Bank agiert im Kryptohandel als Finanzkommissionär für Kryptowerte, und bietet durch einen zugelassenen Kryptoverwahrer die Verwahrung von Kryptoasset für Kunden an. „Die gute Zusammenarbeit mit Traders Place ist ein wichtiger Aspekt für unser Konto- und Depotgeschäft. Es macht uns großen Spaß mit erfahrenen und auch neuen Anbietern am Markt das Anlegerinteresse positiv zu fördern und unsere Leistungen an den Kundenbedürfnissen auszurichten und uns somit immer weiter zu verbessern“, so Oliver Riedel, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Baader Bank AG.

Im **Juli 2024 verzeichnete die Wiener Börse Aktienumsätze in der Höhe von 5,29 Mrd. Euro**. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum Juli 2023 (3,74 Mrd. Euro) entspricht dies einem Plus von 41,5 Prozent und kennzeichnet zudem **den zweistärksten Julimonat der letzten zehn Jahre (lediglich getoppt vom Juli 2021 mit 5,9 Mrd. Euro)**, wie die Wiener Börse mitteilt. Seit Jahresbeginn bis inklusive Juli 2024 lag das Handelsvolumen bei Beteiligungswerten bei 36,26 Mrd. Euro und damit um 7,6 Prozent über dem Vergleichszeitraum im Vorjahr. Die umsatzstärksten österreichischen Aktien im vergangenen Monat waren **Erste Group** mit 827 Mio. Euro, vor **CA Immo** mit 692 Mio. Euro und **Immofinanz** mit 631 Mio. Euro.

#GABB INTRO 5.8.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Freitag: Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6076/>

- CA Immo und Immofinanz überraschen

- **Börsenradio Live-Blick 5/8:** DAX stürzt mit blauem Auge in Woche 32, Sell Jahresgewinner, MTU 7000, ATX-Jahresplus weg
Hören: <https://open.spotify.com/episode/3ZPbbFm9lDacMK5lJaHkP>

- **Elisa Aichinger** ist Partnerin bei Deloitte Consulting, dort für den Bereich Social Innovation verantwortlich. Die HR-Expertin ist dabei nicht für das interne Personalwesen zuständig, vielmehr berät sie Unternehmen dabei, aktuelle gesellschafts- und sozialpolitische Herausforderungen wie den Fachkräftemangel, den demografischen Wandel oder Auslastungs- und Beschäftigungsschwankungen mit neuen personalwirtschaftlichen Lösungsansätzen zu begegnen. Zudem ist Elisa Aichinger Vortragende an Fachhochschulen und bei Seminaranbietern. Wir machen einen Deep Dive in Richtung Trends: Was ist Holokratie? Open Talent Economy? Gig Economy? Ach ja: Den Grete Rehor Preis hat sie gewonnen, für Yoga muss Zeit sein und perfekte Musik gibt es vom Partner.

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6076/>
<https://www2.deloitte.com/>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 2.8.

CHRISTINE PETZWINKLER

Nach der Ankündigung der CPI Property Group (CPI) und der Immofinanz, eine Rahmenvereinbarung unterzeichnet zu haben, um die Machbarkeit sowie die Vor- und Nachteile einer potenziellen Kombination, Fusion oder tieferen Integration der beiden Unternehmen zu evaluieren, **stellen die Analysten von Raiffeisen Research ihre Analysetätigkeit für die Immofinanz ein**. Mit Ende Juni 2024 hält CPI 75 Prozent der Anteile an der Immofinanz und ist der kontrollierende Aktionär. Petrus Advisers hält 6,2 Prozent der Stimmen, das Trading-House Susquehanna kontrolliert 5,7 Prozent der Stimmen, beide über eine Kombination von Aktien und Derivaten. Der Streubesitz wird mit 12,6 Prozent angegeben. Immofinanz meldete in den Q1 24 Ergebnissen einen EPRA NTA von 28,42 Euro pro Aktie. Eine Übernahme der verbleibenden 24,5 Prozent der Aktien zum EPRA NTA könnte zu einem Gesamtkaufpreis von rund 1 Mrd. Euro für CPI führen. Mit Ende Q1 24 berichtete CPI ein Liquiditätspolster von ca. 1,3 Mrd. Euro und plant weiters den Verkauf von Immobilien im Wert von ca. 2 Mrd. Euro über die nächsten 12 bis 24 Monate. **Eine vollständige Übernahme der verbleibenden Immofinanz-Anteile sollte daher für CPI finanziell darstellbar sein**, so die Analysten. **Sie erwarten, dass CPI, wie auch bei der Tochtergesellschaft S Immo, ein Delisting verfolgt, um größtmögliche Kosteneinsparungen verfolgen zu können.**

Aktienkäufe: **Bawag-Aufsichtsrätin Beatrix Pröll** hat am 2. August 250 Aktien zu je 63,30 Euro erworben. **Aufsichtsratskollegin Verena Spitz** hat ebenfalls am 2. August 100 Aktien zu je 65,55 Euro über die Wiener Börse gekauft, wie aus Mitteilungen hervorgeht. Ende Juli hat **Bawag-Vorstand Satyen Shah** den Kauf von insgesamt 13.100 Bawag-Aktien über die Wiener Börse gemeldet. Nun hat er am 2. August weitere 15.000 Stück, diesmal mit seinem SSS Family Trust 78, erworben, wie aus einer Meldung hervorgeht.

Die **WEB Windenergie AG begibt eine neue Unternehmensanleihe**. Die Zeichnungsfrist ist von **5. August 2024 bis 16. September 2024** geplant. Zeichnungen können direkt bei der Emittentin unter anleihe2024.web.energy vorgenommen werden. Das Emissionsvolumen liegt bei 30 Mio. Euro mit Aufstockungsmöglichkeit auf bis zu 50 Mio. Euro, die Laufzeit beträgt zehn Jahre, der Zinssatz 4,75 Prozent. Die Anleihe wird im **Vienna MTF der Wiener Börse, Marktsegment corporates prime, gelistet**.

Research: Die Analysten der Citigroup bekräftigen die **Kauf-Empfehlung für Wienerberger** und erhöhen das Kursziel von 38,5 auf 40,0 Euro.

Die Analysten der Deutschen Bank bestätigen die **Kauf-Empfehlung für AT&S**, reduzieren das Kursziel aber von 28,0 auf 26,0 Euro.

Umsätze nach Marktsegmenten Turnover by market segments

equity market

30.08.2024	prime market	standard market continuous	standard market auction	direct market plus	direct market	Global Market
	Geregelter Markt/ Regulated Market	Geregelter Markt/ Regulated Market	Geregelter Markt/ Regulated Market	Vienna MTF	Vienna MTF	Vienna MTF
Emittenten						
Issuers	41	3	18	9	18	769
Titel						
Instruments	41	3	19	9	18	778
Kapitalisierung Inland						
Capitalization domestic	122.673.911.485	44.975.145	9.062.818.631	344.409.085	184.706.400	1.111.767.329
Kapitalisierung Ausland						
Capitalization foreign	1.939.526.036	0	18.722.620.905	21.287.000	521.356.654	52.546.222.557.386
Total 2023	53.390.001.088	9.172.945	170.279.605	8.187.676	11.282.615	862.769.688
January 2024	4.411.307.629	395.047	25.528.757	390.010	20.964	65.678.537
February 2024	4.513.950.369	281.317	15.304.498	822.124	71.327	80.860.869
March 2024	5.075.220.088	536.373	11.692.889	386.437	676.397	73.979.256
April 2024	5.105.884.556	157.424	13.215.069	860.928	1.107.496	82.988.028
May 2024	5.004.536.754	269.234	16.435.020	466.999	579.443	77.054.883
June 2024	6.289.447.821	229.068	12.266.300	745.148	833.879	68.945.098
July 2024	5.189.967.403	297.306	14.097.167	1.686.639	720.729	81.126.419
August 2024	6.544.913.737	910.432	10.502.157	577.190	385.920	117.497.351
September 2024						
October 2024						
November 2024						
December 2024						
Total 2024	42.135.228.356	3.076.201	119.041.858	5.935.474	4.396.154	648.130.442

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

bond market - Geregelter Markt / Regulated Market

02.08.2024	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
Emittenten				
Issuers	36	5	19	5
Titel				
Instruments	1.198	113	51	16
January 2024	9.939.359	686.363	3.281.012	1.444.825
February 2024	10.906.517	1.499.229	5.437.446	833.110
March 2024	18.160.037	7.461.645	2.792.706	789.075
April 2024	8.110.889	8.101.199	2.080.037	624.175
May 2024	7.645.706	4.896.394	2.051.646	1.262.199
June 2024	8.178.252	3.835.771	2.569.046	1.724.275
July 2024	8.180.735	6.026.667	1.433.637	1.097.477
August 2024	11.365.173	4.593.289	1.722.295	463.569
September 2024				
October 2024				
November 2024				
December 2024				
Total 2024	82.486.667	37.100.557	21.367.825	8.238.705

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)



Die Experten der Deutschen Bank bleiben auch bei der **Kauf-Empfehlung für die Erste Group** und heben das Kursziel von 52,0 auf 54,0 Euro an. Ein höheres Kursziel für die Erste Group gibt es auch von BNP Paribas Exane, nämlich 53,0 Euro (zuvor 51,0), die **Neutral-Empfehlung** wurde bestätigt. Die Analysten der Baader Bank stufen die **Erste Group-Aktie nach Vorlage von Ergebnissen weiter mit „Reduce“** und Kursziel 40,8 Euro ein, meinen u.a. aber: „Der Nettozinsenertrag ist mit einem Anteil von 67 Prozent im zweiten Quartal 2024 der wichtigste Beitragszahler zum Betriebsergebnis der Gruppe. Weitere Zinssenkungen der EZB wurden jedoch nur verschoben und nicht aufgehoben. Daher erhöhte das Management seinen Ziel-RoTE von rund 15 Prozent auf über 15 Prozent für 2024.“ Und weiters: "Der Gewinn im ersten Halbjahr 2024 war besser als der Konsens. Unsere EPS- und DPS-Prognosen werden derzeit überprüft, mit einer Aufwärtstendenz.“

#GABB INTRO 6.8.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Montag: Hören: <https://open.spotify.com/episode/6MzHnOt5ZWmHce8nzTgqxN>

- ATX fällt unter den Jahresstartwert

- Rosgix und die Sache mit dem teuren World Bank Bond

- ABC Audio Business Chart #116: Stock-Buybacks: Wer seine Aktien aufkauft (Josef Obergantschnig). HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/6085/>

Aktienrückkäufe rücken immer stärker in den Fokus der Unternehmen. Goldman Sachs geht davon aus, dass das Gesamtvolumen der Buybacks in den USA bis 2025 die 1-Billion-US-Dollar-Schwelle überschreiten wird. Auch die großen Tech-Giganten sind hier besonders aktiv. Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, hör doch einfach mal rein.

HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/6085/>

- **Börsenradio Live-Blick 6/8:** DAX fester in den Dienstag, Zalando top, auch Siemens Energy, Rheinmetall und in Wien AT&S stark Hören: <https://open.spotify.com/episode/2GYW9dWKCHV4GTgolqFye0>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 6.8.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die Analysten von Raiffeisen Research haben in ihrer August-Überprüfung eine **Änderungen an ihrer Top Picks-Liste vorgenommen**. „Diesen Monat nehmen wir **Telekom Austria** von der Liste, da die Aktie seit dem Abspalten des Funkturngeschäftes eine starke Performance hingelegt hat und aktuell nur noch wenig Kurspotenzial aufweist. Seit Aufnahme in unsere Liste konnte der Kommunikationsdienstleister rund 60 Prozent Kurszuwachs verbuchen“, so die Begründung. Die Analysten stufen die **Telekom Austria-Aktie daher auch von Kaufen auf Halten zurück**, das Kursziel bleibt bei 9,4 Euro. Die Top-Picks-Liste besteht nun aus: 3M, Andritz, Allianz, Amazon, Barrick Gold, Deutsche Post, Equinor, Heineken, Infineon, Microsoft, Nestle, OMV, Qualcomm, Roche, SBO, Walt Disney, Zalando.

HSBC bleibt bei **Wienerberger auf Kaufen**, reduziert aber das Kursziel von 40,0 auf 37,0 Euro. Stifel bestätigt die **Kauf-Empfehlung für Wienerberger** und nimmt das Kursziel von 45,0 auf 41,5 Euro zurück.

Die Analysten der Mediobanca bestätigen das **Outperform-Rating für die Erste Group** und erhöhen das Kursziel von 55,0 auf 57,0 Euro. JPMorgan bleibt bei der **Erste Group auf Übergewichten** und hebt das Kursziel von 54,0 auf 57,0 Euro an.

Research Partners bestätigt das **Buy-Rating für Pierer Mobility** und erhöht das Kursziel von 47,8 auf 48,9 Euro.

FMA-Strafe: Wegen **verspäteter Beteiligungsmeldungen hat die FMA gegen die Wolschner Vermögensverwaltungs GmbH eine Geldstrafe in Höhe von 120.000 Euro und gegen die Wolschner Privatstiftung in Höhe von 40.000 Euro verhängt**.

Es geht um verspätete Mitteilung der Überschreitung der 40 Prozent-Grenze für Beteiligungen in Bezug auf Aktien einer Emittentin, wie es seitens der FMA heißt. Die Familie Wolschner steht bekanntlich hinter der SW Umwelttechnik Stoiser & Wolschner AG.



#GABB INTRO 7.8.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Dienstag: Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6087/>

- **Martina Beran** ist DACH-Relationship Managerin bei Medical Strategy (D), deren Flaggschiff-Fonds der Medical BioHealth ist. Wir sprechen über Early Years bei der GiroCredit, ÖIG, Capital Invest und dann lange Jahre bei Sal. Oppenheim, Martina war für die B2B-Key Accounts zuständig, später war sie für das ZFA tätig, dann für Dragonfly, um letztendlich in „ihrem“ Bereich Healthcare bei Medical Strategy anzukommen. Die gute Performance des Flagship Fonds ist ebenso Thema wie wichtige

WACHSTUMSKURS

Schützen, was zählt.

Heute ist die VIG das Unternehmen mit dem besten Rating im ATX und wir arbeiten jeden Tag daran, es auch zu bleiben. Mehr erfahren auf www.vig.com

VIG
VIENNA INSURANCE GROUP

Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

bond market - Vienna MTF / Vienna MTF

30.08.2024	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
Emittenten				
Issuers	276	9	295	484
Titel				
Instruments	8.818	27	498	7051
January 2024	21.213.804	-	225.024	252.680
February 2024	15.791.162	-	351.748	-
March 2024	14.599.016	-	707.638	37.160
April 2024	19.671.798	-	2.346.891	59.640
May 2024	16.660.753	-	74.598	17.306
June 2024	10.027.982	-	71.330	98.555
July 2024	20.657.277	-	336.500	13.531
August 2024	12.436.409	-	438.186	-
September 2024				
October 2024				
November 2024				
December 2024				
Total 2024	131.058.200	-	4.551.915	478.872

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

bond market - Alle Titel / All instruments

30.08.2024	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
Emittenten				
Issuers	292	12	309	487
Titel				
Instruments	10.016	140	549	7.067
Total 2023	356.155.737	13.309.296	61.830.942	13.070.544
January 2024	31.153.163	686.363	3.506.036	1.697.505
February 2024	26.697.679	1.499.229	5.789.194	833.110
March 2024	32.759.053	7.461.645	3.500.344	826.235
April 2024	27.782.688	8.101.199	4.426.929	683.815
May 2024	24.306.458	4.896.394	2.126.244	1.279.505
June 2024	18.206.233	3.835.771	2.640.376	1.822.830
July 2024	28.838.012	6.026.667	1.770.137	1.111.008
August 2024	23.801.581	4.593.289	2.160.481	463.569
September 2024				
October 2024				
November 2024				
December 2024				
Total 2024	213.544.867	37.100.557	25.919.740	8.717.577

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Mentoren und privat viel Sport bis hin zum Eisbaden. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6088/>
<https://medicalstrategy.de>
<https://medicalstrategy.de/disclaimer?requestUri=/fonds/medical-bio-health> (700)
 Börsepeople Susanne Lederer-Pabst: <https://audio-cd.at/page/playlist/2037>
 Börsepeople Alexandra Bolena: <https://audio-cd.at/page/playlist/6065>

- **Börsenradio Live-Blick 7/8:** DAX mit next Comebackversuch, Conti nach Zahlen deutlich stärker, Cobra nach Zahlen schwach. Hören: <https://open.spotify.com/episode/6QbDolGwC3dlmQa3jUOefZ>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 7.8.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Österreichische Post** hat Zahlen zum Halbjahr präsentiert, das laut Generaldirektor Georg Pölzl „angesichts des herausfordernden Marktumfeldes und inflationsbedingten Kostensteigerungen **sehr erfolgreich** mit einem Anstieg bei Umsatz und Ergebnis verlaufen ist“. Insbesondere die großen landesweiten Wahlen in Österreich, wie die **Arbeiterkammerwahl und die Europawahl**, hätten dem Unternehmen ein Umsatz- und Ergebnisplus im Brief- und Werbegeschäft beschert. Die **Umsatzerlöse des Konzerns erhöhten sich im 1. Halbjahr 2024 insgesamt um 17,2 Prozent auf 1.505,2 Mio Euro**. Auch exklusive des Umsatzes in der Türkei betrug der Umsatzanstieg 10,3 Prozent. In allen Divisionen sei in den ersten sechs Monaten ein Anstieg verzeichnet worden, so das Unternehmen. Das EBITDA steigerte sich um 11,9 Prozent auf 211,5 Mio. Euro und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (**EBIT**) **um 10,9 Prozent auf 105,6 Mio Euro**. Das Periodenergebnis betrug im 1. Halbjahr 2024 78,5 Mio. Euro (-0,2 Prozent) „nachdem im Vorjahr ein positiver Bewertungseffekt im Finanzergebnis inkludiert war“, heißt es zur Erklärung. Im Gesamtjahr wird – abhängig vom Wechselkurs der türkischen Lira zum Jahresende – **ein Umsatzanstieg zumindest im oberen einstelligen Bereich möglich sein**, so das Unternehmen. Umsatzwachstum einerseits aber auch Kostendisziplin und Effizienz andererseits seien notwendig, um die angepeilte Stabilität der Österreichischen Post sicherzustellen, heißt es. **Es wird von einem Ergebnisanstieg für 2024 ausgegangen.**

Der **Europäische Investitionsfonds (EIF) schließt mit der Erste Bank Oesterreich und mehreren Sparkassen eine Garantievereinbarung für zwei Invest EU-Garantieprodukte ab**. Die **Finanzierungs-Mittel in Höhe von 70 Mio. Euro sollen KMU bzw. Unternehmen mit weniger als 500 Beschäftigten bei Investitionen in Innovation, Digitalisierung und Nachhaltigkeit unterstützen**, die zumindest eines der Förderkriterien des EIF erfüllen. Im Rahmen der Garantievereinbarung können Investitionen bis zu 7,5 Millionen Euro mit einer Laufzeit von bis zu 12 Jahren finanziert werden. Der EIF übernimmt 50 Prozent des Risikos der einzelnen Transaktionen. Die Kooperation ermöglicht günstige Konditionen und eine rasche Finanzierungszusage, da der EIF der Risikoeinschätzung der Sparkassengruppe vertraut.

Research: Die Analysten der **Baader Bank haben das Kursziel für die Erste Group-Aktie von 40,3 auf 46,4 Euro angehoben und das „Reduce“-Rating bestätigt.**



#GABB INTRO 8.8.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Dienstag: Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6091/>

- warum die Wiener Börse Gewinner ist

- **Börsenradio Live-Blick 8/8:** DAX schwach & Passagier, Rheinmetall nach Zahlen top, Siemens Energy nach Wind-Update flop. Hören: <https://open.spotify.com/episode/4SkDqZF4p5ShcaQRdtMdx7>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 8.8.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Addiko Bank erzielte im 1. Halbjahr 2024 einen Gewinn nach Steuern von 25,5 Mio. Euro, das entspricht einem Plus von 31 Prozent zum Vorjahreswert**. Das Ergebnis sei durch eine solide Geschäftsentwicklung und durch fokussiertes Kostenmanagement positiv beeinflusst, aber auch durch **einmalige Kosten im Zusammenhang mit den Übernahmeangeboten in Höhe von 2,9 Mio. Euro** belastet worden, so die Bank. Das operative Ergebnis stieg um 8,9 Prozent auf 54,0 Mio. Euro. Das Nettozinsergebnis verbesserte sich um 11,5 Prozent auf 120,6 Mio. Euro (Vorjahr: 108,1 Mio. Euro), die entsprechende Nettozinsmarge erhöhte sich auf 3,95 Prozent (Vorjahr: 3,67 Prozent). Das Provisionsergebnis verbesserte sich im Jahresvergleich um 8,4 Prozent auf 35,3 Mio. Euro (Vorjahr: 32,5 Mio.), was hauptsächlich auf eine **Produktoffensive in den Bereichen Konten & Pakete, Bancassurance und Kreditkartengeschäft** zurückzuführen war, wie die Bank erklärt. Die Cost-Income Ratio erhöhte sich auf 62,2 Prozent (Vorjahr: 61,7 Prozent). Ohne die einmaligen Kosten in Zusammenhang mit den Übernahmeangeboten hätte sich die Cost-Income-Ratio auf 60,4 Prozent verbessert. **Die Risikokosten beliefen sich auf 15,5 Mio. Euro oder 0,44 Prozent (Vorjahr: 9,2 Mio. Euro). Der Anteil der beiden Fokusbereiche Consumer und SME stieg im Einklang mit der Strategie der Bank auf 88 Prozent** der gesamten Bruttokundenforderungen gegenüber 85 Prozent im Vorjahr. Vorstandsvorsitzender Herbert Juranek. „Über den normalen Geschäftsverlauf hinaus war der Konzernvorstand mit Aktivitäten im Zusammenhang mit den jüngsten Beteiligungsmeldungen und Übernahmeangeboten beschäftigt, die das operative Geschäft in gewissem Umfang beeinträchtigten und ungeplante einmalige Kosten verursachten. **Was**



KTHE

A large, central image showing a woman on the left and a man on the right, both smiling. The image is split vertically down the middle. The woman has long, straight blonde hair and is wearing a grey blazer. The man has short brown hair, a beard, and is wearing black-rimmed glasses, a light blue shirt, and a dark blue blazer. The background is a blurred office setting with various geometric shapes and colors.

WIR SIND ANALYSTINNEN UND ANALYSTEN



Wir sind 300 internationale Finanzexpertinnen und Finanzexperten von insgesamt mehr als 25.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die bei NOVOMATIC für die korrekte Berichterstattung und Versteuerung unserer weltweiten Umsätze in Österreich verantwortlich sind.

novomatic.com/wirsindnovomatic

auch immer das Ergebnis sein mag, wir sind von unserem Geschäftsmodell und unserem Team überzeugt. Wir freuen uns darauf, uns auch in der zweiten Jahreshälfte weiterhin darauf zu konzentrieren, unsere Stärken zu nutzen und neue Wachstumschancen zu erkunden.“ Für das Gesamtjahr 2024 musste die Gruppe die unvorhergesehenen einmaligen Kosten für die beiden Übernahmeangebote (2,9 Mio. Euro in 1H24) berücksichtigen und die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen (nun 195 Mio. Euro, davor 191 Mio. Euro) und die Eigenkapitalrendite (von zuvor 6,5 Prozent auf nunmehr 6,0 Prozent) anpassen.

Das Catering-Unternehmen **DO & CO beendete das 1. Geschäfts-Quartal 2024/2025 mit einem Umsatz von 551,47 Mio. Euro (Vorjahr: 400,88 Mio. Euro) und damit mit dem umsatzstärksten Quartal der Unternehmensgeschichte.** Das Wachstum kommt aus allen drei Bereichen (Airline, Event, Restaurant/Hotels). Das EBITDA beträgt im 1. Quartal 55,15 Mio. Euro (Vorjahr: 43,26 Mio. Euro). Die EBITDA-Marge beträgt 10,0 Prozent (Vorjahr: 10,8 Prozent). Das konsolidierte Betriebsergebnis (EBIT) wurde um 32,7 Prozent auf 36,57 Mio. Euro gesteigert. Die EBIT-Marge beträgt 6,6 Prozent (Vorjahr: 7,2 Prozent). **Das Konzernergebnis erhöhte sich um 20,4 Prozent auf 18,60 Mio. Euro.** Der Bestand an liquiden Mitteln liegt bei 254,67 Mio. Euro. Das Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA (Net Debt to EBITDA) liegt per 30. Juni 2024 bei 1,09 (Vorjahr: 1,64).

Nach **Walz- und Gussprodukten wird das AMAG AL4® ever Produktportfolio nun um Primäraluminiumprodukte erweitert.** AMAG AL4® ever steht für **Aluminiumprodukte mit garantiert niedrigen CO2-Emissionen bei gleichbleibend hoher Qualität.** Ein Zertifikat garantiert den Kunden die niedrigen Emissionswerte der AMAG AL4® ever Produkte. Wie bei den Guss- und Walzprodukten des AMAG AL4® ever Portfolios werden auch beim Primäraluminium die Emissionen von der Rohstoffgewinnung bis zur Herstellung, (Scope 1, 2 und 3) – also entlang der gesamten Wertschöpfungskette - berücksichtigt. Die Verifizierung der Berechnung erfolgt durch Lloyd's Register Quality Assurance gemäß den ISO 14064-part3:2019 und 14067:2018.

Die Zumtobel Group veröffentlichte ihren diesjährigen Nachhaltigkeitsbericht. Im Rahmen der Net-Zero-Zielsetzung konnten durch die kontinuierliche Optimierung energieintensiver Prozesse **weitere 1.000 Tonnen CO2-Emissionen in den Scopes 1 und 2 reduziert werden,** womit das Unternehmen seine direkten Emissionen bereits nun seit 2021 um 58 Prozent minimieren konnte. **Die Kreisläufe „Reuse“ und „High Value Recycling“ wurden gemeinsam mit den Partnern SPAR, carla und Voestalpine** bei einem zirkulären Pilotprojekt in die Praxis umgesetzt, ein maßgeblicher Schritt bei der Etablierung einer Kreislaufwirtschaft. Sebastian Gann, Sustainability Director der Zumtobel Group: **„Es ist durchaus unser Anspruch, in der Nachhaltigkeit voranzugehen.** Dabei erfüllen wir entsprechend die Anforderungen, nutzen aber besonders auch die Chancen, um damit einen Mehrwert und eine Differenzierung für das Unternehmen und unsere Kunden zu generieren.“

Frequentis hat eine zweijährige Vertragsverlängerung mit Eurocontrol abgeschlossen. Die Vertragsverlängerung gewährleistet, dass kontinuierlicher Support und Upgrades für ARTAS (ATM Surveillance Tracker und Server) zur Verfügung stehen, um den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden. Der Vertrag umfasst die **Wartung und den operativen Support für das ARTAS-System.** ARTAS ist der am weitesten verbreitete Tracker in Europa und gilt als eines der fortschrittlichsten und ausgereiftesten Surveillance-Verarbeitungssysteme weltweit.

Research: Citigroup bleibt bei **Bawag auf Kaufen** und erhöht das Kursziel von 85,0 auf 95,0 Euro. JPMorgan bestätigt das **Neutral-Rating für Raiffeisen Bank International** und reduziert das Kursziel von 20,3 auf 19,4 Euro.



AUF BOERSEN.RADIO.AT REINGEHÖRT

AUDIO-CD.AT

Harald Hagenauer, Head of Investor Relations der Österreichischen Post, im börsenradio-Interview über den scheidenden CEO Georg Pölzl, der nach 15 Jahren als CEO in den Ruhestand geht: **„Er hat eine große Transformation vom Briefgeschäft hin zum lukrativen Paketgeschäft vorangetrieben.“**

Zu den Zahlen: „Im abgelaufenen Quartal gab es einigen Rückenwind. Wir haben sowohl bei Umsatz als auch Ergebnis ein sehr gutes Quartal berichten können. Wir hatten die **Arbeiterkammer-Wahl und die Europa-Wahl**, das Paketgeschäft in Österreich und der Türkei ist ebenso gut gelaufen.“

Zum Thema Inflation: „Auch wir als Dienstleistungsunternehmen, das primär aus Personal- und Transportkosten besteht, **müssen unsere steigenden Kosten adäquat in der Preisstruktur abbilden.** Dadurch sind Preisanpassungen notwendig.“

Zu den **Steigerungen im Briefgeschäft:** „Wahlen sind ein gutes Geschäft, weil es sich um eingeschriebene Briefe an die Haushalte handelt. **Das Thema Briefwahl findet von Jahr zu Jahr besseren Anklang, das bedeutet für uns eine gute Wertschöpfung.“**

Zur Türkei: „Wir haben ein großes Paradoxon in der Türkei. Es gibt eine **hohe Inflation**, das heißt die Kosten steigen. Die Abwertung der Türkischen Lira zum Euro ist gemächlicher verlaufen. **In der Realität gab es eine Aufwertung.** Dadurch ist der Umsatz und sind die Kosten einfach höher als zum Euro. **Der Währungseffekt, der entstanden ist, ist eine Momentaufnahme.** Muss aber nicht sein, dass das zum Jahresende noch so stehen bleibt. Wir alle wissen nicht, ob es

PALFINGER

**UNSERE WELT VERÄNDERT SICH.
UND WIR MIT IHR.**

www.palfinger.com

Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

structured products - Geregelter Markt / Regulated Market

30.08.2024	certificates	exchange traded funds	warrants
Emittenten			
Issuers	4	-	3
Titel			
Instruments	6.618		1.390
January 2024	75.154.899	-	809.326
February 2024	67.223.208	-	301.791
March 2024	66.673.621	-	511.276
April 2024	67.519.147	-	406.130
May 2024	63.950.986	-	459.499
June 2024	55.219.139	-	305.725
July 2024	63.591.458	-	278.585
August 2024	51.522.959	-	263.237
September 2024			
October 2024			
November 2024			
December 2024			
Total 2024	510.855.418	-	3.335.571

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

structured products - Vienna MTF / Vienna MTF

30.08.2024	certificates	exchange traded funds	warrants
Emittenten			
Issuers	4	12	2
Titel			
Instruments	452	137	2
January 2024	-	2.140.823	-
February 2024	-	2.694.364	-
March 2024	15.196	1.868.177	-
April 2024	9.646	2.040.200	-
May 2024	-	4.692.838	-
June 2024	-	1.469.871	-
July 2024	-	1.097.185	-
August 2024	-	4.047.026	-
September 2024			
October 2024			
November 2024			
December 2024			
Total 2024	24.842	20.050.484	-

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)



Währungsschwankungen gibt.

Zum CEO-Wechsel: „Mit Walter Oblin als neuem CEO wird Stabilität signalisiert, das Geschäftsmodell bleibt weitgehend unverändert. **Investoren können weiterhin auf attraktive Dividenden setzen.** Der neue CEO wird Zeit benötigen, seine Strategie zu schärfen, aber die Grundausrichtung bleibt bestehen.“

<https://audio-cd.at/page/brn/43581/>

#GABB INTRO 9.8.

CHRISTIAN DRASIL

Nachlese Podcast Donnerstag: Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6093/>

- schade um die Klimakleber und die Taylor Swift Konzerte

- **Bernd Mayer** ist zuständig für Retail Products & Public Distribution bei der Erste Group. Wir starten mit einem inspirierenden Schulkollegen, der ebenfalls ein großer Name im Geschäft ist und Bernd seine Steuerberater-Pläne abändern ließ. Und so ging es für Bernd bei der Royal Bank in Scotland in Frankfurt los, dies im Bereich Investor Products and Equity Derivatives Team, später half Bernd DAX-Konzernen beim Hedgen. Seit 2015 ist Bernd bei der Erste Group, die im Bereich Geldanlage und Strukturierte Produkte einen spannenden Weg geht, Bernd durfte zB heuer beim Zertifikate Award Austria den Innovations-Preis für das hauseigene Investment-Center übernehmen. Und genau darüber reden wir, denn auch meine Stimme als Jurymitglied gab es dafür, weil ich überzeugt bin, dass dieser „große“ Ansatz richtig ist. Wir sprechen aber auch über zB BNP Paribas, Express-Anleihen, Negativzinsen, eigene Investments, Peter Bosek und Pedram Payami.

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6094/>

<https://www.sparkasse.at/investments/home>

- **Börsenradio Live-Blick 9/8:** DAX startet chartunterstützt gut, Rheinmetall erneut top, Deutsche Telekom auf 23-Jahres-Hoch.

Hören: <https://open.spotify.com/episode/7wrEySQbqTHusWICFqrlzr>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 9.8.

CHRISTINE PETZWINKLER

Im Conference Call bezeichnete **DO & CO CEO Attila Dogudan das gestern präsentierte Q1 als „sehr gut“**. Herausfordernd sei die Umsetzung des neuen Vertrags mit Delta Air in New York gewesen. Immerhin habe man ein Set up in einem neuen Gebäude aufstellen und 800 Mitarbeiter.innen einstellen und einarbeiten müssen. Der Delta-Vertrag in JFK umfasst mehr als 220 Flüge pro Tag. Aktuell sei man noch in der Fine Tuning Phase am Airport JFK. Ohne die Startup-Kosten am JFK wäre die EBIT-Marge (6,6 Prozent im Q1) höher ausgefallen. Für die nächsten Quartale wird eine Verbesserung der EBIT-Marge in Aussicht gestellt. Die Umsätze sollten bei ca. 2 Mrd. Euro im Gesamtjahr liegen. New York ist nun neben Detroit, Boston, Miami, Seoul ein weiterer Delta-Standort für DO & CO. „Das Portfolio wächst“, so Dogudan. Generell sei die Nachfrage in allen Divisionen sehr gut. Es gebe keine Anzeichen dafür, dass es nicht gut weiter gehen sollte. Alle paar Wochen gebe es neue Verträge mit Airlines. Diese wollen sich von den Mitbewerbern mit einem Premium-Angebot abheben und setzen auf Innovationen mit dem Partner DO & CO. Auch der Event-Bereich schaut gut aus, Das Sport-Hospitality gewinnt an Bedeutung, so Dogudan.

Das **Bauunternehmen Strabag sichert sich einen Großauftrag für Bauleistungen in Thüringen und Sachsen**. Die Stromübertragungsnetzbetreiber 50Hertz und TenneT realisieren gemeinsam die Gleichstromverbindung SuedOstLink. Für den 85 Kilometer langen Abschnitt B durch Thüringen und Sachsen sind nun die Bauleistungen vollständig vergeben worden. Strabag erhielt dabei den Zuschlag für die Verlegung von Leerrohren im offenen Grabenbau auf einer Trassenlänge von rund 38 Kilometern zwischen Eisenberg und Weida.

Aktienverkäufe: Die **Vorstände und Aufsichtsräte der Addiko nehmen das auf 22,0 Euro erhöhte freiwillige Angebot der Nova Ljubljanska Banka an**, wie aus entsprechenden Mitteilungen hervorgeht. Die Angebotsfrist endet bekanntlich am 16. August.



#GABB INTRO 12.8.

CHRISTIAN DRASIL

Nachlese Podcast Freitag: Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6098/>

- Erstvalutatag eines grün weißen RLB NÖ/Wien Bonds am Tag nach Trabzonspor AT000B078993

- Eduard Zehetner Update



ÖSTERREICHS BÖRSEPODCAST: AUDIO-CD.AT

MEHR ERFAHREN

Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

structured products - Alle Titel / All instruments

30.08.2024	certificates	exchange traded funds	warrants
Emittenten			
Issuers	6	12	5
Titel			
Instruments	7.070	137	1.392
Total 2023	746.436.234	31.982.106	3.821.295
January 2024	75.154.899	2.140.823	809.326
February 2024	67.223.208	2.694.364	301.791
March 2024	66.688.817	1.868.177	511.276
April 2024	67.528.793	2.040.200	406.130
May 2024	63.950.986	4.692.838	459.499
June 2024	55.219.139	1.469.871	305.725
July 2024	63.591.458	1.097.185	278.585
August 2024	51.522.959	4.047.026	263.237
September 2024			
October 2024			
November 2024			
December 2024			
Total 2024	510.880.259	20.050.484	3.335.571

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments

Geregelter Markt / Regulated Market

30.08.2024	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
Emittenten				
Issuers	61	59	5	107
Titel				
Instruments	63	1.378	8.008	9.449
Kapitalisierung Inland				
Capitalization domestic	131.781.705.262	n.a.	n.a.	131.781.705.262
Kapitalisierung Ausland				
Capitalization foreign	20.662.146.941	n.a.	n.a.	20.662.146.941
January 2024	4.437.231.433	15.351.559	75.964.225	4.528.547.218
February 2024	4.529.536.185	18.676.302	67.524.999	4.615.737.486
March 2024	5.087.449.350	29.203.463	67.184.898	5.183.837.711
April 2024	5.119.257.049	18.916.300	67.925.277	5.206.098.626
May 2024	5.021.241.008	15.855.944	64.410.486	5.101.507.438
June 2024	6.301.943.189	16.307.344	55.524.864	6.373.775.397
July 2024	5.204.361.876	16.738.515	63.870.043	5.284.970.434
August 2024	6.556.326.326	18.144.326	51.786.196	6.626.256.848
September 2024				
October 2024				
November 2024				
December 2024				
Total 2024	42.257.346.415	149.193.754	514.190.988	42.920.731.157

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

- **Martin Vörös** stellt sich auf LinkedIn folgendermaßen vor: CFO at VBV-Gruppe / Drums at CFO-Band Liquid Spirit. Im Grunde ist Martin seit 1990 beim gleichen Unternehmen - wir erörtern, wie BVP, VPK und jetzt schon seit langer Zeit VBV zusammenhängen. Rechnungswesen, Controlling, IT, Risikomanagement, Recht, Verwaltung, Prozessorganisation sind ebenso Themen wie Digitalisierung, Krisen und Chancen. Martin ist im Vorstand der Branchenvertretung der Vorsorgekassen und im Vorstand der Gesellschaft für Zukunftssicherung und Altersvorsorge - Denkwerkstatt St. Lambrecht, welche sich mit sozialpolitischen Vorsorgethemen und deren praktischer Weiterentwicklung beschäftigt, tätig. In der ÖFB-Datenbank findet man einen fast gleichaltrigen gleichnamigen Kicker, ist er aber nicht. Dafür der Drummer bei der CFO-Band Liquid Spirit, aus der schon Philip Tüttö, Klemens Eiter und Walter Riess zu Gast waren. Und über das Drummer-sein sprechen wir ausführlich und launig. That`s why I love my Job.

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6102/>

<https://www.vbv.at>

Börsepeople Philip Tüttö: <https://audio-cd.at/page/podcast/5076>

Börsepeople Klemens Eiter: <https://audio-cd.at/page/podcast/3697>

Börsepeople Walter Riess <https://audio-cd.at/page/playlist/5197>

Next Big Stage: <https://treasury-finance-convention.at>

- **Martin Wechtl** ist Sport-Fanboy wie ich, aber mit viel mehr praxisnaher Erfahrung (laola1, Admira Wacker). Wir sprechen über sehr viel Fußball und ein bisschen Tennis, erinnern uns an die Heim-Euro 2008, blicken auf die Bundesliga- und 2. Liga-Saison 2024/25 aus. Auch die Südosttangente, Novak Djokovic und Olympia sind Themen. <https://audio-cd.at/page/podcast/6099/>

- **Börsenradio Live-Blick 12/8:** DAX fester in KW33, wichtige Chartmarke, Hannover Re nach Zahlen top, Baader mag SAP

Hören: <https://open.spotify.com/episode/5nDOHljffh0iq4GHYwCCBP>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 12.8.

CHRISTINE PETZWINKLER

Aktienkäufe: **Palfinger-Vorstand Alexander Susanek** hat am 8. August 1186 Aktien zu je 22,0 Euro erworben, wie aus einer Mitteilung hervorgeht.

Research: Nach Vorlage von Zahlen sind die Analysten der Erste Group allem in allem nach wie vor der Meinung, dass die attraktive Investmentstory von **DO&CO** bei den derzeit eher gedrückten Kursen bei weitem nicht angemessen eingepreist ist. Sie bleiben bei ihrer **Kaufempfehlung**.

Die Analysten von Barclays bestätigen das **Underweight-Rating für die Österreichische Post** und erhöhen das Kursziel von 26,1 auf 26,7 Euro. Die Citigroup bleibt bei **Erste Group auf Kaufen** und erhöht das Kursziel von 49,5 auf 52,5 Euro.

Nach den in der Vorwoche präsentierten Zahlen meinen die Analysten der Erste Group zur **Österreichischen Post**: "Wir stufen die Halbjahres-Ergebnisse und den Ausblick als positiv ein. Hervorzuheben ist auch der starke operative freie Cashflow von 147,1 Mio. Euro, der um mehr als ein Viertel zulegen - auch gestützt durch niedrigere Investitionen. Dies sollte es dem Unternehmen ermöglichen, seine Dividende im Einklang mit der bestehenden Dividendenpolitik anzuheben. Mittelfristig sollte dies den Aktienkurs unterstützen." Ihre Empfehlung lautet auf "Halten" mit Kursziel 33,3 Euro.



#GABB INTRO 13.8.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Montag:

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6105/>

- Trauer um den Börsianer Richard Lugner, wegen ihm hab ich einmal eine Wette verloren.

<https://www.linkedin.com/pulse/richard-lugner-er-war-b%C3%B6rsianer-und-lebte-der-grossen-drastil--qqymf/?trackingId=XZrWsUaRTnmlExZoTna%2Bkw%3D%3D>

- **ABC Audio Business Chart #117:** Range bei der Arbeitslosenunterstützung (Josef Obergantschnig). Der Arbeitsmarkt ist in Bewegung. Im Vergleich zu unserer Elterngeneration verläuft das Arbeitsleben nicht mehr linear bei einem Arbeitgeber. Regelmäßige Jobwechsel gehören mittlerweile zum Alltag. Ein internationaler Vergleich der OECD-Länder zeigt, wie hoch die Arbeitslosenunterstützung nach einem Jahr ohne Job ausfällt. Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, hör doch einfach mal rein.

HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/6106/>



SIE HABEN FRAGEN ZUR TELEKOM-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

SUSANNE AGLAS-REINDL
INVESTOR.RELATIONS@A1.GROUP



Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments
Vienna MTF / Vienna MTF

30.08.2024	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
Emittenten				
Issuers	796	1.014	17	1.810
Titel				
Instruments	805	16.394	591	17.790
Kapitalisierung Inland				
Capitalization domestic	1.640.882.814	n.a.	n.a.	1.640.882.814
Kapitalisierung Ausland				
Capitalization foreign	52.546.765.201.040	n.a.	n.a.	52.546.765.201.040
January 2024	66.089.511	21.691.508	2.140.823	89.921.842
February 2024	81.754.320	16.142.910	2.694.364	100.591.594
March 2024	75.042.091	15.343.814	1.883.372	92.269.277
April 2024	84.956.452	22.078.330	2.049.846	109.084.628
May 2024	78.101.324	16.752.657	4.692.838	99.546.819
June 2024	70.524.124	10.197.867	1.469.871	82.191.862
July 2024	83.533.786	21.007.308	1.097.185	105.638.279
August 2024	118.460.461	12.874.595	4.047.026	135.382.081
September 2024				
October 2024				
November 2024				
December 2024				
Total 2024	658.462.070	136.088.987	20.075.326	814.626.383

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments
Alle Titel / All instruments

30.08.2024	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
Emittenten				
Issuers	857	1.046	20	1.883
Titel				
Instruments	868	17.772	8.599	27.239
Kapitalisierung Inland				
Capitalization domestic	133.422.588.076	n.a.	n.a.	133.422.588.076
Kapitalisierung Ausland				
Capitalization foreign	52.567.427.347.981	n.a.	n.a.	52.567.427.347.981
Total 2023	54.451.693.617	444.366.518	782.239.635	55.678.299.770
January 2024	4.503.320.944	37.043.067	78.105.048	4.618.469.060
February 2024	4.611.290.504	34.819.212	70.219.363	4.716.329.080
March 2024	5.162.491.440	44.547.277	69.068.270	5.276.106.988
April 2024	5.204.213.501	40.994.630	69.975.123	5.315.183.254
May 2024	5.099.342.332	32.608.601	69.103.324	5.201.054.257
June 2024	6.372.467.314	26.505.210	56.994.735	6.455.967.259
July 2024	5.287.895.663	37.745.823	64.967.228	5.390.608.714
August 2024	6.674.786.786	31.018.921	55.833.222	6.761.638.929
September 2024				
October 2024				
November 2024				
December 2024				
Total 2024	42.915.808.485	285.282.741	534.266.314	43.735.357.540

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

- **Börsenradio Live-Blick 13/8:** DAX etwas fester, Extremwerte gestern und heute Früh, Fokus Siemens Energy, Rheinmetall.
Hören: <https://open.spotify.com/episode/2BhRHuOxIWNwErqos4x6l2>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 13.8.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der **Elastomere-Spezialist Semperit weist für das 1. Halbjahr 2024 Umsatzerlöse in Höhe von 345,5 Mio. Euro aus** (Vorjahresperiode 355,7 Mio. Euro). Das **EBITDA konnte um 7,9 Prozent auf 47,3 Mio. Euro gesteigert werden**, das EBIT ging aufgrund höherer Abschreibungssätze durch die Rico-Einbeziehung um 18,6 Prozent auf 23,7 Mio. Euro zurück. Das **Ergebnis nach Steuern konnte auf 9,6 Mio. Euro mehr als verdoppelt werden** (Vorjahr: 3,9 Mio. Euro). **Die im Jahr 2023 eingeleiteten Kostensenkungsprogramme reduzierten den Aufwand in Summe um 14,4 Mio. Euro**, davon entfielen 8,6 Mio. Euro auf das erste 1. Halbjahr 2024, wie das Unternehmen mitteilt. Die EBITDA-Marge verbesserte sich auf 13,7 Prozent (Vorjahr: 12,3 Prozent). **Für das Gesamtjahr 2024 wird die EBITDA-Guidance mit rund 80 Mio. Euro bestätigt.** Die vom Vorstand definierten Mittelfristziele bis 2026 stellen einen Konzernumsatz bis 2026 von mehr als 900 Mio. Euro in Aussicht (2023: 721,1 Mio. Euro bzw. bereinigt 679,0 Mio. Euro). Das EBITDA soll bis 2026 um mehr als 50 Prozent auf rund 120 Mio. Euro steigen (2023: 71,8 Mio. Euro bzw. bereinigt 78,0 Mio. Euro). Der **Free Cashflow** – also der um Zinszahlungen bereinigte Netto-Geldfluss, der für strategische Investitionen, Ausschüttungen und Schuldentilgung verfügbar ist – erhöhte sich im 1. Halbjahr **auf 23,6 Mio. Euro, verglichen mit 1,8 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.** Inklusive der Nettoeinzahlung aus dem zweiten Closing für den Verkauf des Medizingeschäfts in Höhe von 6,6 Mio. Euro belief sich der Free Cashflow nach Unternehmensverkäufen auf 30,2 Mio. Euro (Vorjahr: 1,8 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote liegt bei 45,7 Prozent. Die Liquiditätsreserven belaufen sich auf 124,0 Mio. Euro. **Semperit CEO Karl Haider: „Aus heutiger Sicht wird das herausfordernde Marktumfeld bis ins Jahr 2025 hinein andauern. Semperit steht allerdings auf einem starken und gesunden Fundament.** Wir arbeiten weiterhin daran, unsere Effizienz und Schlagkraft für den nächsten Aufschwung zu erhöhen und schaffen damit die Voraussetzungen, uns besser als der Markt zu entwickeln.“

Das Impfstoffunternehmen **Valneva verzeichnet im 1. Halbjahr Gesamteinnahmen in Höhe von 70,8 Mio. Euro (Vorjahresperiode: 73,7 Mio. Euro).** Die Produktumsätze liegen bei 68,3 Mio. Euro, verglichen mit 69,7 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Jahres 2023. Ohne Berücksichtigung der finalen COVID-19-Umsätze in den sechs Monaten bis zum 30. Juni 2023 ist der Umsatz mit Reiseimpfstoffen im Vergleich zum Vorjahr um 4,3 Mio. Euro oder 7 Prozent gestiegen. Nach Annahme der Empfehlungen des U.S. Advisory Committee on Immunization Practices (ACIP) durch die U.S. Centers for Disease Control and Prevention (CDC) Anfang März 2024 verbuchte Valneva **erste Umsätze für den Chikungunya-Impfstoff IXCHIQ in Höhe von 1,0 Mio. Euro in der ersten Hälfte des Jahres 2024.** Der **Nettogewinn liegt im Halbjahr bei 34,0 Mio. Euro (hauptsächlich auf den Verkauf des PRV im Februar 2024 (95 Mio. Euro) zurückzuführen).** Dem steht ein Nettoverlust von 35,0 Mio. Euro im 1. Halbjahr 2023 gegenüber. Die liquiden Mittel beliefen sich zum 30. Juni 2024 auf 131,4 Mio. Euro, verglichen mit 126,1 Mio. Euro zum 31. Dezember 2023. Für das Gesamtjahr stellt das Unternehmen Gesamtumsätze zwischen 170 Mio. und 190 Mio. Euro in Aussicht und 160 Mio. bis 180 Mio. Euro an Produktumsätzen.

Die **CA Immo und die UniCredit haben eine Neufinanzierung in Höhe von insgesamt 90 Mio. Euro** mit einer Laufzeit von fünf bzw. zwei Jahren für zwei benachbarte Berliner Bürogebäude nahe dem Potsdamer Platz fixiert. Das Class-A Bürogebäude Grasblau wurde von CA Immo für den eigenen Bestand entwickelt, 2022 fertig gestellt und ist nahezu voll vermietet. Das benachbarte Bürogebäude Hallesches Ufer 74-76 soll in den kommenden Jahren im Zuge eines kompletten Re-Developments als modernes Class-A Bürogebäude neu am Markt positioniert werden und die nachhaltige Transition des CA Immo-Portfolios unterstützen. Auf Basis der DGNB Gold Nachhaltigkeitszertifizierung konnte die **70 Mio. Euro-Finanzierungstranche für das Bürogebäude Grasblau als „Green Loan“** gestaltet werden, wie die CA Immo mitteilt.

Kapsch TrafficCom weitet seine KI-Annotation auf Chile aus. Annotation ist das Hinzufügen von Informationen und Kennzeichnungen zu Daten und ist eine der grundlegenden Voraussetzungen für moderne künstliche Intelligenz (KI) - denn die entsprechenden Systeme müssen trainiert werden, bevor sie selbstständig arbeiten können. **Das Team in Chile ist eine Erweiterung des Projektteams in Wien, wo Menschen mit Autismus daran arbeiten, die KI-basierte Bilderkennung von Kapsch TrafficCom zu trainieren.** Sie ist Teil der Software zur automatischen Kennzeichenerkennung und Fahrzeugklassifizierung, die für verschiedene Maut- und Verkehrsmanagementanwendungen eingesetzt wird. Samuel Kapsch, Region Head Latin America bei Kapsch TrafficCom, erklärt: "Ich bin sehr stolz darauf, dass wir unsere KI-Initiative nach Lateinamerika bringen - auf eine Art und Weise, die nicht nur inklusiv ist, sondern uns auch einen einzigartigen Wettbewerbsvorteil verschafft. Es gibt kein anderes Unternehmen in unserer Region, das eine ähnliche Initiative umsetzt."

Research: Die Analysten der Baader Bank nehmen die **Coverage für Uniqa mit einer Kauf-Empfehlung und einem Kursziel in Höhe von 10,6 Euro auf.** Sie meinen: "Uniqa ist einer der führenden Versicherer in Österreich und mit einem Marktanteil von 44 Prozent der größte Krankenversicherer. Die hohe Kundenbindungsrate und die erheblichen Wechselkosten machen dieses Segment zu einer Cash Cow und ermöglichen eine Expansion in die Region Zentral- und Osteuropa, wo die Versicherungslücke nach wie vor groß ist und erhebliches Wachstumspotenzial bietet."

Die Analysten von **Raiffeisen Research stufen die Frequentis-Aktie von Halten auf Kaufen hoch und erhöhen das Kursziel von 32,0 auf 35,0 Euro.** Sie meinen: "Während die Ergebnisse des ersten Halbjahres 2024 die üblichen saisonalen Muster und damit ein negatives EBIT aufweisen dürften, erwarten wir, dass der Auftragseingang und das Book-to-Bill-Verhältnis stark bleiben. Wir schätzen den stetigen Wachstumskurs von Frequentis mit überdurchschnittlichen Renditen trotz der hohen Cash-Position und sehen eine Kaufgelegenheit für die Aktie. Der jüngste marktgetriebene Ausverkauf bietet eine günstige Kaufgelegenheit."

Umsätze nach Märkten Turnover by markets

Umsatz Amtlicher Handel / Turnover Official Market

30.08.2024	Aktien Ausland + ADCs + UCITS Anteile Foreign shares + ADCs + UCITS shares	Aktien Inland + ADCs Domestic shares + ADCs	GS ¹ DRC ¹	OS ² W ²	PS ³ PC ³	Renten Bonds	Zertifikate Certificates	exchange traded funds	Investment Fonds investment funds	GESAMT TOTAL
Emittenten										
Issuers	5	56	-	3	-	59	4	-	-	107
Titel										
Instruments	5	58	-	1.390	-	1.378	6.618	-	-	9.449
Kapitalisierung										
Capitalization	20.662.146.941	131.781.705.262	-	-	-	-	-	-	-	152.443.852.203
Total 2023	45.813.886	53.523.369.593	-	3.821.295	270.159	222.883.298	746.431.110	-	-	54.542.589.340
January 2024	2.253.010	4.434.978.424	-	809.326	-	15.351.559	75.154.899	-	-	4.528.547.218
February 2024	2.746.030	4.526.790.154	-	301.791	-	18.676.302	67.223.208	-	-	4.615.737.486
March 2024	3.109.946	5.084.339.404	-	511.276	-	29.203.463	66.673.621	-	-	5.183.837.711
April 2024	1.749.745	5.117.507.303	-	406.130	-	18.916.300	67.519.147	-	-	5.206.098.626
May 2024	3.676.831	5.017.564.176	-	459.499	-	15.855.944	63.950.986	-	-	5.101.507.438
June 2024	2.096.047	6.299.847.142	-	305.725	-	16.307.344	55.219.139	-	-	6.373.775.397
July 2024	3.605.032	5.200.756.845	-	278.585	-	16.738.515	63.591.458	-	-	5.284.970.434
August 2024	2.942.951	6.553.383.375	-	263.237	-	18.144.326	51.522.959	-	-	6.626.256.848
September 2024										
October 2024										
November 2024										
December 2024										
Total 2024	22.179.592	42.235.166.823	-	3.335.571	-	149.193.754	510.855.418	-	-	42.920.731.157

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

1 ... Genussscheine / Dividend rights certificates

2 ... Optionsscheine / Warrants

3 ... Partizipationsscheine / Participation certificates

Vienna MTF / Vienna MTF

30.08.2024	Aktien Ausland + ADCs + UCITS Anteile Foreign shares + ADCs + UCITS shares	Aktien Inland + ADCs Domestic shares + ADCs	GS ¹ DRC ¹	OS ² W ²	PS ³ PC ³	Renten Bonds	Zertifikate Certificates	exchange traded funds	Investment Fonds investment funds	GESAMT TOTAL
Emittenten										
Issuers	777	12	-	2	-	1.014	4	12	6	1.810
Titel										
Instruments	786	12	-	2	-	16.394	452	137	6	17.790
Kapitalisierung										
Capitalization	52.546.330.302.108	1.640.882.814	-	-	-	-	-	-	263.357.440	52.548.406.083.854
Total 2023	823.610.553	58.629.426	-	-	-	221.483.220	5.124	31.982.105.70	-	1.135.710.429
January 2024	60.600.326	5.489.186	-	-	-	21.691.508	-	2.140.823	-	89.921.842
February 2024	75.511.728	6.242.592	-	-	-	16.142.910	-	2.694.364	-	100.591.594
March 2024	66.921.331	8.120.760	-	-	-	15.343.814	15.196	1.868.177	-	92.269.277
April 2024	77.471.221	7.485.231	-	-	-	22.078.330	9.646	2.040.200	-	109.084.628
May 2024	73.501.769	4.599.555	-	-	-	16.752.657	-	4.692.838	-	99.546.819
June 2024	67.087.159	3.436.965	-	-	-	10.197.867	-	1.469.871	-	82.191.862
July 2024	78.513.428	5.020.358	-	-	-	21.007.308	-	1.097.185	-	105.638.279
August 2024	115.849.854	2.610.607	-	-	-	12.874.595	-	4.047.026	-	135.382.081
September 2024										
October 2024										
November 2024										
December 2024										
Total 2024	615.456.816	43.005.254	-	-	-	136.088.987	24.842	20.050.484	-	814.626.383

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

1 ... Genussscheine / Dividend rights certificates

2 ... Optionsscheine / Warrants

3 ... Partizipationsscheine / Participation certificates



#GABB INTRO 14.8.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Dienstag: Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6109/>

- 32 Jahre ATX-Low und ein Blick in den August 1992 mit Debüt des ATX Future

- **Sonja Polt** ist Head of Talent Management bei der börsennotierten AT&S und Entwicklerin des internen Young Wilds Programms. Die geborene Südafrikanerin ist seit 2021 beim Unternehmen und nennt ihre Aufgabe einen Passion Job. Wir sprechen über Johannesburg, Atronic, Englisch-Trainerin bei Berlitz sein, über Performance Management, Succession Planning, Talent Development, Career Coaching, Reverse Mentoring und Onboarding in China via Weihnachtssong bzw. den Breakfast Club. Richtungsweisend, wie hoch die Frauenquote bei der AT&S vor allem in Asien ist.

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6110/>

<https://ats.net>

AT&S „Celebrating the life“: <https://audio-cd.at/page/playlist/707>

- **Börsenradio Live-Blick 14/8:** DAX fester, die 1000-Punkte-Sache, Rheinmetall setzt Höhenflug fort, in Wien FACC und Porr stark. Hören: <https://open.spotify.com/episode/3aCa7njwnVrfZD9tL7lQ4d>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 14.8.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Marinomed Biotech AG beantragt ein gerichtliches Sanierungsverfahren, da die kurzfristig benötigten Finanzmittel zur Sicherstellung der Liquidität nicht planmäßig aufgebracht werden konnten und somit eine Zahlungsunfähigkeit droht**, wie das Unternehmen mitteilt. Die Verbindlichkeiten belaufen sich auf rund 25 Mio. Euro. Ziel des Sanierungsverfahrens ohne Eigenverwaltung soll sein, die finanzielle Stabilität des Unternehmens durch Abschluss eines Sanierungsplans nachhaltig abzusichern. Neben Restrukturierungsmaßnahmen sollen dafür unter anderem Erlöse aus der Realisierung strategischer Optionen für das Carragelose-Geschäft genutzt werden, so das Unternehmen. Laut Marinomed konnten die Umsatzerwartungen für das Geschäftsjahr 2024 bisher nicht wie geplant realisiert werden. Die geplante Veröffentlichung des Halbjahresabschlusses am 20. August 2024 wird verschoben, wie es heißt. **Die Aktie ist vom Handel ausgesetzt.**

“Die Luftfahrt ist eine der wenigen Industrien, der es gut geht. Der Bedarf an neuen Flugzeugen ist höher, als die Industrie ausliefern kann,” so FACC-CEO Robert Machtlinger bei der Halbjahres-Pressekonferenz. Allerdings mussten diverse Kunden aufgrund von verschiedenen Einflüssen den Ramp-up verlangsamen. Airbus musste etwa Auslieferungen reduzieren. Einen steigenden Bedarf gibt es an der chinesischen Comac C919. “Hier setzen wir pro Flugzeug 1 Mio. Euro Umsatz um”, verrät Machtlinger (Anm: bei anderen Maschinen zwischen 500.000 Euro und 2 Mio. Euro). Bei Boeing wird ein Stabilisierungsprozess beobachtet, der Bedarf an Airbus-Maschinen steigt weiter, wie der CEO erklärt. **Der Auftragsstand liegt bei 5,8 Mrd. Dollar, der Order Backlog bei ca 17.000 Flugzeugen, die fix bestellt sind.** Im ersten Halbjahr 2024 konnte das Unternehmen eine **Umsatzsteigerung von 23,6 Prozent auf 438,3 Mio. Euro verbuchen.** “Das Q2 war umsatzseitig das stärkste in der Unternehmensgeschichte”, freut sich der neue CFO Florian Heindl. Das EBIT erhöhte sich um 51,2 Prozent auf 22,5 Mio. Euro, **das Ergebnis nach Steuern wurde von 8,0 Mio. Euro in der Vorjahresperiode auf nunmehr 9,5 Mio. Euro erhöht.** Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird im Halbjahr 2024 mit 21,3 Mio. Euro ausgewiesen (Vorjahr: 36,6 Mio. Euro). “Hier belasten hohe Vorratsbestände”, so der CFO. Eine Taskforce soll das Working Capital nun optimieren. Im Fokus stehe auch die Erhöhung der Effizienz und die Senkung der Fixkosten zur Kompensation der gestiegenen Kosten durch die Inflation. Der Ausblick für das Geschäftsjahr 2024 bleibt unverändert: **Für das Geschäftsjahr 2024 wird ein Umsatzwachstum von 10 bis 15 Prozent sowie eine Steigerung der Profitabilität im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023 erwartet.** Die Nachfrage nach emissionsärmeren Flugzeugen der nächsten Generation, sowie Steigerungen im Passagieraufkommen, würden dieses Wachstum in den kommenden Jahren weiter verstärken – **bis 2043 bestehe am internationalen Markt ein Bedarf an über 42.000 neuen Passagierflugzeugen**, so das Unternehmen. Ein weiteres Ziel: Bis 2028 soll die Marge in Richtung Zweistelligkeit gesteigert werden (EBIT-Marge im Halbjahr: 5,2 Prozent). **Beim Thema Standort Österreich wird Machtlinger sehr deutlich:** “Wir haben einen Mitarbeiterstand wie vor Covid, auch der Umsatz ist wieder auf dem Vor-Covid-Niveau, aber die Personalkosten liegen um 50 Mio. Euro höher. In anderen Ländern sind es lediglich 25 Mio. Euro. Der Standort Österreich hat also einen 25 Mio. Euro Nachteil. Wir haben in Österreich definitiv bei der Wettbewerbsfähigkeit an Boden verloren. **Deshalb der Apell an die neue Regierung: Arbeit muss sich auszahlen, die Lohnnebenkosten müssen reduziert werden.”**

Der **Konzernumsatz der Polytec Group liegt im 1. Halbjahr 2024 bei 349,6 Mio. Euro und damit 3,0 Prozent über dem Vorjahres-Vergleichszeitraum** (H1 2023: 339,6 Mio. Euro). Die positive Entwicklung der Ertragslage setzte sich laut Unternehmen im 2. Quartal fort. **Das EBIT stieg von 0,3 Mio. Euro im 1. Halbjahr 2023 auf nunmehr 3,5 Mio. Euro im Halbjahr**

ZUMTOBEL Group

SIE HABEN FRAGEN ZUR ZUMTOBEL-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

MARESA HOFFMANN, HEAD OF CORPORATE COMMUNICATIONS
+43 5572 509 575
MARIATHERESA.HOFFMANN@ZUMTOBELGROUP.COM





Holger Nelsbach, Toyota Austria
Mieter myhive am Wienerberg | Twin Towers

Office-Aussichten,
die einen umwerfen,
das ist myhive

„Mein Highlight in den Twin Towers? Natürlich die großartige Aussicht auf ganz Wien. Aber auch die Infrastruktur ist spitze: Büros mit ganzjährig angenehmem Raumklima, flexible Meeting-Räume, Bistro, Lounge, Tiefgarage und, und, und. So stell ich mir mein Office vor.“

myhive-offices.com



myhive

AM WIENERBERG

2024. Die EBIT-Marge erhöhte sich um 0,9 Prozentpunkte von 0,1 Prozent auf 1,0 Prozent. Das Ergebnis nach Steuern liegt bei -2,7 Mio. Euro (H1 2023: -3,7 Mio. Euro). In seinem Ausblick für das Geschäftsjahr 2024 geht das Management aus heutiger Sicht **weiterhin von einem geplanten Umsatz in der Größenordnung von 660 Mio. bis 710 Mio. Euro aus und strebt eine EBIT-Marge von rund 2 bis 3 Prozent an.** Die steigende Umsatzentwicklung werde durch das Hochfahren von neuen Projekten gestärkt, die eine Folge der hohen Auftrageingänge der Vorjahre sind, so das Unternehmen.

Frequentis steigerte den Umsatz im Halbjahr um 10,4 Prozent auf 206,2 Mio. Euro, das EBIT liegt aufgrund der Projekt-Saisonalität bei -2,8 Mio. Euro (Vorjahr -0,3 Mio. Euro). Das Konzernergebnis liegt bei -2,1 Mio. Euro (Vorjahr -0,5 Mio. Euro). „Durch die Kundenstruktur und die Art des Projektgeschäfts sind der Projektfortschritt und die Projektanahmen – und damit der Umsatz – zum Jahresende üblicherweise am höchsten, was in der Regel zu einem negativen Halbjahresergebnis führt“, erklärt das Unternehmen. Das zweite Halbjahr werde daher wie schon bisher das für die Gesamtjahresprofitabilität deutlich relevantere Halbjahr für Frequentis bleiben. **Für das Gesamtjahr wird eine Steigerung des Umsatzes, eine Steigerung des Auftrageingangs sowie eine EBIT-Marge von rund 6 Prozent in Aussicht gestellt.** Die Nachfrage nach Produkten von Frequentis sei weiterhin stark. **Der Auftrageingang stieg um 9,6 Prozent auf 227,9 Mio. Euro. Der Auftragsstand erreichte 621,1 Mio. Euro, ein Plus von 13,6 Prozent.** CEO Norbert Haslacher. „Alle für das erste Halbjahr wichtigen Parameter wie Auftrageingang, Auftragsstand und Umsatz sind um rund 10 Prozent oder mehr gewachsen. Der Auftragsstand liegt erstmals bei mehr als 600 Mio. Euro.“

Wienerberger hat in der ersten Jahreshälfte 2024 Umsätze von 2.213 Mio. Euro (H1 2023: 2.203 Mio. Euro) erreicht. Angesichts der langsamer als erwartet sinkenden Zinssätze und der dadurch bedingten Nachfrageschwäche setzte das Unternehmen weiterhin auf effektives Kostenmanagement. Das Unternehmen erzielte ein operatives EBITDA von 400 Mio. Euro (H1 2023: 454 Mio. Euro). Für dessen Ermittlung wurden im Wesentlichen Erträge aus dem Verkauf von nicht betriebsnotwendigen Liegenschaften sowie Strukturanpassungen von -67,5 Mio. Euro bereinigt. In den Strukturanpassungen sind laut Wienerberger einmalige Aufwendungen für Kapazitätsanpassungen von -57,0 Mio. Euro enthalten, wie aus dem Halbjahres-Bericht hervorgeht. **Das EBIT liegt im Halbjahr bei 121,5 Mio. Euro (Vorjahr: 307,4 Mio. Euro), das Ergebnis nach Steuern ging von 223,5 Mio. Euro im Vorjahr auf nunmehr 0,5 Mio. Euro zurück.** Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit verbesserte sich auf -1,8 Mio. Euro (H1 2023: -64,5 Mio. Euro), was laut dem Unternehmen vor allem auf den geringeren saisonalen Aufbau des Working Capital zurückzuführen ist. Die Nettoverschuldung erhöhte sich auf 2.055,7 Mio. Euro (31.12.2023: 1.214,7 Mio. Euro). **Der Ausblick wird angepasst: Für das Finanzjahr 2024 rechnet das Unternehmen nun mit einem operativen EBITDA im Bereich von 800 bis 820 Mio. Euro, nach dem 1. Quartal waren es noch 860 bis 890 Mio. Euro.** „Wienerberger zeigte eine solide Halbjahresperformance und ist für eine Erholung der Märkte gut gerüstet. Mit unseren nachhaltigen Lösungen für leistbaren Wohnraum, energieeffiziente Renovierung und effektives Wassermanagement tragen wir nicht nur zur Verbesserung der Lebensqualität der Menschen bei, sondern sind aktiv Teil der Lösung zur Bewältigung des Klimawandels und dessen Auswirkungen“, so CEO Heimo Scheuch. **Seitens der Raiffeisen Analysten heißt es zu den Zahlen:** „Aufgrund einer im Vorfeld bereits vom Management kommunizierten schwächeren Nachfrageentwicklung bzw. verzögerten Markterholung in einigen westeuropäischen Kernmärkten (DE, FR, AT, Benelux), erwartet das Management nun ein **bereinigtes EBITDA von 800–820 Mio. Euro.** Die Kosten für Kapazitätsanpassungen beliefen sich auf 70 Mio. Euro und wurden nur geringfügig durch Veräußerungsgewinne in Höhe von 10 Mio. Euro kompensiert. Zudem schlugen außerordentliche Wertberichtigungen (im Zusammenhang mit den stillgelegten Produktionsanlagen) mit weiteren 49 Mio. Euro zu Buche. In Bezug auf die **Umstrukturierung der Produktionskapazitäten** erläuterte das Management, dass zehn Werke stillgelegt bzw. geschlossen und zudem sechs Produktionslinien stillgelegt wurden. Diese Kapazitätsreduzierungen erfolgten vor allem in FR, DE und den Benelux-Ländern.“

Die **Addiko Bank wurde von der EZB darüber in Kenntnis gesetzt, dass festgestellt wurde, dass Alta Pay und Diplomat Pay gemeinsam eine qualifizierte Beteiligung in Höhe von insgesamt 19,62 Prozent der Aktien der Addiko Bank erworben haben** und es unterlassen haben, dies gemäß § 20 Abs. 1 des österreichischen Bankwesengesetzes der FMA anzuzeigen. Die EZB habe ferner festgestellt, dass gemäß § 20 Abs. 4 des österreichischen Bankwesengesetzes (BWG) die Stimmrechte im Zusammenhang mit den 9,63 Prozent der Aktien der Addiko Bank AG, die die Alta Pay Group hält, und den 9,99 Prozent der Aktien der Addiko Bank, die Diplomat hält, **daher ex lege ruhen, d.h. 12,75 Prozent seit dem 27. März 2024 und 19,62 Prozent seit dem 22. Juli 2024,** bis die EZB feststellt, dass der Erwerb einer Beteiligung gemäß § 20a Abs. 2 des österreichischen Bankwesengesetzes nicht untersagt worden wäre, wie es heißt.

Aktienkäufe: **Palfinger-CEO Andreas Klauser** hat am 13. August 2000 Aktien zu je 21,9 Euro über die Wiener Börse erworben, wie aus einer Mitteilung hervorgeht.

Research: Die Analysten von Raiffeisen Research stufen **Semperit nach Zahlen weiter mit Kaufen** und **Kursziel von 16,50 Euro ein.**

Berenberg bestätigt die **Kauf-Empfehlung für DO & CO** und erhöht das Kursziel von 185,0 auf 190,0 Euro.



SIE HABEN FRAGEN ZUR AT&S-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PHILIPP GEBHARDT DIRECTOR INVESTOR RELATIONS
+43 3842 200-5925
P.GEBHARDT@ATS.NET



direct market plus und direct market direct market plus and direct market

direct market plus

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market	
	Total 2023	Total 2024			Aug 2024	30.08.2024		Jul 2024
ATHOS Immobilien AG	5.773.290	4.588.541	407.964	72.217.042	41,400	0,98%	-8,81%	MTF
Wolfank Group AG	400.535	297.602	13.238	48.755.217	9,700	-6,73%	2,65%	MTF
AVENTA AG	240	0	0	44.800.000	1,000	0,00%	0,00%	MTF
Biogena Group Invest AG	1.663.011	817.299	136.953	7.421.396	1,860	2,76%	-8,82%	MTF
VOQUZ Labs AG	6.180	1.500	0	5.250.000	5,000	0,00%	-65,99%	MTF
Kostad AG	100.299	109.650	5.000	94.265.430	3,800	90,00%	-5,00%	MTF
VAS AG	147.298	24.926	360	27.000.000	9,000	12,50%	1,12%	MTF
RWT AG	96.824	74.094	10.655	49.950.000	3,700	9,47%	-7,50%	MTF
MWB AG	-	21.862	3.020	16.037.000	70,000	34,62%	56,25%	MTF

1 ... MTF = Vienna MTF

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

direct market

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market	
	Total 2023	Total 2024			Aug 2024	30.08.2024		Jul 2024
Hutter & Schrantz AG	29.092	3.578	804	6.700.000	13,400	-0,74%	-4,29%	MTF
AB Effectenbeteiligungen AG	6.000	20.667	5.120	6.806.400	9,600	5,50%	60,00%	MTF
Hutter & Schrantz Stahlbau AG	9.464	76.631	57.700	31.200.000	20,800	2,97%	1,96%	MTF
BPG Class A	-	0	0	35.307.500	1.450,000	0,00%	0,00%	MTF
B-A-L Germany AG	8.498	1.035	304	640.000	0,800	8,11%	48,15%	MTF
Terranova Special Opport Fd	-	0	0	68.209.411	-	-	-	MTF
Telos Global High Yield Fd	-	0	0	96.915.147	-	-	-	MTF
Crucis Strategic Credit Fd	-	0	0	60.000.000	-	-	-	MTF
Extrafin SpA	-	0	0	2.800.000	-	-	-	MTF
LAMINGTON RD GR TR CTF	-	0	0	171.541.491	-	-	-	MTF
:be AG	482.762	91.739	8.220	140.000.000	2,800	0,00%	-28,21%	MTF
Icona Technology SpA	-	0	0	28.249.000	-	-	-	MTF
MERIDIANA Blockchain Ventures	68.976	57.667	3.697	120.610	0,370	0,00%	-54,32%	MTF
INCERGO SA	2.497	230.758	3.960	10.018.800	1,980	-2,94%	3,67%	MTF
4SCIENCE SpA	-	0	0	28.000.000	4,000	0,00%	0,00%	MTF
Enry s Island S.p.A. SB	7.370	3.889.171	306.115	16.629.312	64,000	-12,33%	-58,71%	MTF
The Tourbillon Strategic Fund	-	0	0	2.925.383	-	-	-	MTF
Trovio Digital Asset Fd ClassF	-	0	0	-	-	-	-	MTF

1 ... MTF = Vienna MTF

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Die Analysten von **NuWays stufen die Flughafen Wien-Aktie weiter mit Hold und Kursziel 59,0 Euro ein.** Der Monopolcharakter mit kontinuierlichen Cashflows in Zukunft würde stabile und leicht steigende Dividenden ermöglichen, so die Analysten. In naher Zukunft werden aber keine wesentlichen Kursreaktionen erwartet. Die am 20. August anstehenden Q2-Zahlen sollten laut Analysten stark ausfallen.

Die **Erste Asset Management (EAM) verzeichnet zum Halbjahr einen neuen Rekord beim verwalteten Vermögen.** Seit Jahresbeginn (per Ende Juni) stiegen die Assets um 5,1 Prozent oder 4 Mrd. Euro auf 82,2 Mrd. Euro. **„Die Vertriebsseite sieht auch für das restliche Jahr vielversprechend aus,“** meinte EAM-CEO Heinz Bednar bei einem Pressegespräch. Die größten Zuflüsse kommen aus den Ländern Kroatien und Rumänien. **Dabei sind die Fonds-Vorlieben auf Länderebene durchwegs unterschiedlich.** Während etwa in Kroatien vermehrt auf Geldmarktfonds gesetzt wird, kaufen Anleger:innen in der Slowakei, Tschechien und Ungarn vorwiegend Anleihefonds. In Rumänien sind dagegen Mischfonds gefragt. **Großer Beliebtheit erfreuen sich auch Fondsparpläne, mittlerweile wurden 1,46 Mio. bei der Erste abgeschlossen.** Im Geschlechter-Vergleich liegen die Frauen mit 51,6 Prozent am Gesamtbestand der Sparpläne vorne. Ein Fünftel der Sparpläne wird bereits digital abgewickelt, hier stechen besonders die Länder Kroatien und Rumänien hervor. In ihrer Ausrichtung wird die Erste Asset Management nun defensiver. **„Die jüngsten Kursrücksetzer haben gezeigt, dass der Pfad für eine sogenannte ‘weiche Landung’ sehr schmal ist. Die Abwärtsrisiken haben zuletzt zugenommen“,** erklärt Erste AM-Chefvolkswirt Gerhard Winzer. Die **Aktienquote bei der EAM wird daher nun auf „Untergewichten“ gesetzt,** während Anleihen und Alternatives (zB Gold) eher höher gewichtet werden. **In der Aktienallokation selbst richtet sich die EAM auch nochmals defensiver aus.** Speziell bei den großen Tech-Firmen wird man vorsichtiger. Potenzial wird am ehesten in Lateinamerika, bei US-Titel mit einer geringen Volatilität, oder im Bereich US Gesundheitsvorsorge und US Konsum-Verbrauchsgüter gesehen. In der Anleihen-Allokation ist man vor allem für Hochzinsanleihen aus Europa und Asien positiv gestimmt. Investierbar ist die aktuelle EAM Ausrichtung am ehesten im Aktienfonds **„Core Equities“**, im Anleihenfonds **„Erste Bonds Corporate BB“** sowie im gemischten Fonds **„Erste Opportunities Mix.“**



#GABB INTRO 15.8.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Mittwoch: Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6112/>

- Marinomed muss saniert werden und da muss es Vorsicht in vielerlei Hinsicht heißen, vgl. Varta

- dem Societe Generale Börsenspiel "Trader 2024", das zum 22. Mal stattfindet und bei dem Zertifikate eine große Rolle spielen, ist der Podcast <https://audio-cd.at/page/podcast/6114/> gewidmet. Am 2. September geht es los, die Anmeldung ist ab sofort möglich unter <http://www.trader-boersenspiel.de>. Als Teaser habe ich hier den Sieger 2023, Paul Schober, der aus 100.000 knapp 500.000 Euro machte, im Interview. Wir sprechen über Pauls Taktik beim Trader 2023, über die wichtige Rolle des Bundesheers dabei und den gewonnenen Jaguar.

Rückblick auf das vergangene Jahr: <https://www.sg-zertifikate.de/wissen/trader-boersenspiel/trader-2023>

Interview Paul Schober Langversion: <https://audio-cd.at/page/playlist/5526>

Weiters:

- der **Magnificent Seven Equal Weighted Index** bildet die Wertentwicklung aller sieben Titel ab. Mit Faktor-Optionsscheinen lässt sich sowohl auf eine Erholung setzen, aber auch auf eine weitere Korrektur.

<https://www.sg-zertifikate.de/underlying-detail?underlyingId=5098>



**Die Zeiten
ändern sich.
Die Banken
auch.**

**Immobilien sind
Werte mit Seele**

www.wienerprivatbank.com/immobilien

T +43 1 534 31 - 0

immobilien@wienerprivatbank.com

standard market continuous und standard market auction
standard market continuous and standard market auction

standard market continuous

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market	
	Total 2023	Total 2024			Aug 2024	30.08.2024		Jul 2024
Wolford AG	1.967.372	1.265.494	59.168	29.733.291	3,080	-1,91%	-35,29%	GM
Marinomed Biotech AG	26.969.048	11.753.429	1.039.834	7.856.703	5,100	-50,00%	-82,53%	GM
CLEEN Energy AG	4.289.155	1.059.733	100.290	7.385.151	1,130	-12,40%	-52,92%	GM

1 ... GM = Amtlicher Handel (Geregelter Markt) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Marinomed Biotech AG: Marktsegmentwechsel am 15.08.2024 / Change of market segment on 15.08.2024

standard market auction

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market	
	Total 2023	Total 2024			Aug 2024	30.08.2024		Jul 2024
BKS Bank AG	14.214.880	11.755.978	230.840	696.247.552	15,200	-6,17%	-6,75%	GM
Oberbank AG	117.239.488	93.596.163	8.319.009	4.943.022.000	70,000	0,00%	8,70%	GM
Bank fuer Tirol und Vbg AG	1.055.213	566.377	58.260	2.023.312.500	54,500	3,81%	18,48%	GM
Burgenland Holding AG	882.653	376.685	49.782	222.000.000	74,000	0,68%	-3,90%	GM
Maschinenfabrik Heid AG	36.319	46.854	200	3.940.000	1,000	-28,57%	-44,44%	GM
LINZ TEXTIL HOLDING AG	520.820	451.242	9.670	51.000.000	170,000	-2,86%	-3,41%	GM
Josef Manner & Comp. AG	454.200	420.178	2.896	192.780.000	102,000	-0,97%	-8,11%	GM
Wiener Privatbank SE	1.914.397	2.316.082	1.547.102	35.783.212	7,150	-4,67%	32,41%	GM
Frauenthal Holding AG	3.198.988	5.807.422	60.543	163.386.082	24,200	0,83%	0,83%	GM
Rath AG	199.302	159.944	0	39.300.000	26,200	0,00%	-3,68%	GM
Stadlauer Malzfabrik AG	583.546	192.510	24.163	28.000.000	50,000	-6,54%	-26,47%	GM
SW Umwelttechnik AG	2.221.239	1.512.548	50.642	31.943.956	44,000	2,80%	8,91%	GM
Rolinco N.V.	-	13.032	0	5.310.000.000	36,000	0,00%	0,00%	GM
Robeco SustGlob Stars Equ Fd	5.248	0	0	2.496.000.000	32,000	0,00%	0,00%	GM
Gurktaler AG St	270.808	57.622	30.213	21.669.824	16,000	23,08%	35,59%	GM
Gurktaler AG Vz	538.803	180.377	14.600	7.425.000	9,900	10,00%	12,50%	GM
Robeco Glob TR Bond Fund	-	0	0	10.915.298.448	57,000	0,00%	0,00%	GM
SunMirror AG	2.916.418	135.769	7.226	1.322.457	0,552	10,40%	-72,26%	GM
STRABAG SE KAPITALERH. 2024	-	1.453.004	97.010	603.008.505	38,600	0,00%	7,22%	GM

1 ... GM = Geregelter Markt (Amtlicher Handel) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Long: <https://www.sg-zertifikate.de/product-search/faktor-optionsscheine/all-assettypes/solactive%20magnificent%20seven%20equal%20weighted%20cntr>
Short: <https://www.sg-zertifikate.de/product-search/faktor-optionsscheine/all-assettypes/solactive%20magnificent%20seven%20equal%20weighted%20gtr>

Wie lässt sich von einem Rückgang der Volatilität profitieren? Möglich machen das Short-Produkte auf Volatilitäts-Futures wie den **VIX Future** (S&P 500 Vola) oder den **VSTOXX Future** (Euro Stoxx 50 Vola).

- VIX Future Turbos:

<https://www.sg-zertifikate.de/product-search/unlimited%20turbo-optionsscheine%20%2528mini%2529/all-assettypes/vix%20cboe%20volatility%20index%20future%20aug%202024?CallPutRadio=Put>

- VIX Future Faktoren:

<https://www.sg-zertifikate.de/product-search/faktor-optionsscheine/all-assettypes/vix%20cboe%20volatility%20index%20future%20aug%202024?StrategyTypeAddition=Short>

- **Börsenradio Live-Blick 15/8:** DAX flirtet am Feiertag vor dem Verfallstag mit den 18.000, RWE top, Socgen startet Trader 2024. Hören: <https://open.spotify.com/episode/0lmrTIOEwGIVAKczHFqtiY>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 15.8.

CHRISTINE PETZWINKLER

Wie berichtet, hat Marinomed ein Sanierungsverfahren beantragt. Das **Landesgericht Korneuburg hat am 14. August dieses Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung nun eröffnet**. Die Marinomed-Aktien werden in den standard market continuous an der Wiener Börse umgereiht.

Die Porr errichtet am Berliner Boulevard „Unter den Linden“ den Neubau des Elisabeth-Selbert-Hauses für den Deutschen Bundestag als Ersatz für das zuvor abgetragene Bestandsgebäude. Im Rahmen des Gesamtauftrags wurde die lokale Niederlassung des Porr Spezialtiefbau mit einem anspruchsvollen Komplettpaket aus Bestandssicherung, Baugrubenplanung und -ausführung beauftragt. Wie die Porr mitteilt, **folgt nach dem Kellerabbruch des Bestandsgebäudes die Herstellung einer 1.800 m² großen, rund sechs Meter tiefen Trograugrube**. Da der Grundwasserspiegel rund drei Meter unter der Geländeoberkante liegt, wird sie wasserdicht ausgeführt und mit einer Sohle im Düsenstrahlverfahren (DSV) abgedichtet. Die Umschließung erfolgt mit einer überschnittenen Bohrpfahlwand aus 240 Bohrpfählen sowie einer rund 54 Meter langen Spundwand.



AUF BOERSEN.RADIO.AT REINGEHÖRT

AUDIO-CD.AT

Polytec-CEO Markus Huemer im börsenradio-Interview: "Wir hatten kommuniziert, dass wir in zwei Werken Probleme hatten. **Eines hat sich stabilisiert, das andere stellt uns noch vor größere Herausforderungen, wengleich wir im Juli eine Stabilisierung der Lieferfähigkeit erreicht haben.** Für das 2. Werk sind wir im 2. Halbjahr optimistisch. Diese Umstände wirken sich vorsichtig und leicht auf unsere Ertragslage aus. Das ist der positive Teil. **In unserem Werk in England wird gerade umgebaut** und es fallen Vorlaufkosten an. Der erste Launch erfolgt im Herbst. Das belastet unsere Ertragslage, wengleich für einen guten Zweck."

Zur Planbarkeit: "Die Planbarkeit hat sich verbessert. Wobei es Verschiebungen im Produktbereich gibt. **Entgegen der Erwartungen ist der Bereich Elektromobilität massiv zurückgefallen.** Auf der anderen Seite gibt es Produkte im Verbrenner, die besser laufen als geplant. Das Gesamt-Umsatzniveau ist planbar, auf der Einzelprodukt-Ebene und der Kapazitätsplanung in einzelnen Werken hat das Auswirkungen. Aber definitiv nicht mehr in dieser Kurzfristigkeit, wie wir es noch vor einigen Jahren hatten."

Zum Ergebnis: "Mit einem negativen Nettoergebnis kann man nicht zufrieden sein. Das Positive ist, dass sich die Situation in den beiden Werken verbessert. Im Ausblick haben wir bekanntgegeben, eine EBIT-Marge von 2 bis 3 Prozent im Gesamtjahr erreichen zu wollen. Das würde auch ein positives Nettoergebnis bedeuten. **Speziell das 2. Halbjahr wird positiv und ich schaue auch dann weiter sehr optimistisch in die Zukunft.**"

Zum Markt: "In unseren Werken in Europa haben wir negative Produktionszahlen. Trotz dieses negativen Trends konnten wir unsere Umsätze in diesem Bereich leicht erhöhen. Wie sich das weiter entwickelt, betrachten wir mit Sorge. Das Nutzfahrzeugsegment ist rückläufig, allerdings gegenüber einem sehr guten Vorjahr. Es bleibt zu beobachten, was sich tut. **Kompensiert wird dies mit unserem Bereich Smart Plastics, der wirklich erfreulich ist.**"

<https://audio-cd.at/page/brn/43602/>



SIE HABEN FRAGEN ZUR POLYTEC-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PAUL RETTENBACHER LEITER INVESTOR RELATIONS
+43 7221 701-292
PAUL.RETTENBACHER@POLYTEC-GROUP.COM



wiener boerse

Gesamtumsätze nach Mitgliedern Turnover by market participants

Platz Ranking	Kürzel Mnemonic	Mitglied Member			
1.	MSEFR	MORGAN STANLEY EUROPE SE	geregelter Markt / regulated market		
			MTF / unregulated market	200.922,14	0
				983.743.007,78	14
2.	GSCCX	GOLDMAN SACHS BANK EUROPE SE	geregelter Markt / regulated market	709.680.462,92	10
			MTF / unregulated market	32.222,84	0
				709.712.685,76	10
3.	BALFR	BAADER BANK AG	geregelter Markt / regulated market	677.480.651,95	10
			MTF / unregulated market	97.709,01	0
				677.578.360,96	10
4.	INTFR	INSTINET GERMANY GMBH	geregelter Markt / regulated market	553.741.610,68	8
			MTF / unregulated market	174.797,67	0
				553.916.408,35	8
5.	JPDFR	J.P. MORGAN SE	geregelter Markt / regulated market	525.352.466,47	7
			MTF / unregulated market	501.336,55	0
				525.853.803,02	7
6.	MLEPA	BOFA SECURITIES EUROPE SA	geregelter Markt / regulated market	436.935.934,20	6
			MTF / unregulated market	25.524,32	0
				436.961.458,52	6
7.	HREDB	HRTEU LTD.	geregelter Markt / regulated market	389.631.382,53	5
			MTF / unregulated market	0,00	0
				389.631.382,53	5
8.	UBEFR	UBS EUROPE SE	geregelter Markt / regulated market	341.786.345,95	5
			MTF / unregulated market	118.909,60	0
				341.905.255,55	5
9.	XMSPA	XTX MARKETS SAS	geregelter Markt / regulated market	306.532.717,68	4
			MTF / unregulated market	0,00	0
				306.532.717,68	4
10.	CENWI	RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG	geregelter Markt / regulated market	235.194.846,07	3
			MTF / unregulated market	2.311.478,49	0
				237.506.324,56	3
Gesamtergebnis / Total				6.730.620.008,40	100

Diese Aufstellung enthält die Umsätze der Segmente: equity market und structured products.

This statistic includes the turnover of the following segments: equity market and structured products

Doppelzählung (Käufe und Verkäufe)

Double counted method



#GABB INTRO 16.8.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Donnerstag: Hören: <https://open.spotify.com/episode/53fb7wfJv0BSqNjMPFeolb>

- Ex-IIA-Vorstände übernehmen Althan Quartier

- eine **Update-Folge mit Monika Kovarova-Simecek** zu unserem Talk aus dem Juni 2023, denn bei der Studiengangsleiterin der FH St. Pölten hat sich mit vielen neuen Inhalten einiges getan. So sprechen wir in diesem Update u.a. darüber, dass Monika seit Jahresbeginn eine meiner Beirats-Kolleginnen im ZFA ist, über die Forschungsreihe von DIRK (quasi die deutsche CIRA) zum Thema Finfluencer, über ihre StudentInnen Lara Hartmann, Lena Griesser und Tibor Hanifl, die zu ATXPrime-Unternehmen wechselten, über KI in der IR, eine Preisübergabe an finanzfluss.de (Thomas Kehl) und ein Update zu ihrer Leidenschaft finnischer Death Metal, diesmal am Beispiel Omnium Gatherum. Hören: <https://podcasts.apple.com/at/podcast/b%C3%B6rsepeople-im-podcast-s14-11-monika-kovarova-simecek-upd-1/id1484919130?i=100066555031>

- **Börsepeople im Podcast S7/14 aus dem Juni 2023:** Monika Kovarova-Simecek <https://audio-cd.at/page/podcast/4455/>
Lara Hartmann: <https://audio-cd.at/page/playlist/6298>
Lara Hartmann im ZFA-Roundtable mit Boschan/Mostböck/Drastil: <https://audio-cd.at/page/playlist/6508>
Tibor Hanifl: Live ab 21. August unter <http://www.audio-cd.at/people>.

Forschungsreihe von DIRK zum Thema Finfluencer:

Binder-Tietz, S., Hoffmann, C. P., Kovarova-Simecek, M., Brückner, K., Huster, V., Starke, E., & Weiß, E. (2024). Finfluencer Relations—Anforderungen an Kooperationen zwischen Finfluencern und börsennotierten Unternehmen (1. Aufl.). Frankfurt am Main: DIRK - Deutscher Investor Relations Verband e.V. https://www.dirk.org/wp-content/uploads/2024/07/240607_Forschungsreihe-30_Finfluencer_Webversion.pdf

Studie „KI in den Investor Relations – Game Changer oder Challenger in der Finanzkommunikation:

<https://www.fhstp.ac.at/de/studium/digital-business-innovation/digital-business-communications/projekte/studie-ki-in-der-ir-game-changer-oder-challenger-der-finanzkommunikation>

“Frontiers” von Omnium Gatherum: <https://www.youtube.com/watch?v=ubmuUiozKyo>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 16.8.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Analysten von Montega stufen FACC nach Zahlen-Vorlage weiter mit Kaufen ein und erhöhen das Kursziel von 10,0 auf 11,0 Euro.** Sie meinen: “FACC erzielt in einem anspruchsvollen Marktumfeld sehr starke Ergebnisse. Zwar dürfte die Wachstumsrate in H2 zurückgehen, gleichzeitig sehen wir jedoch aufgrund der eingeleiteten Effizienzmaßnahmen **erhebliches Potenzial bei der Margenentwicklung.** Wir sehen Potenzial, die FY-Guidance zu übertreffen.”

Die Analysten der **Berenberg Bank haben ihre Kaufempfehlung für die Wienerberger-Aktie bestätigt.** Das Kursziel wurde unverändert bei 35,0 Euro belassen.



AUF BOERSEN RADIO.AT REINGEHÖRT

AUDIO-CD.AT

Frequentis-CEO Norbert Haslacher im börsenradio-Interview zu den vorgelegten Zahlen: “**Wir sind in allen Geschäftsbereichen und allen Regionen gewachsen.** Wir haben 621 Mio. Euro Auftragsbestand, das ist auch ein 100 Prozent garantierter Auftrag. Da sind Verträge enthalten, die über zwei oder drei Jahre ausgerollt werden.”
Zur Saisonalität des Ergebnisses: “**Das EBIT ist zum Halbjahr aufgrund der Saisonalität im Public Sektor immer negativ.** Im Public Sector werden **im 2. Halbjahr die Projekte abgeschlossen und damit kommt auch der entsprechende Umsatz und der entsprechende Deckungsbeitrag im 2. Halbjahr.** Dieses Muster hat sich über die vergangenen 15 Jahre nicht verändert. Bezüglich EBITDA ist es schon so, dass die Inflation in Österreich und die höheren Kollektivvertragsabschlüsse dazu geführt haben, dass wir in den letzten zwei Jahren 14 Prozent höhere Gehaltskosten haben. Das hat sich in der Profitabilität niedergeschlagen. **Wir müssen jetzt versuchen, unsere erhöhten Kosten auf die Kunden umzulegen.** An unserer Guidance hat sich aber nichts geändert. **Wir rechnen mit 6 Prozent EBIT-Marge.**”
Zur Akquisition der Groiss Informatics: “Mit Groiss arbeiten wir schon seit 15 Jahren zusammen. Wir haben ein ganz tolles Workflowmanagement-Tool. Die Firma stand zum Verkauf, weil der Eigentümer in Pension gehen wollte. **Die Firma wird uns keine großen Umsatzsprünge bringen, sichert uns aber eine Technologie ab, die wir in vielen unserer Produkte im Einsatz haben.** Vor allem wenn es um Datenapplikationen auf den Arbeitsplätzen der Lotsinnen und Lotsen geht, um Automatisierung zu ermöglichen. Es war wichtig, dass wir diese Kapazität und dieses Know how in die Firma bekommen. Der Kaufpreis ist überschaubar, es waren ein paar hundert tausend Euro. Inhaltlich ist der Zukauf wichtig, da wir glauben, mit den datengetriebenen Lösungen in den Kontrollzentralen auch mehr Workflow-Automatisierung notwendig sein wird. Und dafür brauchen wir Workflow-Tools. Auch intern nutzen wir das Tool.”



Wie gestaltet wienerberger die Zukunft des Bauens?

Werfen Sie einen Blick in
unseren **Geschäfts- und
Nachhaltigkeitsbericht 2023**



QR Code
scannen für
mehr Info



Zu ev. weiteren M&A-Aktivitäten: "Wir haben in der Post-Merger Integration einiges gelernt. Ein Unternehmen zu kaufen ist das eine, es zu integrieren das andere. Wir haben **bisher eine gute Auswahl getroffen, weil es kulturell einen guten Match gibt**. Wir sind mit der Integration der zugekauften Unternehmen noch nicht fertig. **Das schmälert aber nicht unseren Appetit. Wir analysieren ca. 25 bis 30 Unternehmen pro Jahr.**"

#GABB INTRO 19.8.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Freitag: Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6122/>

- AT&S-Managerin **Sonja Polt** unter <http://www.audio-cd.at/people> auf Nr. 2 in den Day 1 Charts

- kürzeste Folge ever, weil ich auch "Berenberg Bank" versehentlich in "Berenbank" abgekürzt habe ...

- zu Mittag noch unter <http://www.audio-cd.at/zerifikate>: Die Strategie der Erste Group

- **Gernot Heitzinger** ist Berater für Asset und Risikomanagement, gerichtlich beeideter Sachverständiger, Experte Asset Allocation, Portfoliokonstruktion und Alternative Assets. Seit kurzem macht er das mit G-Made Advisory selbstständig, wobei G für Gernot steht. Wir kennen uns seit den 90ern, haben bei der Erste Bank und später auch beim AustroStar-Fondsprojekt (im Geiste ein Vorläufer von Sunrise) zusammengearbeitet. Gernot war u.a. Fondsmanager des größten österreichischen Aktienfonds ever (EKA Stock Austria mit Vienna Invest zusammengelegt), bei ÖPAG und Invesco im Top-Management und mit smn 20 Jahre lang tief überzeugt und erfolgreich im Managed Futures Bereich tätig. Im Lehman Jahr 2008 gab es mehr als 60 Prozent Plus, eine andere Facette hat Gernot aber enttäuscht. Auch Segeln und Laufen sind Themen.

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6126/>

- **Hans Huber** ist mein Nachbar, Ex-Sportchef des ORF und damit natürlich gerne gesehener und logischer Immer-Wieder-Gast in dieser Podcastreihe. Heute sprechen wir beide (wie alle Wiener in dieser Woche) über Richard Lugner, der 91jährig von uns gegangen ist. Im Grunde hat ja jeder etwas zu Richard Lugner, dem vielleicht letzten Wiener Original, zu sagen, so auch Hans und ich. Es geht um die Vienna, Buchpräsentationen, Privates zu Frauengeschichten, Wetten, die Erfindung der Mörtel-Bezeichnung und TV Media. Nächsten Samstag dann schon die nächste Folge mit Hans: Olympia in Paris.

HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/6123/>

- **Börsenradio Live-Blick 19/8:** DAX Mini-Minus, Bayer stark und nach 455 Tagen über MA200, Rheinmetall mit Volumen schwach. Hören: <https://open.spotify.com/episode/6h2bR6dIF715NokhytBJO1>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 19.8.

CHRISTINE PETZWINKLER

Kepler Cheuvreux bestätigt die **Kauf-Empfehlung für Valneva** und erhöht das Kursziel von 7,8 auf 9,0 Euro.

Berenberg bleibt bei **Verbund auf Halten** und hebt das Kursziel von 60,0 auf 66,0 Euro an.

Oddo BHF bekräftigt das **Underperform-Rating für Wienerberger** und erhöht das Kursziel von 25,0 auf 27,0 Euro.

Die Analysten der Citigroup bestätigen **Raiffeisen Bank International mit Buy** und erhöhen das Kursziel von 21,5 auf 22,0 Euro.

Keefe, Bruyette & Woods bleiben bei der **Erste Group auf Underperform**, das Kursziel wird von 52,0 auf 54,3 Euro angehoben.



#GABB INTRO 20.8.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Montag. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6129/>

- Semperit gesucht und mit Tenbagger Memories durch Gernot Heitzinger

- entscheidende Stunden für Marinomed

- Blockpit-CEO Florian Wimmer schließt Wien-IPO nicht aus

- Herbert Kickl mag die KEST nicht

- Christian Lindner will was für die Börse tun



Warimpex ist mit Projekten in Polen, Russland, Tschechien, Ungarn, Rumänien, Frankreich, Deutschland und Österreich aktiv.



warimpex

www.warimpex.com

ATX - BEOBACHTUNGSLISTE 8/2024

Gesamtbörseumsätze 9/2023 bis 8/2024 der prime market-Werte

Ranking	Umsatz/Kap.	Name	ISIN	Ø Tagesumsatz (in EUR 1.000)	Anteil (%)	Kapitalisierter Streubesitz (VWAP 8/2024)
1.	1.	ERSTE GROUP BANK AG	AT0000652011	39.821	17,10%	15.662.454.283
2.	2.	OMV AG	AT0000743059	30.942	13,28%	6.297.226.105
3.	10.	CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	AT0000641352	23.244	9,98%	1.366.540.747
4.	3.	VERBUND AG KAT. A	AT0000746409	20.489	8,80%	5.163.914.529
5.	6.	WIENERBERGER AG	AT0000831706	19.583	8,41%	3.288.139.060
6.	4.	BAWAG GROUP AG	AT0000BAWAG2	16.335	7,01%	5.150.606.400
7.	11.	IMMOFINANZ AG	AT0000A21KS2	15.822	6,79%	1.237.688.869
8.	8.	RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG	AT0000606306	12.938	5,55%	2.216.753.557
9.	5.	ANDRITZ AG	AT0000730007	10.611	4,56%	4.117.001.309
10.	7.	VOESTALPINE AG	AT0000937503	10.075	4,33%	2.749.398.808
11.	9.	EVN AG	AT0000741053	5.436	2,33%	1.611.162.530
12.	21.	AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AG	AT0000969985	4.087	1,75%	455.236.172
13.	20.	LENZING AG	AT0000644505	3.231	1,39%	595.941.447
14.	14.	DO & CO AG	AT0000818802	2.792	1,20%	1.124.696.089
15.	18.	UNIQA INSURANCE GROUP AG	AT0000821103	2.298	0,99%	945.638.334
16.	23.	SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT AG	AT0000946652	2.164	0,93%	363.354.718
17.	17.	OESTERREICHISCHE POST AG	AT0000APOST4	1.992	0,86%	999.208.046
18.	13.	TELEKOM AUSTRIA AG	AT0000720008	1.964	0,84%	1.128.367.175
19.	12.	VIENNA INSURANCE GROUP AG	AT0000908504	1.779	0,76%	1.143.853.703
20.	15.	MAYR-MELNHOF KARTON AG	AT0000938204	1.290	0,55%	1.013.363.917
21.	19.	STRABAG SE	AT000000STR1	1.048	0,45%	784.505.035
22.	28.	ADDIKO BANK AG	AT0000ADDIKO0	520	0,22%	193.335.035
23.	35.	SEMPERIT AG HOLDING	AT0000785555	518	0,22%	95.718.436
24.	25.	PALFINGER AG	AT0000758305	503	0,22%	331.731.262
25.	27.	PORR AG	AT0000609607	480	0,21%	265.502.133
26.	31.	AGRANA BETEILIGUNGS-AG	AT0000AGRANA3	392	0,17%	151.589.052
27.	24.	S IMMO AG	AT0000652250	367	0,16%	332.416.173
28.	30.	FACC AG	AT00000FACC2	348	0,15%	164.580.293
29.	22.	FLUGHAFEN WIEN AG	AT00000VIE62	291	0,13%	448.013.040
30.	33.	EUROTELESITES AG *	AT000000ETS9	242	0,10%	131.679.172
31.	32.	ROSENBAUER INTERNATIONAL AG	AT0000922554	202	0,09%	131.857.271
32.	26.	PIERER MOBILITY AG	AT0000KTM102	183	0,08%	275.968.136
33.	29.	ZUMTOBEL GROUP AG	AT0000837307	177	0,08%	167.924.932
34.	34.	FREQUENTIS AG	ATFREQUENT09	166	0,07%	114.889.607
35.	37.	UBM DEVELOPMENT AG	AT0000815402	130	0,06%	77.313.992
36.	16.	RHI MAGNESITA	NL0012650360	124	0,05%	1.011.116.317
37.	39.	POLYTEC HOLDING AG	AT0000A00XX9	123	0,05%	55.750.352
38.	36.	AMAG AUSTRIA METALL AG	AT00000AMAG3	104	0,04%	85.774.887
39.	40.	KAPSCH TRAFFICOM AG	AT0000KAPSCH9	98	0,04%	49.167.863
40.	38.	AUSTRIACARD HOLDINGS AG	AT0000A325L0	19	0,01%	63.576.725
41.	41.	WARIMPEX FINANZ- UND BETEILIGUNGS AG	AT0000827209	11	0,00%	18.377.251
Summe				232.940	100,00%	

* Bei Neunotierungen werden die Umsätze der ersten 10 Handelstage nicht in die Überprüfung einbezogen. Die Umsätze sind Doppelzählung. Die nächste ATX-Beobachtungsliste wird spätestens am 3. Handelstag im Monat nach Handelsschluss veröffentlicht.

Für weitere Fragen stehen Ihnen Mag. Martin Wenzl (+43 1 53165-248) oder Mag. (FH) Roman Dormuth (+43 1 53165-109) zur Verfügung.

- Blockpit Trending Topics <https://open.spotify.com/episode/6mEOnLjYgrWEziHwwze8VF>

- Gernot Heitzinger Börsepeople: <https://audio-cd.at/page/podcast/6126/>

- **#ABC #audiobusinesschart** Dienstags im **#audiocdpodcast** by Josef Obergantschnig: Nur Cash macht fesch? Bargeldlose Zahlungen gewinnen seit Jahren zunehmend an Bedeutung. Hast du dich schon einmal gefragt, wie hoch der Bargeldanteil in einzelnen Ländern ist und ob hier deutliche Unterschiede zu beobachten sind? Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, hör doch einfach mal rein. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/6130/>

- **Börsenradio Live-Blick 20/8:** DAX technisch bereits leicht überkauft zunächst schon 11. Tag im Plus; Fokus Bayer, Dt. Telekom, Hannover Re. Hören: <https://open.spotify.com/episode/7DWxruiMGQpaGBZwdxYyxP>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 20.8.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Flughafen Wien Gruppe (Airports Wien, Malta, Kosice) hat im 1. Halbjahr ein Plus beim Umsatz von 14,1 Prozent auf 488,4 Mio. Euro zu Buche stehen.** Das EBITDA verbessert sich um 15,5 Prozent auf 204,9 Mio. Euro und das EBIT um 23,2 Prozent auf 138,7 Mio. Euro. Die Gruppe weist ein **Periodenergebnis von 108,4 Mio. Euro aus, was einem Plus zur Vorjahresperiode von 31,1 Prozent entspricht.** Der deutliche Ergebniszuwachs ist laut Flughafen auf die "gute operative Entwicklung und auf ein klar positives Finanzergebnis in Folge der Entschuldung und hoher Zinserträge zurückzuführen". Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beläuft sich auf 178,3 Mio. (H1/2023: 197,9 Mio.). Das Passagierwachstum liegt im Halbjahr bei 10,1 Prozent auf 18,7 Mio. Passagieren in der gesamten Flughafen-Wien-Gruppe. Mit der verbesserten Verkehrserwartung werden für 2024 in der Gruppe mehr als 39 Mio. Passagiere (Standort Wien mehr als 30 Mio.) erwartet (Anm: zuletzt ging das Unternehmen von "rund" 39 Mio. Passagieren aus). **Die Finanz-Guidance wird bestätigt:** Es wird weiter von einem Umsatz von über 1 Mrd. Euro, einem EBITDA von über 400 Mio. Euro und einem Periodenergebnis von über 220 Mio. Euro ausgegangen. **„Am 26. Juli haben wir mit 115.989 Passagieren einen neuen Tageshöchstwert aufgestellt. Für das Gesamtjahr 2024 sind wir daher sehr optimistisch und erwarten in der Gruppe über 39 Mio. Passagiere** und am Standort Wien über 30 Mio. Passagiere“, so Julian Jäger, Vorstand der Flughafen Wien AG.

Die **Immofinanz verkauft das myhive Victoriei-Büroentwicklungsprojekt in der Altstadt von Bukarest um rund 27 Mio. Euro.** Der Verkauf an AFI Europe erfolgt **über dem aktuellen Buchwert**, wie die Immofinanz mitteilt. Vorstandsmitglied Radka Doehring: "Der erfolgreiche Verkauf des Bukarester Büroentwicklungsprojekts zeigt, dass wir unsere fokussierte Portfoliostrategie auch in einem herausfordernden Marktumfeld konsequent umsetzen. Den Verkaufserlös werden wir wertschaffend in höher rentierende Immobilien in unseren Kernmärkten reinvestieren." **Das Objekt mit einer Gesamtnutzfläche von rund 31.000 m² steht aktuell leer**, um eine Generalsanierung durchzuführen. Die entsprechende Baugenehmigung für den Umbau in ein A-Klasse-Objekt geht an den Käufer über, wie die Immofinanz mitteilt.

Kapsch TrafficCom wurde in einem Konsortium als Mautdienstleister für das Interstate 10 Calcasieu River Bridge Projekt (I-10 Projekt) in Louisiana ausgewählt. Der mautpflichtige Teil des I-10-Projekts, der über einen **Zeitraum von 50 Jahren mit 230 Mio. Euro veranschlagt** ist, wird im Rahmen einer öffentlich-privaten Partnerschaft abgewickelt und zielt darauf ab, den Verkehr auf dem wichtigen I-10-Korridor in Lake Charles erheblich zu verbessern. Kapsch TrafficCom wird innerhalb eines Konsortiums als Mautdienstleister und Systemintegrator für CBP fungieren, wie Kapsch TrafficCom mitteilt.



#GABB INTRO 21.8.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Dienstag: Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6132/>

- **Flughafen** lädt Podcast-HörerInnen zum Privataktionärstag ein. Für die Teilnahme an der Veranstaltung ist eine Anmeldung bis spätestens 13. September 2024 über www.viennaairport.com/privataktionaerstag unbedingt erforderlich.

- **Marinomed**-Aktie still alive, Chapter 11 Ähnliches wäre top

- **Tibor Hanifl** ist seit Februar 2023 Investor Relations Manager beim Verbund, dort vor allem für ESG-Themen zuständig. Wir reden auch über Interesse am Mediengeschäft, lange Jahre im Versicherungsvertrieb bei der Allianz, da wurde Tibor sogar einmal als Testimonial für den Versicherer platziert und ist im Kurier und bei gotv gelandet. Im Zentrum steht aber natürlich der Verbund und dessen ESG-Strategie mit der Mission V. Und dann ist Tibor, der ebenfalls bei Monika Kovarova-Simecek in der FH St. Pölten war, schon wieder einer, auf den das Podcastmotto Wiener Börse, Sport & Musik perfekt passt: Früher Stürmer in der burgenländischen Fußball-Landesliga, DJ und vieles mehr.

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6133/>

<https://www.verbund.com>

<https://www.oefb.at/Profile/Spieler/654196?Tibor-Hanifl>

Erwähnt von Monika Kovarova-Simecek. ca. Min. 15: <https://audio-cd.at/page/podcast/6119/>

- **Börsenradio Live-Blick 21/8:** DAX fester, aber am Weg zum umsatzschwächsten Tag 2024, Sartorius gesucht, 2x in eigener Sache. Hören: <https://open.spotify.com/episode/1GFZ78mLVms0DBZmBhdUmi>

Austrian Stock Talk

Aktuelle Zahlen & Fakten börsennotierter Unternehmen präsentiert von Vorständen für Investoren und die, die es noch werden wollen.
Jetzt Videos anschauen und mehr erfahren.

wienerboerse.at



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 21.8.

CHRISTINE PETZWINKLER

Kapsch TrafficCom hat im 1. Geschäftsquartal 2024/2025 den **Umsatz um 5 Prozent auf 139 Mio. Euro steigern können**. Das Segment Maut trug 74 Prozent zum Gesamtumsatz bei, das Segment Verkehrsmanagement 26 Prozent. Das EBIT war mit -3,4 Mio. Euro weiterhin negativ und auf Vorjahresniveau (-3,3 Mio. Euro), wobei im Berichtszeitraum keine operativen Einmaleffekte wirksam waren. **Im Wesentlichen steht das negative EBIT im Zeichen von Entkonsolidierungen in Afrika, die das sonstige betriebliche Ergebnis mit -7 Mio. Euro belasteten**, wie das Unternehmen erklärt. **Die operative Performance wäre ohne die nicht operativen Effekte deutlich positiv ausgefallen**, was laut Kapsch TrafficCom die Erfolge der **Restrukturierung und die Kosteneinsparungen** verdeutlichen würde. Das Periodenergebnis lag bei -9,9 Mio. Euro nach -6 Mio. Euro im Vergleichsquartal des Vorjahres. Dieser Rückgang stehe ebenso im Zusammenhang mit den Entkonsolidierungen in Afrika. Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug 4 Mio. Euro nach -15 Mio. Euro im 1. Quartal des Vorjahres. Seitens der **Analysten von Raiffeisen Research** heißt es zu den Zahlen: "Zum 1. Quartal blieb Kapsch TrafficCom aufgrund langsamen **Umsatzwachstums hinter den Erwartungen zurück. Bereinigt um Einmaleffekte ist die Rentabilität jedoch zufriedenstellend**. Das Management bestätigte die Gesamtjahresprognose."

Keine Übernahme: Das **Angebot der Nova Ljubljanska banka d.d. (NLB) für Addiko ist bekanntlich am 16. August abgelaufen**. Die festgelegte **Mindestannahmeschwelle von 75 Prozent wurde nicht erreicht**. Laut Mitteilung haben Addiko-Aktionäre, die 36,4 Prozent der Aktien repräsentieren, das Angebot angenommen. Laut NLB findet nun kein Vollzug des Angebots statt und das Angebot wird auch nicht verlängert. Auch das Teilangebot der **Agri Europe Cyprus endete am 16. August. Basierend auf der Mitteilung der Zahlstelle, wurden 12.853 Aktien von Aktionären angedient**. Agri Europe wird nach der Abwicklung des Angebots, Eigentum an diesen 12.853 Inhaberaktien erwerben und einen Anteil von 10,06 Prozent an Addiko halten (davor: 9,99 Prozent). **Laut Addiko haben beide Ankündigungen keine Auswirkungen auf die Aktivitäten mit Kunden**. "Die Addiko Bank bleibt ihrem strategischen Plan voll und ganz treu und wird mit Innovationen das digitale Banking und den exzellenten Kundenservice weiter ausbauen. Der kürzlich beobachtete **Anstieg des Investoreninteresses ist eine klare Bestätigung unseres Geschäftsmodells und unserer strategischen Ausrichtung** und unterstreicht daher das Vertrauen des Marktes in die Addiko Bank, nachhaltiges und profitables Wachstum zu erzielen. Wir haben Vertrauen in unser Team und unsere Fähigkeiten und **freuen uns darauf, unsere Position als führende Spezialbank für Consumer und SME zu stärken**," heißt es seitens der Bank.

Die börsennotierte **Marinomed Biotech AG, die vergangene Woche ein Sanierungsverfahren beantragt hat, hat im 1. Halbjahr 2024 Umsätze in Höhe von 2,5 Mio. Euro erwirtschaftet**, ein Rückgang von 53 Prozent zum Vorjahreszeitraum (5,2 Mio. Euro). Ursachen dafür sind laut dem Unternehmen hauptsächlich **hohe Lagerstände bei den Vermarktungspartnern** von Marinomed und damit weniger Bestellungen. Wie das Unternehmen betont, konnten allerdings im Vergleich zum 1. Quartal 2024 deutlich mehr Carragelose-Produkte ausgeliefert werden und der Umsatz hat sich im 2. Quartal mehr als verdoppelt (von 0,7 Mio. auf 1,7 Mio. Euro). Das **Betriebsergebnis belief sich im Halbjahr auf -3,2 Mio. Euro (H1 2023: -2,9 Mio. Euro)**. Die liquiden Mittel gingen gegenüber Ende 2023 (2,6 Mio. Euro) auf 0,9 Mio. Euro zurück. Andreas Grassauer, CEO von Marinomed: "Trotz intensiver Bemühungen ist es uns leider nicht gelungen, die kurzfristig benötigten Mittel zur Liquiditätssicherung des Unternehmens aufzubringen. Daher war die Beantragung eines Sanierungsverfahrens unumgänglich. **Unsere oberste Priorität ist nun die nachhaltige Stabilisierung der Marinomed im Zuge des Sanierungsverfahrens**, das am 14. August 2024 eröffnet wurde. Der **zweite Schwerpunkt ist die Generierung von Finanzmitteln** aus Umsätzen, Partnerschaften sowie der Umsetzung strategischer Optionen für das Carragelose-Geschäft. Hier streben wir eine Entscheidung bis zum Ende des Jahres an. Zusätzlich befinden wir uns in Gesprächen mit Investoren, um die Liquidität der Gesellschaft sicherzustellen." Pascal Schmidt, CFO von Marinomed, ergänzt: "Das Sanierungsverfahren bietet uns die Chance, die finanzielle Lage des Unternehmens zu verbessern, gleichzeitig unsere Aktivitäten fortzuführen und die Werte des Unternehmens zu erhalten. **Weitere Einsparungsmaßnahmen sind jedoch notwendig; dies betrifft auch unsere Finanzberichterstattung**. Nach dem Halbjahresfinanzbericht 2024 werden wir Finanzberichte nur noch auf Basis des österreichischem Unternehmensgesetzbuches (UGB) veröffentlichen. **Auf die Veröffentlichung von Quartalsberichten wird ebenfalls verzichtet**."

Research: Raiffeisen Research bestätigt die **Kauf-Empfehlung für Wienerberger**, reduziert aber das Kursziel von 37,0 auf 35,0 Euro.

Die Analysten von NuWays bestätigen nach Zahlen-Vorlage das **Hold-Rating mit Kursziel 59,0 Euro für die Flughafen Wien-Aktie**. Sie meinen nach den Halbjahreszahlen: "Alles in allem eine solide Veröffentlichung. Flughafen Wien bleibt ein stark cashflowgenerierendes, monopolistisches Unternehmen mit einer gesunden Bilanz, das mittel- und langfristigen Investoren stabile und leicht steigende Dividenden bietet. Dennoch sehen wir kurzfristig keine Kurstreiber."



#GABB INTRO 22.8.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Mittwoch: Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6136/>

- Addiko Bank verliert nach NLB-Scheitern, im wikifolio verdoppelt
- KSV-Boss Ricardo-José Vybiral mit persönlicher Meinung zu Marinomed



CLUB HISTORISCHE WERTPAPIERE

Für Sammler und Interessierte an Wirtschaftsgeschichte.
Erster und einziger Club in Österreich.

Was sind historische Wertpapiere?

- Aktien oder Anleihen, die kein Vermögensrecht mehr verbriefen
- Beliebte Sammelobjekte
- Originale Dokumente der Wirtschaftsgeschichte
- Dekorativer Wandschmuck
- Außergewöhnliche Geschenke
- Kapitalanlage bei ausgewählten Papieren (Sammlerwert)

Was bietet unser Verein?

- regelmäßige Sammlertreffen und Tauschbörsen
- kostenlose Beratung, auch zu Preisen einzelner Papiere
- Vorträge, Publikationen und Ausstellungen
- wissenschaftliche Befassung mit historischen Wertpapieren

Kommen Sie unverbindlich zu einem unserer Sammlertreffen!

Wir treffen uns regelmäßig im Salon des Hotels Erzherzog Rainer in Wien.

Die Termine finden Sie auf:



www.historische-wertpapiere.at

club@historische-wertpapiere.at

- **Börsenradio Live-Blick 22/8:** DAX etwas fester, kurzer Ausflug über 18500; Sartorius Monatsbester und zugleich ytd-Letzter Hören: <https://open.spotify.com/episode/1ajtbFK1msvhdmKhXnOdZ>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 22.8.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Baugesellschaft Porr weist für das 1. Halbjahr stabile Umsatzerlöse in Höhe von 2.907,8 Mio. Euro** aus (+0,6 Prozent). Das Betriebsergebnis (EBIT) wurde im Halbjahr um 23,7 Prozent auf 42,2 Mio. Euro gesteigert. **Das Periodenergebnis ist 47,8 Prozent höher bei 27,5 Mio. Euro.** In der Produktionsleistung legte die Porr im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,3 Prozent auf 3.116 Mio. Euro zu. Wachstumstreiber ist hier laut Porr insbesondere die Infrastruktur, etwa die Bereiche Tunnelbau sowie Großprojekte in Rumänien. Österreich bleibt mit einem Anteil von 44,8 Prozent der wichtigste Markt, gefolgt von Deutschland und Polen. Mit 8.564 Mio. Euro steht die Porr aktuell beim dritthöchsten Auftragsbestand in ihrer Unternehmensgeschichte, wengleich der Auftragseingang in den ersten sechs Monaten mit 3.228 Mio. Euro nicht ganz das Vorjahresniveau erreicht hat, da im Vorjahr das Großprojekt Brenner Basistunnel für Rekordwerte sorgte, wie es heißt. Basierend auf dem Auftragsbestand von 8.564 Mio. Euro **rechnet der Vorstand für 2024 weiterhin mit einer moderaten Leistungssteigerung. Gleichzeitig erwartet er eine Erhöhung des Betriebsergebnisses. Mittelfristig wird von einer Steigerung der EBIT-Marge auf 3,0 Prozent ausgegangen.** CEO Karl-Heinz Strauss: „Wir gehen heuer von einer Erholungsphase aus. Der Wohnbau schwächelt noch und beeinflusst damit natürlich auch das Gesamtbauvolumen, aber wir erwarten spätestens 2025 eine deutliche Trendwende in der europäischen Bauwirtschaft. Nationale Förderprogramme und Subventionen sorgen hier für den nötigen Investitionsschub.“

Seitens der Raiffeisen Research-Analysten heißt es zu den Zahlen: „Die Entwicklung von Porr im Q2 24 entsprach vollauf unseren Schätzungen. Porr veröffentlichte **Q2 24 Ergebnisse**, welche im Wesentlichen von einem **moderaten Wachstum der Bauleistung**, ähnlich der Dynamik der Vorquartale, und **verbesserten operativen Ergebnissen** bzw. Margen determiniert waren.“

Die **Uniq Insurance Group AG steigerte die verrechneten Prämien** inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung in den ersten sechs Monaten 2024 **um 8,8 Prozent auf 4.071,3 Mio. Euro.** Insbesondere die Schaden- und Unfallversicherung (+10,7 Prozent) und die Krankenversicherung (+10,2 Prozent) trugen zu diesem Wachstum bei, wie der Versicherungskonzern mitteilt. Das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich um 19,0 Prozent deutlich auf 277,5 Mio. Euro. **Das Konzernergebnis erhöhte sich um 24,6 Prozent auf 220,9 Mio. Euro.** Die regulatorische Kapitalquote nach **Solvency II lag am Stichtag 30. Juni 2024 bei 266 Prozent** und damit bei einem Plus von 11 Prozentpunkten gegenüber Ende 2023. „Ein erfreuliches Wachstum in Österreich von 4,5 Prozent und in Osteuropa von ausgezeichneten 12,3 Prozent, eine moderate Schadenbelastung und eine sehr gute Performance unserer Kapitalanlagen sorgten für ein deutliches Plus beim Ergebnis vor Steuern von knapp 20 Prozent“, so CEO Andreas Brandstetter. Die Combined Ratio brutto als wichtiger Indikator für die Rentabilität eines Versicherungsunternehmens liegt bei exzellenten 87,3 Prozent. Der Versicherungsumsatz – die versicherungstechnischen Erlöse nach IFRS 17 - stieg in den ersten beiden Quartalen 2024 um 10,4 Prozent auf 3.211,6 Mio. Euro wozu alle Sparten und Segmente beigetragen haben, wie es heißt. Für das Geschäftsjahr 2024, dem letzten des Strategieprogramms „UNIQA 3.0 – Seeding the Future“, konzentriert sich die Gesellschaft auf eine **weitere Verbesserung des versicherungstechnischen Kerngeschäfts in den beiden Heimmärkten Österreich und CEE.**

Aktienkäufe: **Die LLB Invest Kapitalanlagegesellschaft hält über verschiedene Fonds nun mehr als zehn Prozent an Marinomed.** Konkret 10,14 Prozent der Stimmrechte. Davor waren es 5,02 Prozent, wie aus einer Beteiligungsmeldung hervorgeht.

Neue Produkte: Die **Palfinger Marine wird auf der diesjährigen SMM in Hamburg vom 3. bis 6. September neue Produktentwicklungen vorstellen.** Im Mittelpunkt des diesjährigen Messeauftritts steht die **Markteinführung des PFM 2100, der erste faltbare Knickarmkran für Schwerlasten mit dem von Palfinger patentierten P-Profil.** Der reichweitenstarke PFM 2100 wurde für Service- und Arbeitsschiffe sowie für die Aquakulturindustrie entwickelt und verfügt über neun Ausschübe. Die hohe Tragfähigkeit von mehr als 4.000 Kilogramm bei maximaler Reichweite von 29 Metern ist ein bedeutender Vorteil gegenüber den auf dem Markt erhältlichen Lösungen.

Research: Die Analysten von **First Berlin Equity bestätigen die Kauf-Empfehlung mit Kursziel 8,6 Euro für Valneva.** Sie meinen: „Angesichts der bescheidenen Umsätze in H1/24 gehen wir davon aus, dass die Verkäufe von Ixchiq langsamer anlaufen werden als bisher. Dies überwiegt die Auswirkungen auf die Produktverkäufe in den Jahren 2024, 2026 und 2027, die sich aus der Anhebung unserer Prognosen für Ixiaro ergeben. **Wir haben unsere Ixiaro-Prognosen angehoben, um das Ende der Lieferengpässe widerzuspiegeln, die das Geschäft mit diesem Impfstoff im ersten Halbjahr 2024 beeinträchtigten.** Die Auswirkungen einer Senkung unserer Gesamtumsatzprognose auf die Rentabilität werden durch eine Verschiebung des Umsatzmixes hin zu dem rentableren Ixiaro ausgeglichen. Valneva ist das erste Unternehmen, das einen Impfstoff gegen Chikungunya auf den Markt bringt, und wird - vorbehaltlich der Zulassung - 2027 als erstes Unternehmen einen Impfstoff gegen Lyme (VLA15) auf den Markt bringen. Wir erwarten, dass diese Impfstoffe einen weltweiten Umsatz von 500 Mio. USD (bis 2030) bzw. 1,0 Mrd. USD (bis 2032) erzielen werden. **Pfizer wird Valneva gestaffelte Lizenzgebühren von 14 bis 22 Prozent auf die VLA15-Verkäufe zahlen,** während wir mittelfristig erwarten, dass Valneva eine Bruttomarge von über 60 Prozent auf die Ixchiq-Verkäufe erzielen wird. Bezogen auf diese Zahlen und unter Berücksichtigung der ca. 160 Mio. USD Umsatz, der in diesem Jahr aus dem etablierten Impfstoffgeschäft erwartet wird, halten wir die **aktuelle Unternehmensbewertung von ca. 600 Mio. USD für zu niedrig.**“

Verbund

Aus
eigener
Kraft.

Mit der Natur.
Seit mehr als 70 Jahren und in Zukunft.

verbund.com



#GABB INTRO 23.8.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Donnerstag. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6140/>

- Käufer bei Marinomed

- **Natalie Dietrich** hat mit ihrer Kosmetik-Firma Marlie+Fengg vor kurzem ein Crowdfunding erfolgreich abgeschlossen, auch die Bank Austria spielte dabei eine wichtige Rolle und - was das Produkt betrifft - die börsennotierte Agrana ebenfalls. Und so spreche ich mit der gelernten Grafik-Designerin und ausgebildeten Kosmetikerherstellerin, die "Fengg" im Team mit "Marlie" Maria Hösch darstellt, über dieses Crowdfunding bei wemakeit. Von der Idee bis zum erfolgreichen Finish. Die Learnings von Natalie sind spannend für alle KMU, die ebenfalls in diese Richtung überlegen. Insgesamt wurden 17.000 Euro von 99 UnterstützerInnen geraised, das Ziel lag bei 15.000. Das Crowdfunding war für Kosmetiktiegel notwendig, diese sind kompostierbar und umhüllen die Deocreme "Nasenfremde" und bald auch eine Gesichtspflegeserie. Ach ja: Marlie+Fengg will ökologisch ohne Öko-Mief sein, bekommen kann man die Produkte u.a. beim Gerngross oder natürlich über die eigene Website. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6143/>

<https://www.marlie-fengg.com>

<https://wemakeit.com/projects/a-jar-for-compost?locale=de>

<https://www.treffpunktessling.at>

- **Börsenradio Live-Blick 23/8:** DAX mit Sommerloch-Volumina erneut fester, Deutsche Bank bleibt Aktie der Stunde.

Hören: <https://open.spotify.com/episode/5YaNkwRjWkYua1q9O2uqOS>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 23.8.

CHRISTINE PETZWINKLER

Frequentis-Vorstand Peter Skerlan hat am 21. August über die Wiener Börse 558 Aktien zu je 29,0 Euro erworben, wie aus einer Mitteilung hervorgeht.

Die Analysten von SRC Research stufen **Porrr nach nach Zahlen-Bekanntgabe weiter mit Buy ein und heben das Kursziel von 21,0 auf 22,0 Euro an.** "Die Zahlen waren gut", so die Analysten. "Auffällig war die enorme Steigerung der Auftragseingänge mit jeweils über 40 Prozent in Deutschland (+42 Prozent) und in Polen (+41 Prozent), was der guten Situation im Bereich Tiefbau und Infrastruktur und der guten Marktstellung der Gesellschaft zu verdanken ist," so die Experten.

AUF BOERSEN RADIO.AT REINGEHÖRT

AUDIO-CD.AT



Im Interview mit börsenradio.at sagt **Uniqa CEO Andreas Brandstetter** zum neuen ESG-Beratungshaus Uniqa Sustainable Business Solutions: "Die Idee ist sehr simpel. **Wir haben tausende Unternehmenskunden, von riesigen Industriebetrieben bis hin zu KMUs, wir wollen diese Unternehmen bei ihrer ESG-Transformation beraten.** Aber niemals moralisierend, sondern immer begleitend. ZB bei den Fragen: Was sind die besten Plätze für Betriebsansiedlungen, wo ist das Exposure für Naturkatastrophen am höchsten, wie werden sich bestimmte Gegenden der Welt zum Positiven oder zum Negativen entwickeln, was kann man tun, um alle Behördenauflagen zu erfüllen. Wir bieten diese Leistung nun als Zusatz an."

Zu den Zahlen: "Das Thema Schaden- und Unfallversicherung läuft gut. Aber auch das Thema Vorsorge bekommt immer mehr Bedeutung. Das am stärksten wachsende Land im Bereich der Gesundheitsvorsorge ist die Ukraine. Unternehmen wollen bewusst etwas tun, um ihre Mitarbeitenden gegen Gesundheitsschäden zu versichern. **Im Geschäftsfeld Corporate Health haben wir Wachstumsraten von 20, 30, 40 Prozent.** Das zeigt auch, wie Osteuropa mit Krisen umgeht."

Zum Anlage-Ergebnis: "Das ist um über 40 Prozent gewachsen und liegt bei 438 Mio. Euro. Wir haben einen erfreulichen laufenden Ertrag aufgrund aller Anlagen, die wir haben. Wir haben Assets under Management von über 20 Mrd. Euro. Wir hatten positive Bewertungseffekte bei Aktien, Fonds. Auch die aktuelle Zinslandschaft tut uns gut. Wir haben eine gute Entwicklung bei unserem Net Investment Income."

Zu den Schäden: "Wir haben im Halbjahr ca. 75 Mio. Euro Unwetterschäden an unsere Kunden bezahlt, das ist ungefähr der Schnitt der letzten Jahre. **Österreich ist aufgrund der Topographie auf Platz vier der weltweit größten Schäden durch Wetterkatastrophen, bezogen auf die Wirtschaftsleistung.** Die Schäden durch Naturkatastrophen betragen 0,25 Prozent des BIP. Das lässt schon erahnen, wohin die Reise in den nächsten Jahren geht, wenn es uns nicht gelingt, den Kampf gegen den Klimawandel entschlossener zu führen."

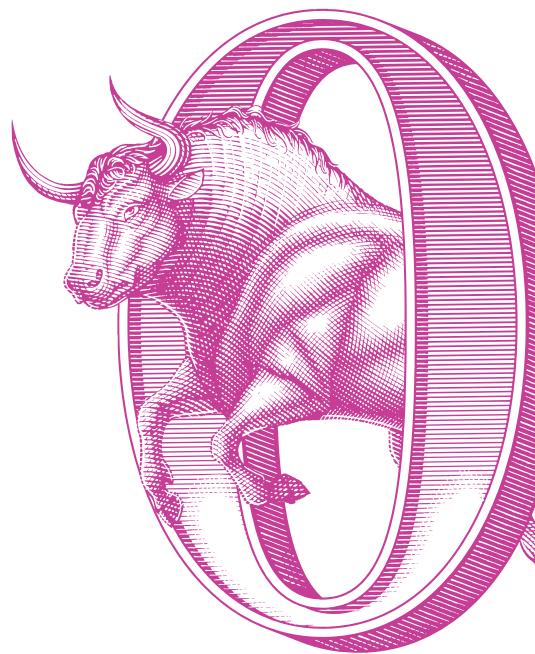
Zum Ausblick: "Wir sind vorsichtig optimistisch. Wir haben kommuniziert, dass wir ein Ergebnis vor Steuern auf dem Niveau des Vorjahres erwarten. Das waren ca. 420 Mio. Euro. Nach dem 1. Halbjahr liegen wir bei 277 Mio. Euro, das kann man aber nicht einfach mal 2 multiplizieren. Das Jahr ist noch nicht vorüber. Und auch die geopolitische Situation ist zu beachten. **Es kann immer etwas passieren, sowohl an den Kapitalmärkten als auch auf der Schadensseite.**"

<https://audio-cd.at/page/brn/43631/>

Ich dadat
günstiger traden.

Mehr auf
dad.at/depot

Ab € 0,-
pro Trade



Finanzanlagen
bergen Risiken.

DADAT – Eine Marke der
Schelhammer Capital Bank AG

Anders traden.

DADAT
BANK



#GABB INTRO 26.8.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Freitag. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6146/>

- LLB Invest klärt zu Marinomed auf - Warum tut Andreas Babler das?

- **Ricardo-José Vybiral** ist CEO des KSV1870 und damit ein Begleiter von Österreichs Wirtschaft und Börse durch Höhen und Tiefen. Wir sprechen über Early Years bei Compaq und lange Jahre in der Agenturszene (u.a. FCB, Wunderman vs. Wundermann). Seit Dezember 2016 ist Ricardo KSV-Chef und da sprechen wir über 640.000 Unternehmen, Zahlungsmoral, Insolvenzen, Firmenbuch, sichere Bezahlung. Wir schauen aber auch in die Gründerzeit 1870, Stichworte Ringstraße, Porr, Wienerberger uvm.. Weiters wird K-Sche-V thematisiert, die mangelnde Zahlungsmoral des Bundes, Finanzbildung, die Marie, Bilderbuchpleiten, ALC, Bettina Fuhrmann, Josef Zotter, Schnittmenge Börse, zu schnelle Expansion und beide drücken wir Marinomed die Daumen. Finally: Spanien wird zum verdienten EM-Titel gratuliert. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6149/> <http://www.ksv.at> <https://www.ksv.at/kooperationen/alc>

- **Hans Huber** ist mein Nachbar, Ex-Sportchef des ORF und damit natürlich gerne gesehener und logischer Immer-Wieder-Gast in dieser Podcastreihe. Letzte Woche sprachen wir über Erinnerungen an Richard Lugner, diesmal über Olympia in Paris. Stichworte: Lara Vadlau und Lukas Mähr holten sich Gold im Segeln in der 470er-Klasse. Der Kite-Surfer Valentin Bontus schaffte ebenfalls Gold. Judoka Michaela Polleres im Judo sowie Jessica Pilz und Jakob Schubert im Klettern gewannen Bronze. Den ORF loben wir beide, so etwas wie das Olympia Telegramm fehlte aber. Die Alexandris erinnern ein wenig an Emmerich Danzer. Und international? Teddy Riner, Leo Marchant, Noah Lyles, Sifan Hassan, Novak Djokovic, Simone Biles, Armand Duplantis uvm. Starke Spiele! HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/6147/>
Podcast mit den Alexandris 2022: <https://audio-cd.at/page/podcast/3113>

- **Börsenradio Live-Blick 26/8:** DAX startet etwas leichter in KW35, Vonovia gesucht, News bei Henkel, Siemens Healthineers. Hören: <https://open.spotify.com/episode/2ZvSiLxKKlw9XNNmLtKdGv>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 26.8.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Pierer Mobility-Aktie gibt am Montag nach**. Das Unternehmen hat am Freitag nach Marktschluss **deutlich rückläufige Halbjahreszahlen präsentiert**, aber angekündigt, **dass man von einem besseren 2. Halbjahr ausgeht**. So gingen die Umsätze im Periodenvergleich um 27 Prozent auf 1.007 Mio. Euro zurück. Das operative Ergebnis (EBIT) lag mit -195 Mio. Euro deutlich unter dem Vorjahreswert von 97 Mio. Euro, was **wesentlich auf das Segment Bicycles (in Höhe von -117 Mio. Euro) zurückzuführen war**. Laut Unternehmen ist eine **Sonderabschreibungen von -75 Mio. Euro vorgenommen** worden. Es werden weitere Kosteneinsparungen und Effizienzmaßnahmen eingeleitet, wie es heißt. **Im Overheadbereich sollen etwa 200 Mitarbeiter abgebaut werden**. Auch der defizitäre Fahrradbereich soll konsequent restrukturiert werden. Für das Gesamtjahr 2024 wird ein Umsatzrückgang im Ausmaß von 10 bis 15 Prozent erwartet. **Das EBIT im Motorradbereich sollte ausgeglichen bis leicht positiv sein, im Fahrrad-Bereich hingegen, aufgrund des Abwertungs- und Restrukturierungsbedarfs mit -110 bis -130 Mio. Euro deutlich negativ**.

Die Analysten der Baader Bank bestätigen nach Zahlen-Bekanntgabe ihre **Kauf-Empfehlung mit Kursziel 10,9 Euro für Uniqa** und meinen: "Insgesamt entsprechen die Ergebnisse unseren Erwartungen und sollten unsere Prognosen für das Geschäftsjahr 2024 nicht wesentlich beeinflussen."

HSBC bestätigt die **Kauf-Empfehlung für Erste Group** und erhöht das Kursziel von 65,0 auf 66,0 Euro.



#GABB INTRO 27.8.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Montag. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6152/>

- Bawag mit schönem Jubiläum, Projektion ATXFive und ATX per September-Verfall

- **ABC Audio Business Chart #119:** US-Sportligen mit Milliardeneinnahmen (Josef Obergantschnig)
HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/6153/>

- **Börsenradio Live-Blick 27/8:** DAX etwas fester, Conti und Zalando auffällig; gestern gab es noch eine negative Überraschung. Hören: <https://open.spotify.com/episode/4NDV7xbBJxS9AEZQJmAKd7>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 27.8.

CHRISTINE PETZWINKLER

Verbund übernimmt Solavolta zur Gänze. Der heimische Energieversorger hält seit 2015 eine 50 Prozent-Beteiligung an dem in St. Margarethen ansässigen Betrieb. Mit der Übernahme wird das Unternehmen in den PV-Geschäftsbereich



www.facc.com

The background of the entire page is a high-angle, aerial photograph of an airplane's wing. The wing is white with a blue and red stripe on the wingtip. Below the wing, a vast expanse of white, fluffy clouds stretches to the horizon under a clear, bright blue sky. The overall composition is clean and modern, emphasizing flight and exploration.

BEYOND HORIZONS

Since 1989

für Endkund:innen von Verbund eingegliedert. **Solovolta führt jährlich bundesweit rund 1.000 Installationen von Photovoltaikanlagen inklusive Beratung und Planung durch.** „Durch die **Bündelung von Kompetenzen und Knowhow zwischen Solovolta und Verbund Energy4Customers sowie anderen Tochterunternehmen wie etwa Hallosonne** entstehen innovative Angebote, um ein möglichst breites Spektrum an nachhaltigen Energielösungen für Endkund:innen anbieten zu können,“ heißt es seitens des Unternehmens.

Die **AMAG unterzeichnet die Antwerpener Deklaration und schließt sich damit der Forderung von mehr als 1.000 energieintensiven Unternehmen der Grundstoffindustrie nach einem „European Industrial Deal“ an.** Ziel ist, die **Klimawende zu schaffen und zugleich die industrielle Wettbewerbsfähigkeit Europas zu erhalten.** AMAG-CEO Helmut Kaufmann: „Die Unterzeichnung der Antwerpener Erklärung ist ein wichtiges Signal der AMAG und der gesamten energieintensiven Industrie in Europa. Wir stehen vor enormen Herausforderungen auf unserem Weg zur Klimaneutralität, und es ist essenziell, dass wir als Industrie die Unterstützung erhalten, die notwendig ist, um unsere **Standorte zu modernisieren und nachhaltig zu gestalten.** Eine moderne Infrastruktur und der Zugang zu CO₂-freien Energien zu wettbewerbsfähigen Preisen sind unerlässlich, um unsere Ziele zu erreichen.“

Research: Research Partners bestätigt für **Pierer Mobility die Kauf-Empfehlung** und reduziert das Kursziel auf 38,00 Schweizer Franken (vorher: 45,70 Franken). Stifel bleibt beim **Hold für Pierer Mobility**, das Kursziel liegt weiter bei 33,0 Schweizer Franken, Vontobel bestätigt ebenso das **Hold-Rating mit Kursziel 34,0 Franken.** Die Vontobel-Analysten meinen: **„Die Ergebnisse von Pierer Mobility für das 1. Halbjahr 2024 sind schlechter als erwartet ausgefallen,** beide Segmente liegen deutlich unter den Erwartungen. **Die Nettoverschuldung ist auf ein alarmierend hohes Niveau gestiegen** (Verschuldungsgrad 203 Prozent), das Unternehmen hat sich jedoch eine Finanzierung gesichert, um Bilanzprobleme zu beheben, und wird die Produktion im zweiten Halbjahr 2024 drosseln, um die Net Working Capital-Intensität zu senken. Die Bestätigung der Prognose für das Geschäftsjahr 2024 impliziert ein wesentlich besseres Ergebnis für Motorräder im 2. Halbjahr 2024, wodurch der Betriebsverlust des ersten Halbjahres 2024 fast vollständig ausgeglichen wird – mit der Prognose, dass Fahrräder im zweiten Halbjahr 2024 näher an die Gewinnschwelle heranrücken, erscheint Letzteres ehrgeizig.“

Die Analysten von Montega stufen die **Porr-Aktie nach Zahlenbekanntgabe weiter mit Kaufen und Kursziel 20,0 Euro ein.** Sie meinen: „Porr bewegt sich weiter ohne Fehltritt auf dem erwarteten Pfad und die Visibilität erachten wir angesichts des vollen Orderbuchs, der abflauenden Inflationseffekte sowie der branchenseitigen Erholung als unverändert hoch. **Wir bleiben vom Investment Case vollends überzeugt.**“



#GABB INTRO 28.8.

CHRISTIAN DRASIL

Nachlese Podcast Dienstag. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6156/>

- Semperit jetzt bester Titel in der Monatssicht

- **Michael Trcka** ist seit 15 Jahren CFO der WEB Windenergie AG und war davor lange beim Verbund. Wir sprechen über das Studium gleichzeitig an der WU und an der TU in Wien, über den Einstieg beim Verbund in der Ära Hans Haider und Christian Kern und dann den Wechsel als CFO zur WEB Windenergie AG, für die er seit dem ersten Windkraftbond in Österreich im Jahr 2010 - inklusive der laufenden Emission - insgesamt 19 Anleihen gebastelt hat. Alle Bonds sind im Vienna MTF der Wiener Börse gelistet, und zwar im Vienna ESC. Das Emissionsvolumen wird für den Ausbau von Erneuerbaren verwendet, dazu bringen wir ein Beispiel aus dem Vorjahr. Aktien gibt es ebenfalls, aber nicht börsennotiert, sondern über das Modell eines Bürgerbeteiligungsunternehmens.

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6157/>

<http://web.energy>

Link: Mein Besuch im nördlichen Waldviertel: <https://www.linkedin.com/feed/update/urn:li:activity:7233127637987033088/>

- **Börsenradio Live-Blick 28/8:** DAX in Touch mit seinem High, Rheinmetall und BASF gefallen, in Wien tut das die VIC

Hören: <https://open.spotify.com/episode/5Yhioh0FhSlpdeGYTamsq4>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 28.8.

CHRISTINE PETZWINKLER

In der **Vienna Insurance Group (VIC) erhöhten sich die verrechneten Prämien im 1. Halbjahr 2024 um 7,9 Prozent auf 7.886,8 Mio. Euro.** Das Wachstum kommt aus **allen Segmenten und allen Sparten**, heißt es aus der Versicherungs-Gruppe. Die Versicherungstechnischen Erträge ausgestellter Versicherungsverträge (Insurance Service Revenue) konnten um 10,0 Prozent auf 5.919,0 Mio. Euro gesteigert werden. Der Anstieg resultiert laut VIC vorrangig aus dem Wachstum in der Schaden- und Unfallversicherung. **Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich im 1. Halbjahr 2024 um 3,9 Prozent auf 481,0 Mio. Euro, vorwiegend gestützt aus Österreich, Polen und Erweiterte CEE,** wie es heißt. „Aufgrund dieser hervorragenden Entwicklung **bestätigen wir den positiven Ausblick für das Geschäftsjahr 2024** mit einem starken Jahresergebnis vor Steuern am oberen Ende der geplanten Bandbreite von 825 Mio. bis 875 Mio. Euro“, meint Hartwig Löger, Generaldirektor und Vorstandsvorsitzender der Vienna Insurance Group. **Seitens der Raiffeisen-Analysten heißt**



es zu den Zahlen: "Die **Erträge aus dem Versicherungsgeschäft** lagen leicht über unseren Erwartungen sowie den Konsensschätzungen. Das **versicherungstechnische Ergebnis** entsprach unseren Erwartungen. Ebenfalls im Rahmen unserer Schätzungen befand sich der **Gewinn vor Steuern** mit 481 Mio. Euro. Das **Nettoinvestitionsergebnis** sank gegenüber dem Vorjahr zwar um rund 10 Mio. Euro auf 223 Mio. Euro, lag damit jedoch noch immer über unseren Erwartungen von 216 Mio. Euro. **Wir erwarten heute eine neutrale Reaktion, da die Ergebnisse im Großen und Ganzen den Erwartungen entsprachen.**"

Barbara Potisk-Eibensteiner wird mit 1. Jänner 2025 Finanzvorständin (CFO) der Österreichischen Post AG. Sie tritt damit die Nachfolge von Walter Oblin an, der mit 1. Oktober 2024 Vorstandsvorsitzender und Generaldirektor des Unternehmens wird. Bis zu ihrem Antritt wird Walter Oblin seine bisherigen Agenden weiterführen. Darüber hinaus wurde **Peter Umundum, Vorstandsdirektor für Paket & Logistik, zum Generaldirektor-Stellvertreter ernannt.** In ihrem Vorstandsressort werden alle Finanzfunktionen sowie zusätzlich **Konzern-Immobilien, Konzern-IT & -Einkauf und Konzern-Recht vereint sein** und somit wesentliche Steuerungs- und Dienstleistungsfunktionen. In der bank99 wird sie eine aktive Aufsichtsratsrolle mit Fokus auf die Finanz- und IT-Agenden übernehmen. Barbara Potisk-Eibensteiner war bereits bei mehreren börsennotierten Unternehmen im Finanzbereich tätig, etwa bei **Böhler-Uddeholm und RHI.** Sie ist zudem Aufsichtsratsvorsitzende der börsennotierten **Euro Telesites AG.**

Aktienkäufe: Das **Palfinger-Vorstandsmitglied Maria Koller** hat am 26. August über die Deutsche Börse insgesamt 426 Aktien zu im Schnitt 21,95 Euro je Stück erworben, wie aus einer Mitteilung hervorgeht.

Research: Die UBS hat die Coverage für die **VIG-Aktie mit einer Kaufempfehlung und einem Kursziel in Höhe von 38,10 Euro aufgenommen.**

#GABB INTRO 29.8.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Mittwoch. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6160/>

- starke VIG

- **Börsenradio Live-Blick 29/8:** DAX, ATX TR und auch Gold nur noch minimal unter Highs, schöner 30er für Munich Re.

Hören: <https://open.spotify.com/episode/4DdoS8RZFPBos2g51roOPR>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 29.8.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **UBM verzeichnete im 1. Halbjahr 2024 ein negatives Ergebnis vor Steuern von -10,9 Mio. Euro (Vorjahr: -31,6 Mio. Euro) und ein Konzernergebnis von -12,5 Mio. Euro (Vorjahr: -29,3 Mio. Euro).** Per 30. Juni verfügt die UBM über eine Liquidität von 179 Mio. Euro, um über 50 Mio. Euro mehr als am Ende des 1. Quartals und auch über dem Stand zum Jahresende. Trotz eines schwachen dritten Quartals **rechnet die UBM 2024 mit einer signifikanten Reduzierung des Verlusts gegenüber dem Vorjahr;** vorrangig bleibt jedoch die Sicherung der Liquidität. Im Geschäftsjahr **2025 wird mit einer Rückkehr in die Gewinnzone gerechnet.** Verantwortlich dafür wird voraussichtlich die immer größer werdende Angebotslücke im Wohnen sein, ebenso wie das weitere Ansteigen des Mietniveaus bei Büros sowie Effizienzverbesserungen bei der Umsetzung. Aufgrund der aktuellen Marktberichtigung kann mittelfristig kein Zweifel bestehen, dass die verbleibenden Marktteilnehmer dann überproportional davon profitieren würden, heißt es seitens der UBM.

Die **Immofinanz konnte die Mieterlöse im 1. Halbjahr 2024 um 13 Prozent auf 292,5 Mio. Euro steigern.** Die gesamten Neubewertungen beliefen sich auf -81,6 Mio. nach -197,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum, "da die Bewertungsrückgänge aufgrund eines stabileren Zinsumfelds begrenzt waren," wie es heißt. Das **Konzernergebnis konnte auf 43,0 Mio. Euro gesteigert werden, nach -144,5 Mio. in der Vorjahresperiode.** Der FFO 1 nach Steuern konnte im Vergleich zum Vorjahr um 46,6 Prozent auf 149,9 Mio. erhöht werden. Aus heutiger Sicht sei man gut aufgestellt, um den Wachstumskurs mittel- bis langfristig fortzusetzen, heißt es im Ausblick. "Was unser Portfolio betrifft, setzen wir unseren Wachstumskurs im Einzelhandelsbereich unverändert fort. **Für das 2. Halbjahr planen wir die Eröffnung von drei neuen Stop Shops in Kroatien, langfristig planen wir die Neueröffnung von vier Stop Shop Standorten pro Jahr.** Parallel dazu verfolgen wir unser strategisches Verkaufs- und Akquisitionsprogramm zur Portfoliooptimierung auch in anderen Segmenten weiter," so die Vorstände im Halbjahresbericht. Im Fokus der wertschaffenden Wachstumsstrategie stehen dabei der weitere Ausbau des Einzelhandelsportfolio und das in Vorbereitung befindliche Squeeze Out der S Immo. "**Wir gehen davon aus, dass wir den Squeeze-out-Prozess bis Jahresende abschließen werden,**" heißt es im Halbjahresbericht.

Bei der **S Immo konnten die Mieterlöse dank Zukäufen und einer guten Like-for like-Performance im Halbjahr auf 111,9 Mio. Euro gesteigert werden** (Vorjahr: 74,8 Mio. Euro). Das Ergebnis aus der Immobilienbewertung war mit -9,2 Mio. Euro (1. Hj. 2023: -21,3 Mio. Euro) leicht negativ. Das EBITDA erhöhte sich um fast 60 Prozent auf 88,1 Mio. Euro. Das **Periodenergebnis liegt bei 13,6 Mio. Euro (Vorjahr: -40,2 Mio. Euro).** Man sei **zufrieden mit der Geschäftsentwicklung und blicke zuversichtlich in die Zukunft,** heißt es seitens des Vorstands im Halbjahresbericht. Zudem liege der **Fokus darauf, im Zuge des im Mai seitens der Immofinanz angekündigten Squeeze Outs faire Rahmenbedingungen für alle Aktionäre zu schaffen und den Prozess transparent und zeitnah abzuschließen.**



Die **CA Immo** verzeichnete, trotz einiger Immobilien-Verkäufe, einen Anstieg der Mieterlöse um 3 Prozent auf **121,4 Mio. Euro**. Diese Entwicklung sei vor allem auf höhere Mieteinnahmen im Bestand und die Fertigstellung von Projektentwicklungen in den Vorjahren zurückzuführen, wie das Unternehmen mitteilt. Das Neubewertungsergebnis belief sich auf -119,1 Mio. Euro (30.6.2023: -146,6 Mio. Euro), was einem Rückgang von rund 2,3 Prozent gemessen am Immobilienvermögen zum 31.12.2023 entspricht. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag mit 77,5 Mio. Euro um 58 Prozent unter dem Vorjahreswert (30.6.2023: 184,6 Mio. Euro). **Das Konzernergebnis lag mit -49,1 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert von 13,5 Mio. Euro**. Zum 30.6.2024 wurde ein FFO I in Höhe von 55,0 Mio. Euro generiert, was einem Plus von 4 Prozent zum Vorjahreswert entspricht. **Für das Geschäftsjahr 2024 wird ein nachhaltiges Ergebnis (FFO I) von über 105 Mio. Euro (1,07 Euro je Aktie) erwartet (2023: 113,8 Mio. Euro)**.

Research: M.M.Warburg bleibt bei **Porrr auf Kaufen** und erhöht das Kursziel von 27,0 auf 29,0 Euro. mBank bestätigt die **Kauf-Empfehlung für die Raiffeisen Bank International** und passt das Kursziel von 24,0 auf 24,2 Euro an. mBank bestätigt auch das **Buy für Erste Group** und erhöht das Kursziel von 50,5 auf 59,0 Euro. Kepler Cheuvreux bekräftigt die **Halten-Empfehlung für Wienerberger** und reduziert das Kursziel von 30,0 auf 29,0 Euro.

#GABB INTRO 30.8.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Donnerstag. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6163/>

- LLB Aktien Österreich Manager Paul Pichler sieht weitere Chancen
- Erste Group stark, aber bald gekürzt
- danke an CPI Property
- starke VIG
- **Karin Bauer** ist de facto seit der Gründung des Standard dabei und war vor rund 25 Jahren Sprecherin der größten Bühne für österreichische Aktien im Ausland ever. Damals kooperierten Standard und n-tv, sie sorgten so für eine tägliche morgendliche Live-Schaltung zum ATX nach Wien. Wir sprechen über diese legendäre Zeit 1998 - 2002, aber auch über darauffolgende lange Jahre als Ressortleiterin Karriere mit ihren vielen Produkten Online & Print. Karin moderierte unzählige Fachveranstaltungen und - Kongresse. Als Chefin vom Dienst ist sie nun in der täglichen Produktion der Zeitung tätig und für diesen Podcast zu Mittag an einem Produktionstag schnell bei mir vorbeigehuscht. In der Episode erfährt man auch, wie ihr Ehemann sie kennengelernt hat, für wen die VHS-Cassetten von damals sind und wie schön es in Donaustadt ist.

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6164/>

<https://www.derstandard.at>

Tipp: Live-Einstieg ATX/DAX dieser Tage per Podcast im Börsenradio: <https://audio-cd.at/page/podcast/6162/>

- **Börsenradio Live-Blick 30/8:** DAX krönt Erholungsrally mit Rekorden, Vonovia gesucht, News von Bayer und BASF

Hören: <https://open.spotify.com/episode/5h4TeR4EG7puzZzQR8NyoY>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 30.8.

CHRISTINE PETZWINKLER

Warimpex verbucht im 1. Halbjahr ein Periodenergebnis von -8,8 Mio. Euro (Vorjahr: +214.000 Euro). Das EBITDA sank auf 8,6 Mio. Euro, im Vergleich zu 11,3 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum, das EBIT von 6,4 Mio. Euro auf -2,1 Mio. Euro. Der **Gesamt-Umsatz blieb im Halbjahr mit 26,0 Mio. Euro in etwa auf Niveau des Vorjahreswerts (26,3 Mio. Euro)**, während der direkt den Umsatzerlösen zuordenbare Aufwand um 6 Prozent auf 9,5 Mio. Euro anstieg. Im Hotelbereich war die Umsatzentwicklung trotz des schwächeren Rubelkurses im 1. Halbjahr 2024 positiv, während die Umsatzerlöse aus der Vermietung von Büroimmobilien leicht sanken. „Trotz der andauernden Herausforderungen **entwickelte sich das operative Geschäft stabil und die Projektentwicklungen schreiten planmäßig voran**. Im Fokus stehen die aktuellen Entwicklungen in Krakau und Darmstadt.“, so Warimpex-CEO Franz Jurkowsch

Der Bau-Konzern **Strabag erwirtschaftete im 1. Halbjahr 2024 eine Leistung von 8.329,29 Mio. Euro**, das ist ein Plus im Jahresvergleich von 1 Prozent. Nachdem vermehrt Großprojekte akquiriert werden konnten, die in Arbeitsgemeinschaften umgesetzt werden, reduzierte sich der Konzernumsatz im Gegensatz zur Leistung um 3 Prozent auf 7.462,39 Mio. Euro. Der **Auftragsbestand kam bei 25.191,89 Mio. Euro zu liegen**. Im Jahresvergleich entspricht das einem Anstieg von 4 Prozent, gegenüber dem Jahresende 2023 von 7 Prozent. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erhöhte sich im 1. Halbjahr 2024 um 2 Prozent auf 358,87 Mio. Euro. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen stiegen, sodass das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) bei 81,92 Mio. Euro etwas tiefer zu liegen kam (6M/2023: 87,35 Mio. Euro). Die EBIT-Marge liegt, wie auch im Vorjahr, bei 1,1 Prozent. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) wird mit 134,15 Mio. Euro ausgewiesen, nach 113,89 Mio. Euro im Vorjahr. **Insgesamt wurde ein um 23 Prozent höheres Konzernergebnis von 91,51 Mio. Euro erzielt (6M/2023: 74,14 Mio. Euro)**, „**der bislang höchste Wert, den die Strabag SE in einem 1. Halbjahr erwirtschaftete**“, heißt es. Der Vorstand hält für das Gesamtjahr 2024 unverändert an der angepeilten

Leistung von rund 19,4 Mrd. Euro fest, „was gut durch den Auftragsbestand unterlegt ist“, wie es heißt. Die EBIT-Marge sollte erneut mindestens 4 Prozent betragen (2023: 5,0 Prozent). Auch die Nettoinvestitionen (Cashflow aus der Investitionstätigkeit) werden weiterhin mit höchstens 750 Mio. Euro prognostiziert.

Der **Flughafen Wien eröffnet eine E-Schnellladetankstelle**. An zwölf Ladepunkten an sechs Ladestationen können Elektrofahrzeuge rund um die Uhr angeschlossen werden. Mit einer Leistung von 360 kW pro Station kann in zehn Minuten ausreichend Strom bis zu rund 300 Kilometer Fahrleistung aufgeladen werden. Dabei können E-Autos in nur zehn Minuten zu einem Tarif um 45 Cent pro Kilowattstunde für bis zu rund 300 Kilometer Fahrleistung aufgeladen werden. Der Flughafen **setzt dabei auf High Power-Ladesäulen der in Wien gelisteten Kostad**. Der Strom kommt untertags aus der eigenen Photovoltaik-Stromproduktion am Flughafen Wien.

Research: Die Analysten von NuWays bestätigen das **Hold-Rating für die S Immo**. Angesichts des drohenden Squeeze-Outs erhöhen sie jedoch das Kursziel von 19,0 auf 24,0 Euro. Die NuWays-Analysten bestätigen zudem die **Kauf-Empfehlung mit Kursziel 27,0 Euro für UBM**. Die Analysten von SRC Research bestätigen die **Kauf-Empfehlung für UBM** und erhöhen das Kursziel von 26,0 auf 28,0 Euro.

Aktienkäufe: Vor Antritt seiner neuen Funktion als Vorstand der Pierer Mobility im September, hat **Gottfried Neumeister Ende August ordentlich Aktien der Gesellschaft erworben**. Laut Mitteilung hat er über die Schweizer Börse in Summe **22.277 Stück zu je 26,50 Franken gekauft** und damit insgesamt 590.340 Franken (knapp 629.000 Euro) investiert.

DEPOT DAD.AT, WIKIFOLIO DE00LS9BHW2

DEPOT KOMMENTAR

Aktiv gemanagt: So liegt unser wikifolio Stockpicking Österreich : +0,28 Prozent vs. last #gabb, +2,41 Prozent ytd, +78,30 Prozent seit Start 2013. Gesamtstand seit Start unserer Real-Money-Veranlagungen 2002 (erst Brokerjet, dann wikifolio), **aus 10.000 Euro wurden 117.598 Euro**. Alle Trades unter <https://www.wikifolio.com/de/at/w/wfdrastill>.

Passiv gemanagt: Das Depot bei dad.at mit den 39 börsennotierten PIR-Partnern, alle zu rund 1000 Investment per Jahresstart. Kumuliert ytd ein Minus von **0,29 Prozent**.

BEZEICHNUNG	ISIN/WKN	STK./NOM.	MARKTKURS	MARKTWERT	G/V %/ABS.
Addiko Bank	AT000ADDIK00	74Stk.	17,1000 EUR	1.265,40 €	+28,09 % / +277,50 €
Agrana	AT000AGRANA3	70Stk.	12,0250 EUR	841,75 €	-14,72 % / -145,25 €
Aluflexpack	CH0453226893	111Stk.	14,6000 EUR	1.620,60 €	+63,13 % / +627,15 €
Amag	AT00000AMAG3	37Stk.	23,9000 EUR	884,30 €	-10,49 % / -103,60 €
AT&S	AT0000969985	38Stk.	17,7950 EUR	676,21 €	-32,34 % / -323,19 €
Bawag	AT0000BAWAG2	20Stk.	68,9000 EUR	1.378,00 €	+43,60 % / +418,40 €
CA Immo	AT0000641352	30Stk.	32,0000 EUR	960,00 €	-1,39 % / -13,50 €
DO&CO	AT0000818802	7Stk.	150,6000 EUR	1.054,20 €	+12,05 % / +113,40 €
Erste Group	AT0000652011	27Stk.	49,3100 EUR	1.331,37 €	+34,25 % / +339,66 €
FACC	AT00000FACC2	171Stk.	7,3550 EUR	1.257,71 €	+26,16 % / +260,77 €
Flughafen Wien	AT00000VIE62	19Stk.	54,1000 EUR	1.027,90 €	+6,29 % / +60,80 €
Frequentis	ATFREQUENT09	36Stk.	28,3000 EUR	1.018,80 €	+3,66 % / +36,00 €
Immofinanz	AT0000A21KS2	47Stk.	31,0000 EUR	1.457,00 €	+47,27 % / +467,65 €
Kapsch TrafficCom	AT000KAPSCH9	111Stk.	8,3500 EUR	926,85 €	-6,81 % / -67,71 €
Marinomed Biotech	ATMARINOMED6	34Stk.	5,3000 EUR	180,20 €	-81,85 % / -812,60 €
Montana Aerospace	CH1110425654	56Stk.	18,8800 EUR	1.057,28 €	+6,91 % / +68,32 €
Österreichische Post	AT0000APOST4	30Stk.	29,4000 EUR	882,00 €	-10,09 % / -99,00 €
Palfinger	AT0000758305	39Stk.	21,9000 EUR	854,10 €	-13,10 % / -128,70 €
Pierer Mobility	AT0000KTMIO2	20Stk.	28,2000 EUR	564,00 €	-43,26 % / -430,00 €
Polytec Group	AT0000A00XX9	285Stk.	3,1200 EUR	889,20 €	-10,98 % / -109,73 €
Porr	AT0000609607	78Stk.	13,7000 EUR	1.068,60 €	+7,87 % / +78,00 €
RBI	AT0000606306	53Stk.	17,9300 EUR	950,29 €	-3,96 % / -39,22 €
RWT AG	AT00RWTRACE1	250Stk.	3,9000 EUR	975,00 €	-2,50 % / -25,00 €
Semperit	AT0000785555	70Stk.	12,7500 EUR	892,50 €	-9,96 % / -98,70 €
S Immo	AT0000652250	80Stk.	22,9500 EUR	1.836,00 €	+83,60 % / +836,0 €
Sportradar Group	CH1134239669	100Stk.	10,6000 EUR	1.060,00 €	+6,91 % / +68,50 €
stock3	DE000A0S9QZ8	55Stk.	15,5000 EUR	852,50 €	-14,36 % / -143,00 €
Strabag	AT000000STR1	24Stk.	39,3250 EUR	943,80 €	-5,01 % / -49,80 €
Telekom Austria	AT0000720008	130Stk.	8,8050 EUR	1.144,65 €	+15,10 % / +150,15 €
UBM	AT0000815402	47Stk.	20,3000 EUR	954,10 €	-3,79 % / -37,60 €
Uniq	AT0000821103	134Stk.	7,7350 EUR	1.036,49 €	+3,69 % / +36,85 €
Valneva	FR0004056851	211Stk.	3,3080 EUR	697,99 €	-29,92 % / -297,93 €
Varta AG	DE000A0TGJ55	48Stk.	1,8780 EUR	90,14 €	-90,95 % / -905,86 €
VAS AG	ATOVASGROUP3	112Stk.	9,0000 EUR	1.008,00 €	+1,12 % / +11,20 €
Verbund	AT0000746409	11Stk.	77,2500 EUR	849,75 €	-8,09 % / -74,80 €
VIG	AT0000908504	37Stk.	31,2250 EUR	1.155,33 €	+17,83 % / +174,83 €
Warimpex	AT0000827209	1342Stk.	0,6800 EUR	912,56 €	-8,72 % / -87,23 €
Wienerberger	AT0000831706	33Stk.	29,6700 EUR	979,11 €	-1,82 % / -18,15 €
Zumtobel	AT0000837307	159Stk.	5,4900 EUR	872,91 €	-12,58 % / -125,61 €
Summe				38.406,58 €	-0,29% / -110,99 €

VBV-PENSIONSKASSE MIT NEUEM VORSTANDSTEAM

Nachdem der bisherige CEO der VBV-Pensionskasse, Gernot Heschl, mit Ende August 2024 in den Ruhestand geht, wird das Vorstandsteam der führenden heimischen Pensionskasse neu aufgestellt. Mit September besteht es aus Günther Schiendl (CEO), Ronald Laszlo und Christian Reiss, der aus der Erste Group Bank zur VBV gekommen ist. Auch in der Holding der VBV-Gruppe kommt es zu einer Änderung: Hier übernimmt Ronald Laszlo die Position von Gernot Heschl und komplettiert ab 1. September das Vorstandsteam von Andreas Zakostelsky (Generaldirektor), Günther Schiendl und Martin Vörös.

„Seit 2016 war Gernot Heschl CEO der VBV-Pensionskasse und hat gemeinsam mit seinem Vorstandskollegen Günther Schiendl mit viel Engagement und Geschick die führende Position der VBV-Pensionskasse am Markt mit Akzenten im Bereich Innovation, Qualität und Kundenservice weiter ausgebaut“, so Aufsichtsratsvorsitzender Markus Posch. „Dafür bedanke ich mich bei Gernot Heschl herzlich. Mit dem neuen Vorstandsteam ist sichergestellt, dass der eingeschlagene Erfolgskurs mit dem gleichen Engagement wie in den letzten Jahren fortgesetzt wird.“

Änderung im Vorstandsteam der VBV - Betriebliche Altersvorsorge AG. Im Vorstandsteam der VBV - Betriebliche Altersvorsorge AG (der Holding der VBV-Gruppe) komplettiert Ronald Laszlo ab 1. September das Vorstandsteam von Andreas Zakostelsky (Generaldirektor), Günther Schiendl und Martin Vörös. „Ronald Laszlo wird uns auf Gruppenebene im Bereich Risikomanagement (in Nachfolge von Gernot Heschl) auf Grund seiner langjährigen Expertise und Konzernenerfahrung optimal unterstützen“, erklärt Andreas Zakostelsky.

Neuer Pensionskassen CEO Günther Schiendl. Günther Schiendl, bereits seit 2008 Mitglied des Vorstandes der VBV-Pensionskasse, übernimmt mit September 2024 die Position des CEO in der VBV-Pensionskasse. „Die Basis unseres Erfolges sind seit Jahren solide wirtschaftliche Kennzahlen und eine außerordentlich hohe Kundenzufriedenheit. Wir begleiten unsere Kund:innen über Jahrzehnte. Dabei geht es um viel Vertrauen, um erstklassiges Service und um sehr gute, nachhaltige Veranlagung des uns anvertrauten Sozialkapitals. Das wollen wir in Zukunft weiter ausbauen“, so Günther Schiendl.

Neuer Vorstand für Risikomanagement, Recht, Finanzen und IT: Ronald Laszlo. Ronald Laszlo ist seit Jahresbeginn Mitglied des Vorstandes der VBV-Pensionskasse. Er wird künftig neben dem Bereich Recht für Finanzen, IT und insbesondere Risiko-



Ronald Laszlo, Günther Schiendl (CEO) und Christian Reiss

management zuständig sein. Laszlo war vor seiner Tätigkeit bei der VBV Bereichsleiter für Risikomanagement der Vienna Insurance Group (VIG), der führenden Versicherungsgruppe in Zentral- und Osteuropa. „Ich freue mich auf die Zusammenarbeit im neuen Vorstandsteam. Bei aller Heterogenität von Unternehmensbereichen und daraus resultierenden Aufgabenstellungen gilt es immer einen nachhaltig wertschöpfenden Beitrag zum Unternehmenswert im Sinne unserer Kund:innen und Stakeholder zu leisten. Risikomanagement muss hier ein Garant für ein umsichtiges Risiko-/ Ertragsverhältnis einerseits und Schlüssel zu Prozesseffizienz und Betriebssicherheit andererseits sein“, so Ronald Laszlo.

Neuer Vorstand für Vertrieb und Kunden Christian Reiss. In der Pensionskasse wird sich zukünftig Christian Reiss um den Vertrieb und die Servicierung unserer Kund:innen kümmern. Mit Christian Reiss konnte ein erfahrener Manager für diese Aufgabe gewonnen werden. Reiss verfügt über 25 Jahre Kapitalmarkterfahrung und war in verschiedenen Managementfunktionen in der Erste Group Bank AG tätig. Zuletzt hatte er die gruppenweite Verantwortung für die Entwicklung und den Vertrieb von strukturierten Wertpapierprodukten sowie das Brokerage-Geschäft inne. „Ich freue mich auf die neue Aufgabe in der VBV-Pensionskasse. Mit mehr als 3,5 Millionen Kund:innen ist die VBV Gruppe klarer Marktführer in Österreich. Es ist mein Ziel, diese Position gemeinsam mit meinem Team weiter auszubauen“, so Christian Reiss.



**Künstliche Intelligenz,
Cloud Computing, Cybersecurity**
Sind Sie an diesen Themen interessiert?

Mehr Informationen unter www.erste-am.at

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung der Erste Asset Management GmbH. Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idGF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt. Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich. Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben. Umfassende Informationen zu den, mit der Veranlagung möglicherweise verbundenen Risiken sind dem Prospekt bzw. „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ des jeweiligen Fonds zu entnehmen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen. Bitte beachten Sie, dass die Veranlagung in Wertpapiere neben den geschilderten Chancen auch Risiken birgt.

Impact Investing

Europäisches Forum Alpbach: 79 Jahre nach Gründung ist Friedenssicherung immer noch zentrales Thema!

Das Forum 2024 stand unter dem Motto „Moment of Truth“ und beleuchtete die entscheidenden Weichenstellungen für die Zukunft in diesem besonderen Wahljahr. *Mit seinem Fokus auf politische Erneuerung, soziale Gerechtigkeit, wirtschaftliche Resilienz, Bildung und Innovation trug es zur Gestaltung einer besseren Zukunft bei.*

Über 50 Prozent der Weltbevölkerung lebt 2024 in Ländern mit insgesamt 70 Wahlen.

Das Forum brachte wiederum Teilnehmer aus aller Welt sowie eine breite Palette an Themen in die atemberaubende Kulisse der Tiroler Alpen. Heuer wurden jedoch auch Räume für Reflexion, Momente der Stille und Friedenskreise geschaffen, die tiefe Verbindungen und eine Atmosphäre des Vertrauens förderten – und das ist gut so, denn wir erleben wachsende politische und soziale Polarisierung, die gefährlich ist, Friedenssicherung ist wichtig! Ich hatte das besondere Vergnügen, nach dem Morgenritual „Into the Silence“ neben der Seniorchefin des Böglerhofs zu sitzen. Als Nichte von Simon Moser, des Co-Gründers des Forums Alpbach und Tochter des damaligen Bürgermeisters, besitzt sie bereicherndes Wissen und teilte ihre Geschichte gerne. Das Forum wurde von Otto Molden, damals ein Student aus Wien, und ihrem Onkel Simon Moser, einem Philosophie-Dozenten in Innsbruck, gegründet – direkt nach Ende des Zweiten Weltkriegs als „Internationale Hochschulwochen“. Die Gründer hatten eine umfassende Erneuerung des intellektuellen Lebens in Europa im Sinn. Teilnehmer waren junge Menschen, die sich aktiv am Widerstand gegen den Nationalsozialismus beteiligt hatten.

Zigaretten gegen Schweinefleisch. Der Name „Molden“ schrieb in Österreich facettenreich Geschichte. Otto Molden wurde als Sohn von Ernst Molden, Wiederbegründer, Chefredakteur und Herausgeber der Tageszeitung „Die Presse“, und Paula Preradović, Verfasse-

rin des Textes der österreichischen Bundeshymne, geboren. Sein jüngerer Bruder Fritz führte die Zeitung nach dem Tod des Vaters. Alle waren im Widerstand gegen das NS-Regime aktiv, Vater und Söhne wurden mehrmals verhaftet, Fritz das erste Mal im Alter von 14 Jahren. 1947 erhielt er die „Medal of Freedom“ der Vereinigten Staaten und 1977 das Ehrenzeichen für Verdienste um die Befreiung Österreichs. Nun aber zurück zu Bruder Otto und der Gründungsgeschichte von Alpbach. Damals versprach der Bürgermeister von Alpbach allen Teilnehmern, dass sie in Alpbach etwas zu essen bekommen würden. Die Molden-Brüder brachten Zigaretten aus Wien – so erzählt man sich – um sie gegen Lebensmittel wie Fleisch einzutauschen. Durch das Forum und seine prägenden Persönlichkeiten wird Alpbach auch als „Dorf der Denker“ bezeichnet. Das erste Kongresshaus ist nach der Dichterin Paula Preradović benannt, der Plenarsaal trägt den Namen des Physikers und Nobelpreisträgers Erwin Schrödinger, dessen Grab sich auf dem Alpbacher Friedhof befindet.

Financial Literacy als Weg zu „Zero Hunger“, sozialer Gerechtigkeit und Chancengleichheit. Auf Einladung der MEGA Bildungsstiftung, die von der B&C und Berndorf Privatstiftung gegründet wurde, durfte ich am Forum Alpbach als Expertin mitwirken. Die Stiftung hat es sich zum Ziel gesetzt, Chancengleichheit im Bildungsbereich zu fördern und die Wirtschaftskompetenz durch Life Skills zu stärken. Im Rahmen des MEGA-Hackathons wurden in Zusammenarbeit mit der Liechtenstein Group Projekte zur finanziellen und wirtschaftlichen Bildung, besonders für Frauen und sozioökonomisch benachteiligte Gruppen, unterstützt. Zehn nationale und internationale Experten boten Sparring, Coaching und Networking an, um innovative Lösungen in einem praxisnahen, interdisziplinären Umfeld zu entwickeln.

Alpbach is what you make of it. Ich habe Alpbach mit wunderbaren Menschen und Inspirationen im Herzen verlassen und den Leitsatz „The Moment of Truth“ geradezu inhaliert. Er vergegenwärtigt die Bedeutung von aufrichtiger, ehrlicher und authentischer Interaktion, die nur unter verantwortungsvollen Menschen gedeihen kann und diese zu wahren Leadern macht!



SUSANNE
LEDERER-PABST

ZUR AUTORIN

SUSANNE LEDERER-PABST. Die Finanzanalystin und gerichtlich beeidete Sachverständige für den Bank- und Börsenbereich will nachhaltiges, sozialverträgliches Investieren stärker in den Investmentfokus Institutioneller Investoren rücken.

dragonfly.finance bietet umfassende Beratung zu den Themen „Nachhaltigkeit“ und „Impact Investing“ speziell für institutionelle Investoren. office@dragonfly.finance

Raiffeisen Wien
Meine Stadtbank



TRADEN FÜR JEDE:N.

DIGITALE ASSETS – 100% ONLINE

 bitpanda

DIREKT ÜBER
DIE MEIN
ELBA-APP

WIR MACHT'S MÖGLICH.

Alle Informationen für einen Zugang zu digitalen Assets finden Sie unter: raiffeisenbank.at/bitpanda

RISIKOHINWEIS: Der Markt für digitale Assets ist mit Risiken verbunden und unterliegt starken Wertschwankungen – eine Wertminderung oder ein Totalverlust ist dabei jederzeit möglich. Bitte beachten Sie auch, dass Wertentwicklungen der Vergangenheit niemals ein zuverlässiger Indikator für die Zukunft sind.

Impressum: Medieninhaber: Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG, F.-W.-Raiffeisen-Platz 1, 1020 Wien.

